



YOUR LOGISTICS

Kennzahlen 1. Januar – 31. Dezember 2009

Angaben in Tausend €	12 Monate			4. Quartal		
	2009	2008	Δ in %	2009	2008	Δ in %
Konzern						
Umsatz	1.112.968	1.407.611	-20,9	286.904	330.741	-13,3
Bruttogewinn	92.265	127.627	-27,7	18.840	29.018	-35,1
<i>Marge</i>	8,3 %	9,1 %		6,6 %	8,8 %	
Operatives Ergebnis (EBIT)	9.672	28.806	-66,4	-554	2.035	-
<i>Marge</i>	0,9 %	2,0 %		-	0,6 %	
Sondereffekte	-1.387	-62.500		-1.387	-	
Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche	-77.097	-44.078		-30.664	-3.168	
Periodenergebnis	-82.520	-100.894		-34.898	-10.588	
<i>davon entfallen auf die Aktionäre der Logwin AG</i>	-82.477	-101.441		-34.957	-10.682	
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,74	-0,91		-0,31	-0,09	
Operativer Cashflow	9.208	15.159		3.707	-3.867	
Net Cashflow	7.698	12.278		6.987	-1.202	

Angaben in Tausend €	12 Monate			4. Quartal		
	2009	2008	Δ in %	2009	2008	Δ in %
Geschäftsfelder						
Solutions						
Umsatz	690.434	865.662	-20,2	170.009	194.843	-12,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	990	12.334	-92,0	-2.238	-2.690	16,8
<i>Marge</i>	0,1 %	1,4 %		-	-	
Air + Ocean						
Umsatz	423.923	553.312	-23,4	117.347	137.618	-14,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	14.176	23.454	-39,6	3.026	6.795	-55,5
<i>Marge</i>	3,3 %	4,2 %		2,6 %	4,9 %	
Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche						
Road + Rail						
Umsatz	514.581	687.174	-25,1	131.078	154.254	-15,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	-16.075	-5.529	-	-6.179	-3.763	-64,2
<i>Marge</i>	-	-		-	-	

Angaben in Tausend €	31.12.2009	31.12.2008	Δ in %	31.12.2009	30.09.2009	Δ in %
Eigenkapitalquote	21,0 %	28,4 %		21,0 %	24,2 %	
Nettoverschuldung*	98.179	102.613	-4,3	98.179	97.644	0,5
Anzahl der Mitarbeiter*	5.510	5.377	2,5	5.510	5.601	-1,6

* fortgeführte Geschäftsbereiche

Überblick

Aufgabe des Geschäftsfelds Road + Rail Der Logwin-Konzern hat sein Geschäftsmodell an die Herausforderungen im Logistikmarkt angepasst und seine Landverkehrsaktivitäten deutlich reduziert. Road + Rail-Aktivitäten in Deutschland, die bedeutende Solutions-Kunden betreffen, wurden Mitte 2009 erfolgreich zu Solutions umgegliedert. In der zweiten Jahreshälfte und im ersten Quartal 2010 wurden nahezu sämtliche Road + Rail-Aktivitäten veräußert bzw. entsprechende Verträge unterzeichnet.

Damit wird das Geschäftsfeld Road + Rail aufgegeben und diese Aktivitäten im vorliegenden Konzernabschluss als nicht fortgeführte Geschäftsbereiche ausgewiesen. Logwin konzentriert sich zukünftig auf die vielfältigen Entwicklungschancen in den Geschäftsfeldern Solutions und Air + Ocean.

Umsatz Der Konzernumsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche liegt im Geschäftsjahr 2009 bei 1.113,0 Mio. Euro (2008: 1.407,6 Mio. Euro). Insbesondere die insgesamt rückläufige Nachfrage der Kunden sowie die sehr niedrigen Frachtraten führten zu diesen Umsatzminderungen.

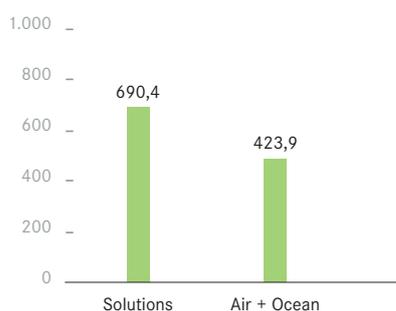
Ergebnis Das operative Ergebnis (EBIT) beträgt 9,7 Mio. Euro (2008: 28,8 Mio. Euro). Die operative Marge ist auf 0,9 % gesunken. Die Ursachen für den Ergebnismrückgang sind das schwache wirtschaftliche Umfeld, die dadurch verringerten Umsätze und der Rückgang der Bruttomarge.

Geschäftsfelder Das operative Ergebnis im Geschäftsfeld Solutions liegt aufgrund des konjunkturbedingten Nachfrage- und Mengenrückgangs sowie des derzeitigen Preisdrucks in der Logistikbranche deutlich unter dem Vorjahreswert. Die Anpassung der Geschäftsprozesse und Maßnahmen zur Kostensenkung konnten dem Ergebnismrückgang nur teilweise entgegenwirken. Die Umsetzung der stärker vertriebllich ausgerichteten Solutions-Struktur war mit Einmalkosten verbunden, die nicht gesondert ausgewiesen werden. Die Entwicklung des operativen Ergebnisses und die erfreuliche EBIT-Marge im Geschäftsfeld Air + Ocean bestätigen den gezielten Ausbau des Luft- und Seefrachtgeschäfts sowie die erfolgreichen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.

Ausblick Ausgehend vom vergleichsweise niedrigen Niveau des Berichtsjahres wird für die fortgeführten Geschäftsbereiche von einer stabilen Umsatzentwicklung ausgegangen. Mit seiner Fokussierung auf die Geschäftsfelder Solutions und Air + Ocean hat sich der Logwin-Konzern schlanker und effizienter aufgestellt. Dies wird sich zusammen mit den eingeleiteten Kostensparmaßnahmen positiv auf die Ergebnislage auswirken.

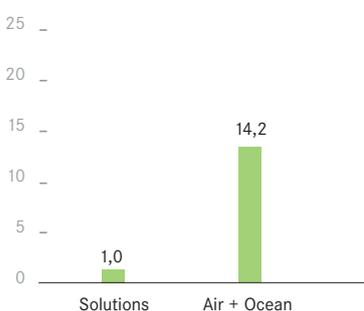
Umsatz
(fortgeführte Geschäftsbereiche)

in Mio. €



Operatives Ergebnis (EBIT)
(fortgeführte Geschäftsbereiche)

in Mio. €





Januar 2009

Neues IT-Tool für Ship Parts Logistics

Logwin distribuiert „Wirtschaftswoche“ und „Handelsblatt“

Februar

Logwin setzt bei Reifenlogistik auf Radio Frequency Identification (RFID)

Inhalt

1	Überblick
4	Vorwort des Executive Committee
8	Konzernportrait
10	Solutions
11	Air + Ocean
12	Road + Rail
13	Supply Chain Management
14	Value Added Services
15	Internationales Transportmanagement
17	Beschaffung / Inbound Logistics
18	Onsite-Logistics
19	Warehousing
20	Outbound Logistics / Distribution
21	After Sales
22	Erklärung zur Unternehmensführung
32	Aktie und Anleihe
40	Konzernlagebericht
40	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
44	Umsatz- und Ergebnisentwicklung
53	Finanz- und Vermögenslage
59	Wertorientierte Unternehmenssteuerung
60	Investitionen
62	Forschung und Entwicklung
62	Mitarbeiter
64	Nachtragsbericht
65	Risikobericht
75	Prognosebericht
81	Versicherung der gesetzlichen Vertreter



April

Offene Tore am Tag der Logistik

Mai

transport logistic in München.
Optimale Plattform für den direkten Dialog mit Kunden

Juli

Präsenz in Indien ausgebaut: Logwin jetzt mit eigenen Standorten in Bangalore, Chennai, Mumbai, Neu-Delhi und Pune

84 Konzernabschluss

84 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
85 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
86 Konzern-Kapitalflussrechnung
87 Konzernbilanz
88 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
90 Anhang zum Konzernabschluss
150 Aufstellung wesentlicher verbundener Unternehmen

151 Erklärung des Verwaltungsrats

152 Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

154 Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Executive Committee

156 Finanzkalender

Impressum (Umschlag)



August

XXL-Transport: Spezial-Tank per Donauschiff von Deutschland nach Rumänien

September

Fashion-Logistik für Americana ausgeweitet

Oktober

Logwin-Kaffeebar auf dem 26. Deutschen Logistik-Kongress

Ausbau der Zusammenarbeit mit BMW bei Originalteile-Distribution

Sehr geehrte Damen und Herren,

2009 wird sicherlich als Jahr großer Herausforderungen und Veränderungen in die Geschichtsbücher zahlreicher Unternehmen eingehen. Ob Industrie, Handel oder Dienstleistung, der weltweite Konjunkturunbruch prägte die wirtschaftlichen Entwicklungen nahezu aller Branchen.

Auch Logwin wurde von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise schwer getroffen – und das kurz nach unserer sehr erfolgreichen Markeneinführung im Sommer 2008. Der Zeitpunkt war damit denkbar ungünstig und doch gut zugleich. Denn unsere neue gemeinsame Marke war und ist die entscheidende Voraussetzung, um die Gruppe durch die aktuell schwierigen Zeiten zu führen. Der geschlossene Markenauftritt und die Bündelung unserer Leistungen haben gezeigt, welche Stärken zweifellos in Logwin stecken: Wir haben 2009 neue Kunden gewonnen, langjährige Partnerschaften ausgebaut und unser weltweites Netz um neue Standorte und eine eigene Landesorganisation in Indien gezielt erweitert.

Die neue Logwin-Gruppe

Diese erfreulichen Entwicklungen wurden jedoch überlagert von einem massiven Nachfrageeinbruch nach Logistikleistungen. Eine Wirtschaftskrise, wie wir sie aktuell erleben, zwingt jedes Unternehmen zu tiefen Einschnitten. Wir haben hier frühzeitig reagiert und operative ebenso wie strukturelle Maßnahmen eingeleitet. Um Logwin nachhaltig erfolgreich zu machen, mussten wir das Unternehmen neu ausrichten und unsere Strukturen straffen. Unser Ziel: Mit dem Mut zu Veränderungen wollen wir stärker aus der Krise hinausgehen als wir Ende 2008 hineingegangen sind.

Wir haben unser Geschäftsmodell an die andauernden Herausforderungen im Logistikmarkt angepasst und unsere Landverkehrsaktivitäten deutlich reduziert. In Deutschland haben wir zur Jahresmitte diejenigen Aktivitäten von Road + Rail, die bedeutende Solutions-Kunden betreffen, erfolgreich zu Solutions umgegliedert und führen sie dort unter der Bezeichnung *General Cargo*.

In der zweiten Jahreshälfte und im ersten Quartal 2010 haben wir nahezu sämtliche Road + Rail-Aktivitäten veräußert beziehungsweise entsprechende Verkaufsverträge unterzeichnet. Damit geben wir unser Geschäftsfeld Road + Rail auf und weisen diese Aktivitäten im vorliegenden Konzernabschluss als nicht fortgeführte Geschäftsbereiche aus. Wir konzentrieren uns jetzt voll und ganz auf unsere Geschäftsfelder Solutions und Air + Ocean, in denen wir vielfältige Entwicklungschancen sehen. Eines wollen wir dabei jedoch deutlich unterstreichen: Logwin ist und bleibt ein integrierter Logistikdienstleister mit ganzheitlicher Logistik- und Transportlösungs-Kompetenz. Das heißt: Gemeinsam mit starken Partnern, in bewährten sowie neuen Kooperationen und mit unseren eigenen Branchen- und Spezialnetzwerken bieten wir das gesamte Spektrum effizienter Transportlösungen.

Um mit unserer Kontraktlogistik wieder zu alter Stärke zurückzufinden, haben wir die Solutions-Struktur entscheidend weiterentwickelt. Die bisher nach Branchen abgegrenzten Geschäftseinheiten sind in drei Funktionseinheiten aufgegangen: *Sales and Logistics Engineering*, *Logistics and Warehousing* sowie *Transport and Retail Networks*. In dieser neuen Struktur bündeln und erweitern wir die Vertriebsfunktionen, in den operativen Einheiten optimieren wir unsere Prozesse, verschlanken



November

Sensible Luftfracht: Entminungsmaschinen für Sri Lanka

Dezember

20 Jahre Logwin in Vietnam und Thailand

Logwin auf der Marintec China

die Strukturen und realisieren bestehende Synergien – beispielsweise in der engen Zusammenarbeit zwischen unseren Fashion- sowie Media-Spezialnetzwerken und den General Cargo-Aktivitäten. Nicht betroffen von den strukturellen Veränderungen ist unser Geschäftsfeld Air + Ocean. Mit unserer Luft- und Seefracht haben wir uns bereits erfolgreich am Markt positioniert.

Zusätzlich zu unserer tiefgreifenden Neuorganisation haben wir konzernweit auch operative Maßnahmen gegen die Krise umgesetzt. Neben der Reduzierung von Sachkosten und Investitionen haben wir Personalmaßnahmen in den operativen Einheiten sowie in der Verwaltung durchgeführt und in letzter Konsequenz auch schmerzhaft Entscheidungen zum Abbau von Mitarbeitern treffen müssen. In der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern haben wir jedoch gezeigt, dass Fairness, Ausgewogenheit und Verhältnismäßigkeit auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten unumstößliche Grundsätze unserer Personalpolitik sind.

Umsatz und Ergebnis

Wir haben uns 2009 mit aller Kraft gegen die Krise gestemmt. Dennoch führten Produktionskürzungen unserer Kunden, vor allem in der Automobilbranche, und drastisch reduzierte Handelsvolumina für Logwin zu einem Umsatzrückgang der fortgeführten Geschäftsbereiche von 20,9 % auf 1,1 Mrd. Euro. Unter den schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen erreichte unser Unternehmen in den fortgeführten Bereichen ein operatives Ergebnis von 9,7 Mio. Euro. Die Liquiden Mittel konnten auf 64,6 Mio. Euro erhöht werden.

Ausblick

Auch wenn die Weltwirtschaft den Tiefpunkt der Rezession erreicht zu haben scheint, stellen wir uns auch für 2010 darauf ein, dass es konjunkturell nicht besser oder einfacher wird. Im Gegenteil: Es zeigt sich schon heute, dass sich der Wettbewerb noch weiter verschärfen wird. Unser Maßnahmenpaket greift jedoch und wird den Konzern widerstands- und wettbewerbsfähiger machen. Dabei setzen wir auf das Know-how und das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit, denen wir herzlich für ihre Leistungen danken. In diesen Dank schließen wir ausdrücklich die Arbeitnehmervertretungen für die konstruktive Zusammenarbeit auch in schwierigen Zeiten ein. Unsere besondere Anerkennung gilt unseren Führungskräften und Mitarbeitern bei Road + Rail. Sie haben die weitreichenden Veränderungen engagiert und konstruktiv mit gestaltet und damit einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der veräußerten Aktivitäten geleistet.

Wir danken auch Ihnen, unseren Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern für Ihr Vertrauen und freuen uns, wenn Sie Logwin auch 2010 auf dem sicher nicht weniger anspruchsvollen Weg weiter begleiten.

Grevenmacher / Luxemburg im März 2010

Berndt-Michael Winter

Dr. Antonius Wagner

Helmut Kaspers



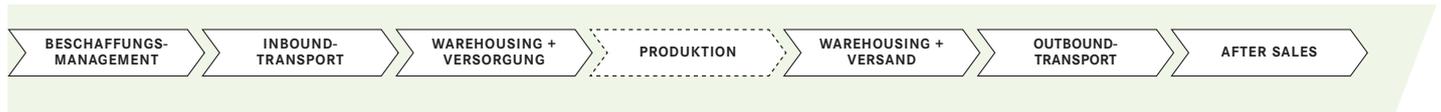
„JEDE GUTE
ZUSAMMENARBEIT
LEBT VOM **DIALOG.**
ALS PARTNER FÜR DIE LOGISTIK
SIND WIR AM **PULS**
UNSERER KUNDEN.“

Unsere Kunden können sich darauf verlassen, dass wir ihr Geschäft verstehen. Für Tarun Kapoor, Logwin-Sales Manager in Indien, gibt es zu Beginn jeder Zusammenarbeit eine Top-Priorität: Er hört ganz genau zu. Herrn Kapoors Kunden sitzen in den indischen Millionenmetropolen Mumbai und Pune. Ihre hohen Anforderungen an internationale Logistiklösungen – ob Luft- oder Seefracht, Zollabwicklung, Warehousing oder Supply Chain Management – sind ihm bestens bekannt.

Nach einem Geschäftsabschluss erläutert er seiner Kollegin Shweta Jain im Kundenservice die vereinbarten Logistikdienstleistungen und speziellen Kundenvorgaben. Die Basis für die reibungslose und vollständige Übergabe ist eine kundenspezifische Standard Operating Procedure (SOP). Im persönlichen Gespräch gibt er seiner Kollegin weitere detaillierte Hintergrundinformationen zum Geschäft des Kunden. Ab diesem Zeitpunkt steht Shweta Jain im direkten Kontakt mit dem Kunden und ist nur einen Telefonanruf entfernt. Wir leben Kundenorientierung.

Logistik wurde für die Unternehmen vom Kostenfaktor zu einem wichtigen Wettbewerbsvorteil. Logwin als innovativer Logistikpartner kann für den Kunden hier maximalen Nutzen schaffen.

MODERNE UNTERNEHMENSLOGISTIK



Konzernportrait

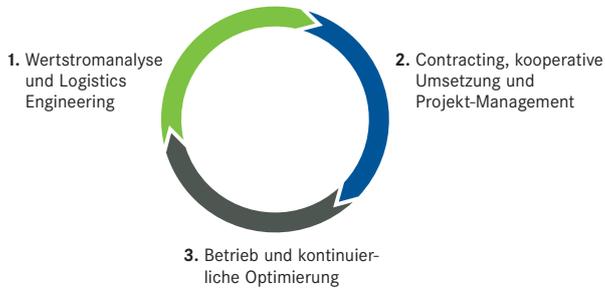
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit erfüllen täglich das Leistungsversprechen unserer im Jahr 2008 eingeführten Marke Logwin. Die Wurzeln unserer Unternehmensgruppe reichen allerdings schon zurück bis in das Jahr 1877.

Als integrierter Logistikdienstleister verfügt Logwin über langjährige Erfahrung, spezialisierte Infrastrukturen und Know-how in den verschiedensten Branchen von Industrie und Handel. In den beiden Geschäftsfeldern Solutions und Air + Ocean kombinieren wir unsere logistischen Leistungselemente kundenspezifisch und steuern die Logistikketten zwischen Lieferanten und Abnehmern – je nach Bedarf in Teilen oder auch ganzheitlich. Als Komplettanbieter übernehmen wir für unsere Kunden das Supply Chain Management, Warehousing, Value Added Services und lokale wie weltweite Transporte auf der Straße, der Schiene, per Luft- oder Seefracht. Dabei verfügen wir über eigene leistungsstarke Spezialnetzwerke und Transportpartner in bewährten Kooperationen.

Logwin ist in den europäischen Hauptmärkten sowie in allen wichtigen Beschaffungs- und Absatzmärkten weltweit aktiv und verfügt über Standorte in 45 Ländern auf allen Kontinenten.



Executive Committee der Logwin AG
von links nach rechts: Dr. Antonius Wagner (stellv. Vorsitzender)
Berndt-Michael Winter (Vorsitzender), Helmut Kaspers



YOUR LOGISTICS.

Logistik geht bei Logwin weit über Transport, Umschlag und Lagerung hinaus. Verantwortung für den gesamten Güter- und Informationsfluss – das alles steckt in Logistik drin.



Individuelle Lösungen im globalen Maßstab

Fokussiert, wirtschaftlich und auf Augenhöhe: So arbeiten wir mit unseren Kunden

Integriert, individuell, flexibel – die Anforderungen an moderne Logistik sind hoch. Als erfahrener und innovativer Logistikkdienstleister ist Logwin der richtige Partner. Durch die optimale Verknüpfung von Transport, Lagerung und Service schaffen wir gemeinsam mit unseren Kunden leistungsstarke Lieferketten mit hoher Wertschöpfung.

Seit Jahrzehnten entwickeln und realisieren wir Logistikkonzepte als integrierte Leistungselemente in den Wertschöpfungsketten unserer Kunden in Industrie, Handel und Dienstleistung. Supply Chain Management (SCM) im Zusammenspiel der Partner innerhalb der Lieferkette ist unser Kerngeschäft – von der Beschaffungslogistik über produktionsnahe Leistungen bis hin zur Lieferung innerhalb vorgegebener Zeitfenster am Verkaufspunkt, dem sogenannten Point of Sale (POS). Für unsere Kunden bedeutet dies Prozesseffizienz, stabile Logistik und mehr Freiraum für ihr Kerngeschäft.

Logwin. Your logistics.

Das Leistungsversprechen unserer Marke sagt es ganz deutlich: Mit unseren Leistungen bringen wir das Geschäft unserer Kunden nachhaltig voran. Dabei bleiben wir immer nah am Puls unserer Kunden. Indem wir ihre Anforderungen genau analysieren, gemeinsam passende Lösungen entwickeln, diese effizient umsetzen und unsere Qualität kontinuierlich sichern, tragen wir zu ihrem Erfolg bei.

Als Logistikpartner verbinden wir die Vorteile einer integrierten Logistikgruppe mit denen eines flexiblen Mittelständlers. Kundenorientierung heißt dabei für uns: Nähe zum Geschäft unserer Kunden, Streben nach permanenter Verbesserung und Zusammenarbeit auf Augenhöhe – in Betrieb und Management.

**FULL SERVICE VON A BIS Z:
DAS IST FASHIONLOGISTIK VON LOGWIN**

Ein flächendeckendes europaweites
Textilnetzwerk und eine lückenlose
interkontinentale Anbindung:
Fashionlogistik ist eine unserer
Kernkompetenzen

Kaum ein anderer Sektor ist so stark auf flexible Logistiklösungen angewiesen wie die Textil- und Lifestyle-Branche mit ihren global vernetzten Produktionssystemen, schnellen Kollektionswechseln und saisonalen Spitzen.



Solutions

Das Geschäftsfeld Solutions ist innerhalb der Logwin-Gruppe der Spezialist für Kontraktlogistik. Solutions bietet individuelle Kunden- und Branchenlösungen – von Supply Chain Management über Transport, Warehousing und logistische Mehrwertdienste bis hin zu kompletten Outsourcing-Projekten. Dabei verfügt das Geschäftsfeld über eine hohe Kompetenz in der Entwicklung maßgeschneiderter Prozesse und IT-Lösungen sowie der Realisierung komplexer kundenspezifischer Aufgabenbündel. Durch die enge Vernetzung der Geschäftsfelder lassen sich auch multimodale Transporte in Verbindung mit stationären Aufgaben schnell und effektiv realisieren.

Solutions	
Funktionseinheiten	Sales and Logistics Engineering, Transport and Retail Networks, Logistics and Warehousing
Eckdaten	3.260 Mitarbeiter / 113 Standorte in 13 Ländern Europas / über 700.000 m ² bewirtschaftete Hallenlagerfläche
Sales and Logistics Engineering	Key Account Management und Weiterentwicklung der Bestandskunden, Entwicklung von neuen Kundenprojekten, innovativen Logistiklösungen sowie Wertstromanalysen, Logistics Engineering und Design, Tender- und Projektmanagement.
Transport and Retail Networks	Netz- und Transportaktivitäten: Optimierung, Koordination, Prozesssteuerung der unterschiedlichen Netzwerkaktivitäten. Spezialisierte logistische Komplettlösungen für die Mode- und Lifestyle-Branche sowie Handelsketten. Spezialnetzwerk für Presselogistik. Mitgliedschaft in führenden Stückgut-Kooperationen. Beschaffungs- und Distributionslogistik-Lösungen für Industrie- und Automotive-Kunden (z. B. Gebietsspedition, Ersatzteillogistik).
Logistics and Warehousing	Bündelung und spezialisierte Ausrichtung stationärer Logistiklösungen und Warehousing-Operations. Betrieb von Logistikanlagen: Onsite/Offsite, Dedicated/Multi-User, Block-/Hochregalläger.

Wer hat das größte europaweite Fashion-Logistiknetzwerk?



Marktführer für
Hanging Garment in:

- Deutschland
- Österreich
- Spanien

Natürlich Logwin.



Air + Ocean

Das Geschäftsfeld Air + Ocean ist an über 200 Standorten, darunter 100 eigenen Niederlassungen, auf allen Kontinenten vertreten. Rund 1.900 Mitarbeiter realisieren neben Luft- und Seetransporten speziell zugeschnittene und komplexe Logistik-Leistungen. Die Schwerpunkte des internationalen Engagements liegen in Europa, Asien, Australien, Südamerika und Südafrika. Das weltweite Netzwerk wird durch Partnerschaften und Kooperationen verstärkt, unter anderem als Mitglied der Seefracht-Kooperation Group '99 und der Luftfracht-Kooperation FUTURE.

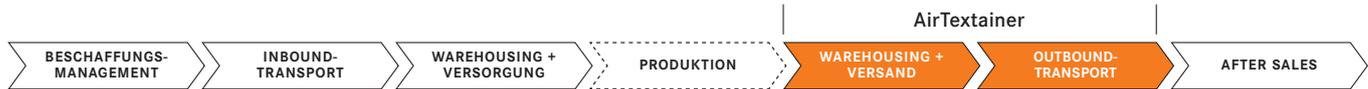
Air + Ocean	
Geschäftseinheiten	Americas, Africa, Europe Middle East, Far East Asia, South East Asia
Eckdaten	1.940 Mitarbeiter / 200 Standorte, davon 100 eigene Niederlassungen 152.000 Tonnen Luftfrachtgüter p. a. / 370.000 Container (TEU) p. a.
Americas	Seit mehr als 30 Jahren eigene Standorte in Lateinamerika mit Präsenz in Brasilien, Chile, Peru und Mexiko sowie einem Vertriebsbüro in Uruguay. Kooperationen mit starken Partnern in weiteren Ländern.
Africa	Eigene Standorte in Durban, East London, Johannesburg, Kapstadt und – mit einem speziellen Automotive Center – in Port Elizabeth.
Europe Middle East	Dichtes Standortnetz in der Region Europe Middle East. Eigene Standorte in Deutschland, Belgien, Großbritannien, Italien, Österreich, Polen, den Niederlanden, der Schweiz, Spanien, Tschechien, Ungarn und Dubai.
Far East Asia	Niederlassungen in China, Hongkong, Südkorea, Taiwan, Thailand und Vietnam. Zwei landesweit gültige A-Lizenzen für Transport, Logistik, Distribution und Handel in China.
South East Asia	Eigene Standorte in Australien, Indonesien, Indien, Malaysia, auf den Philippinen und in Singapur sowie ein Verkaufsbüro in Neuseeland.

FALTENFREI AUF ALLEN WEGEN: HÄNGENDE TEXTILTRANSPORTE

Logwin bewältigt neben liegend verpackter Ware jährlich 300 Mio. Teile hängend.



AirTextainer:
Cleverer Luftfracht-Lösung
für hängende Bekleidung



Road + Rail

Das Geschäftsfeld Road + Rail steht für Transportleistungen. Die Netzwerke in den Kernmärkten Deutschland, Österreich und der Schweiz verbinden West- und Osteuropa über nationale und internationale Linienverkehre. Die Road + Rail-Aktivitäten umfassen europaweit Speditions-, Lager- und Mehrwertleistungen im Straßen- und Schienenverkehr. Neben dem Netzwerkzugang stellt Road + Rail dedizierte Transportkonzepte für Ladungs- und Spezialverkehre bereit.

Als Reaktion auf die veränderten Herausforderungen im Logistikmarkt in Folge der Wirtschafts- und Finanzkrise hat sich der Logwin-Konzern neu ausgerichtet. Die Struktur wurde deutlich gestrafft und ein Großteil der Landverkehrsaktivitäten bis zur Erstellung des vorliegenden Konzernabschluss desinvestiert bzw. entsprechende Verträge unterzeichnet.

Mit der Veräußerung dieser Landverkehrsaktivitäten gibt Logwin das Geschäftsfeld Road + Rail auf und konzentriert sich ab sofort auf seine Geschäftsfelder Solutions und Air + Ocean. Die Road + Rail-Aktivitäten werden im vorliegenden Konzernabschluss als nicht fortgeführte Geschäftsbereiche ausgewiesen.

Für unsere Solutions- und Air + Ocean-Kunden ändert sich nichts – ihnen bieten wir weiterhin den Zugang zum zentral- und osteuropäischen Landverkehrsnetz. Logwin ist und bleibt ein integrierter Logistikdienstleister mit ganzheitlicher Logistik- und Transportlösungs-Kompetenz. Gemeinsam mit starken Partnern, in bewährten sowie neuen Kooperationen und mit unseren eigenen Branchen- und Spezialnetzwerken bieten wir das gesamte Spektrum effizienter Transportlösungen.

ATMEN SIE UND DIE KLEIDUNG RUHIG DURCH

Extreme Transportbedingungen wie hohe Luftfeuchtigkeit oder Temperaturunterschiede bei Luft- und Seefracht müssen kein Kopfzerbrechen bereiten. Darum haben wir uns schon gekümmert. So kann Kleidung „atmen“ und gelangt faltenfrei und sicher in den Shop.

Logwin organisiert weltweit den gesamten Warenfluss seiner Fashion-Kunden. Auch nach langen Transportwegen kommen Kleidungsstücke dank unseren Air- und SeaTextainern und unserem spezialisierten Fashion-Netzwerk knitterfrei am Point of Sale an – durchgehend und multimodal auf Bügeln hängend.



Supply Chain Management

Logwin entwickelt individuelle Logistikkonzepte für ein optimiertes Supply Chain Management – zum Beispiel für die Automobil- und Maschinenbauindustrie ebenso wie für die Konsumgüter- und Modebranche. Wir übernehmen die Steuerung der gesamten Güter- und Informationsflüsse und sorgen damit für hohe Transparenz.

Die individuellen Konzepte stellen wir nach Baukasten-Prinzip zusammen. Unsere Kunden wählen dabei zwischen ausgewählten Modulen oder Komplettlösungen – je nach Bedarf. Wir organisieren die Versorgungsketten, erbringen produktionsnahe Dienstleistungen und kümmern uns um die Distribution und After Sales Logistik. Kurz: Wir machen Logistik für unsere Kunden zum strategischen Erfolgsfaktor.

Unser modernes IT-Netzwerk optimiert die Schnittstellen, die alle Beteiligten weltweit miteinander verbinden. Auf Basis innovativer SCEM-Systeme (Supply Chain Event Management) ermöglichen wir das lückenlose Tracking und eine proaktive Kommunikation entlang der gesamten Transportkette, über alle Kontinente und Verkehrsträger.

Lead Logistics Provider

International verzahnte Produktions- und Handelsprozesse erfordern eine punktgenau aufeinander abgestimmte Supply Chain. Als Lead Logistics Provider (LLP) ist Logwin stark in die Abläufe seiner Kunden integriert und verantwortlich für die Analyse, Planung, Steuerung und Kontrolle der gesamten Warenwirtschaftskette oder einzelner spezifischer Abschnitte.

Wir gestalten in enger Abstimmung mit unseren Kunden die Netzwerke und Prozesse, koordinieren das Zusammenspiel sämtlicher Waren- und Informationsflüsse und steuern die in der Supply Chain beteiligten Partner. Transporte, Umschlags- oder Lagerleistungen verknüpfen wir je nach Bedarf mit spezialisierten Mehrwertdienstleistungen. Die Grundlage: engagierte Mitarbeiter, tiefes Prozess- und Branchen-Know-how, moderne Konzepte sowie effiziente Logistiknetzwerke und -systeme – und das weltweit.

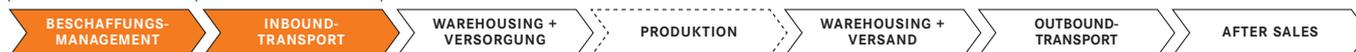
ZULIEFERERSTEUERUNG – EFFIZIENZ BRAUCHT TRANSPARENZ

Stabile und flexible Versorgung mit Einsatzgütern ist Voraussetzung für effiziente Produktion. Transparenz, Schnelligkeit und Kommunikation in der Zulieferersteuerung sind unabdingbar.

Zulieferersteuerung

z. B. eSupply
Webplattform

Gebietsspedition



Beschaffungsmanagement

- Webplattform eSupply®: Beschleunigung + Systematisierung
- Per Email oder SMS: Pro-aktive und automatische Benachrichtigung
- Zusätzliche Transparenz: Durch Sendungsauskunft, Statistiken und Dokumenten-Upload
- Permanent überwacht: Termine und Mengen

e-Fulfillment

Vom elektronischen Marktplatz bis zur physischen Distribution: Mit e-Fulfillment bietet Logwin ein komplettes, gebündeltes Leistungspaket entlang des Warenflusses im Online-Geschäft.

Wir kennen den Logistikbedarf des e-Commerce und haben hierfür innovative Werkzeuge wie beispielsweise eine mandantenfähige, skalierbare Webshop-Lösung entwickelt. Neben der Bereitstellung einer IT-Plattform bzw. eines Webshops umfasst unser e-Fulfillment die vollständige Auftragsabwicklung: Bestellung via Internet, Bezahlung, Lagerung, Transport, Auslieferung der Ware inklusive diverser After Sales Services und Mehrwertdienste.

Der Vorteil für unsere Kunden ist unsere Neutralität mit einer sicheren und kosteneffizienten Abwicklung für ihre Distanzhandelsaktivitäten. Dies gilt insbesondere für den Einstieg in neue Märkte oder den Auf- bzw. Ausbau neuer Absatzkanäle (Multi-Channel-Selling), nicht nur für die jeweiligen Primärprodukte sondern auch für zum Teil weniger beachtete Nebenprodukte wie Teile, Zubehör oder Werbeartikel.

Value Added Services

Abgestimmt auf die individuellen Anforderungen bieten wir unseren Kunden maßgeschneiderte Zusatzleistungen an jedem Punkt des Warenflusses. Wir übernehmen die Konfektionierung der Sendungen und steuern das zuverlässige Retourenmanagement sowie die Entsorgung oder Aufbereitung von Verpackungen und Produkten.

Die umfangreichen Zusatzleistungen werden kundenspezifisch konzipiert und implementiert. So kombinieren wir für unsere Fashion-Kunden beispielsweise zahlreiche Services rund um die Warendistribution in die Verkaufsstellen: Aus- und Verpacken der Ware, Aufbügeln von liegend auf hängend, Toppen und Tunneln, Anbringen von Preis- oder Sicherheitsetiketten, Einarbeiten von RFID-Tags, Nacharbeiten für Großempfänger sowie Qualitätssicherung und -kontrolle.

GEBIETSSPEDITION: TIMING IST ALLES.

Erst, wenn die organisatorischen Voraussetzungen sorgfältig gestaltet wurden und alle in der Logistikkette beteiligten Partner optimal eingebunden sind, profitieren unsere Kunden von den Vorteilen des zentral gesteuerten Sammelladungsverkehrs.

Als Gebietsspediteur
kennt Logwin die jeweilige Region
und die spezifischen Bedürfnisse
seiner Kunden wie die
eigene Westentasche.



Internationales Transportmanagement

Ob Straße, Schiene, Luft- oder Seeweg, ob bei der Beschaffung, Produktionsversorgung oder Distribution – Sendungen müssen ihr Ziel pünktlich und sicher erreichen. Als ganzheitlicher Logistikdienstleister bietet Logwin das gesamte Spektrum effizienter Warentransporte.

Landverkehre

Unseren Kunden bieten wir einen europaweiten Netzzugang – zusammen mit starken Partnern und in bewährten Kooperationen. So gewährleisten wir international einheitliche Qualitätsstandards. Je nach Beschaffenheit der Ware oder zeitlichen und regionalen Vorgaben entwickeln wir individuelle Transportkonzepte – für reibungslose Gebietsspeditionen, Handelsdistributionen, Just-in-time-/Just-in-sequence-Anlieferungen und die Anbindung an Kunden-Netzwerke. Für ausgewählte Branchen wie Mode, Lifestyle und Presse haben wir eigene Spezialnetzwerke aufgebaut.

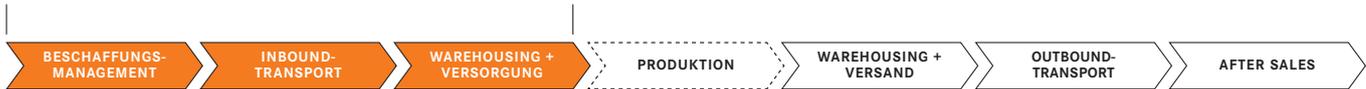
Als unabhängiger Rail-Spediteur arbeiten wir seit vielen Jahren mit staatlichen und privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen zusammen und regeln den gesamten operativen Ablauf. Für die multi-modalen oder reinen Schienentransporte von Kunden aus der Papier-, Stahl-, Automotive und Holzindustrie sowie für Konsumgüterhersteller entwickeln wir spezielle Konzepte und konfigurieren die optimal passenden Anbieter. Mit Ganzzügen, Waggongruppen oder Einzelwagen bringen wir Güter pünktlich ans Ziel – europaweit und bis nach Asien. Außerdem sind wir einer der wenigen Pioniere auf dem europäischen Markt, der erfolgreich Ganzzüge zur Just-in-time-Belieferung einsetzt.



Weltweit
bewirtschaftet Logwin
1 Million m²
Hallen-Lagerfläche.

Gut gebündelt: Konsolidierungslager

- ✓ Produktionsnahe Konsolidierung
- ✓ Flexible Anbindung von Lieferanten
- ✓ Stabile Versorgung der Produktionsprozesse
- ✓ Verzahnung von Material- und Informationsfluss zum Status der Warenbewegungen



Luft- und Seefracht

Zwischen allen wichtigen Handelsplätzen der Welt bietet Logwin regelmäßige Luftfrachtverkehre. Luftfrachtimporte und -exporte organisieren wir auch als Voll- oder Teilcharter. Als Komplettanbieter überbrückt Logwin große Distanzen auch per Seefracht. Je nach Bedarf kombinieren wir die Verkehrsträger zu multimodalen Lösungen wie Sea-Air-Verladungen. Zum Leistungsspektrum der Seefracht gehören FCL-Verkehre (Full Container Load), LCL-Sammelverkehre (Less than full Container Load) und Gateway-Verkehre.

Die Schwerpunkte des internationalen Engagements liegen in Europa, Asien, Australien, Südamerika und Südafrika. Das weltweite Netzwerk wird durch Partnerschaften und Kooperationen verstärkt, unter anderem als Mitglied der Seefracht-Kooperation Group '99 und der Luftfracht-Kooperation FUTURE.

Ready-to-the-Market

Egal, wo unsere Kunden Geschäfte machen möchten. Entweder wir sind schon dort oder wir gehen für sie hin. Wir begleiten unsere Kunden mit intelligenten Distributionskonzepten auch bei der Erschließung neuer Märkte und optimieren die logistischen Prozesse vor Ort – mit Erfahrung und Know-how.

Wir entwickeln für Logistikprojekte individuelle Konzepte, übernehmen die detaillierte Wertstromplanung und steuern einzelne Prozessschritte bis zur Organisation der Infrastruktur. Als Logistikpartner vor Ort kümmern wir uns um den Warenexport und -import genauso wie um die zuverlässige Anlieferung direkt an den Point of Sale. Die Aufbereitung der Produkte, die Qualitätssicherung oder die landesspezifische Etikettierung gehören ebenfalls zum Service. Und für die fachgerechte Warendistribution stellen wir spezielles Equipment bereit – vom Transporter mit Hebebühne bis zur Sonderausstattung für hängende Textilien.

JUST-IN-TIME / JUST-IN-SEQUENCE FEHLERFREI UND PUNKTGENAU



Automotive heißt just-in-time, mit straffen, global vernetzten Produktionsprozessen + Zeitvorgaben.



Die Anlieferung erfolgt zunehmend direkt ans Fließband in die laufende Produktion.



Hier zählt nur fehlerfreie, punktgenaue Logistik und langjährige Branchenerfahrung.

Beschaffung / Inbound Logistics

Bei Transporten zur Produktionsversorgung kommt es darauf an, in der richtigen Menge, Sequenz und Qualität zu liefern – und das selbstverständlich zum richtigen Zeitpunkt. Die stabile und gleichzeitig flexible Versorgung mit Einsatzgütern ist die Voraussetzung für eine effiziente Produktion.

Just-in-Time / Just-in-Sequenze

Weltweit vernetzte Produktionsprozesse und straffe Zeitvorgaben haben nicht nur die Automobilindustrie zu einem Just-in-time-Geschäft gemacht. Die Anlieferung von Nachschub erfolgt zunehmend direkt in die laufende Produktion – über standardisierte Anlieferkonzepte wie Milk-Runs, Streckenverkehre oder Lieferanten-Kanban. Das gelingt nur mit einer fehlerfreien, punktgenauen Logistik und einem Dienstleister mit langjähriger Branchenerfahrung.

Zulieferersteuerung

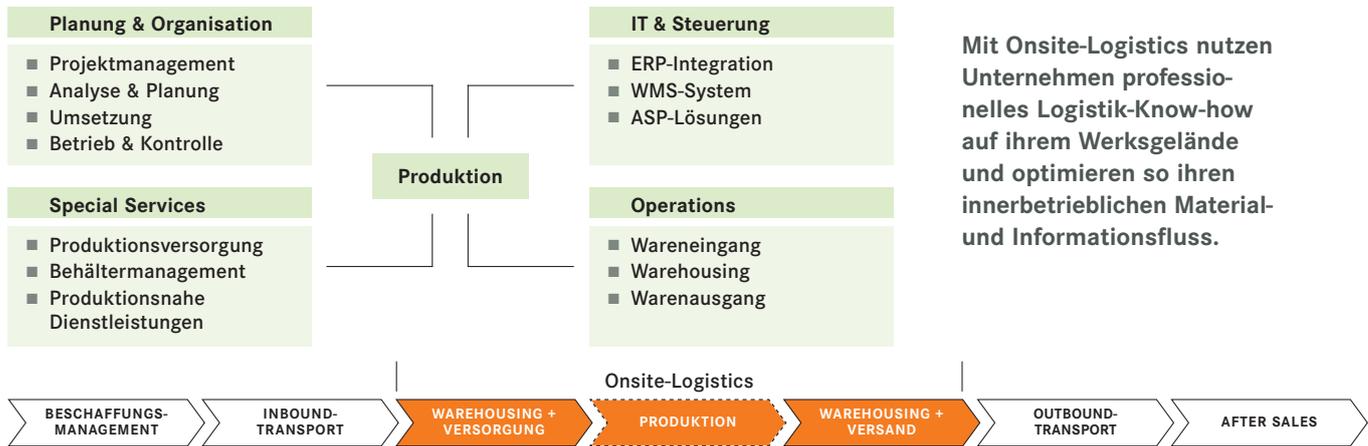
Gerade in der Zulieferersteuerung sind Transparenz, Schnelligkeit und Kommunikation unabdingbar. Die Webplattform eSupply® von Logwin trägt zur Beschleunigung und Systematisierung der Beschaffungsprozesse bei. Termine und Mengen werden permanent überwacht. Bei definierten Ereignissen oder Abweichungen im Ablauf werden die Verantwortlichen proaktiv und automatisch benachrichtigt – per Email oder SMS. Sendungsauskunft, Statistiken und Dokumenten-Upload schaffen zusätzlich Transparenz.

Gebietsspedition

Als langjähriger Gebietsspediteur kennen wir nicht nur die Region, sondern auch die spezifischen Bedürfnisse unserer Kunden und deren Lieferanten. Erst, wenn wir die organisatorischen Voraussetzungen sorgfältig gestaltet haben und alle in der logistischen Kette Beteiligten umfassend informiert sind, profitieren unsere Kunden von den Vorteilen der zentral gesteuerten Anlieferung.

Dabei erfüllen wir als erfahrener Gebietsspediteur die hohen Anforderungen unserer Kunden: Termintreue, Sonderverkehre, die Abwicklung stark schwankender Transportmengen und 24/7-Betreuung über unsere District Carrier Cockpits.

OPTIMIERUNG DER LOGISTIK VOR ORT: ONSITE-LOGISTICS



Konsolidierungslager

Mit einer produktionsnahen Konsolidierung und der flexiblen Anbindung von Lieferanten sichern wir die stabile Versorgung der Produktionsprozesse unserer Kunden. Gleichzeitig erhöhen wir die Wirtschaftlichkeit der Warenbeförderung. Durch die enge Verzahnung von Material- und Informationsfluss sind unsere Kunden jederzeit über alle Warenbewegungen informiert. Basis dafür ist ein modernes Warehouse-Management-System (WMS), das über standardisierte IT-Schnittstellen auch die direkte Verknüpfung mit den Warenwirtschaftssystemen der Kunden herstellt.

Behältermanagement

Ob für Zulieferteile in der Automobilbranche oder Parfümerieartikel im Lifestylesegment, von der Planung und dem Betrieb komplexer Bewirtschaftungssysteme über die Reinigung und Reparatur bis hin zum Umbau von Mehrwegladungsträgern: Logwin erfasst, steuert und überwacht die inner- und zwischenbetrieblichen Materialflüsse. Unser effizientes Behältermanagement schafft Transparenz von Beständen, reduziert den Ladungsträgerschwund ebenso wie den Verwaltungsaufwand und schont Ressourcen.

Onsite-Logistics

Mit Onsite-Logistik nutzen Unternehmen professionelles Logistik-Know-how auf ihrem Werksgelände und optimieren so ihren innerbetrieblichen Material- und Informationsfluss.

Als modulares System bieten die Onsite-Lösungen von Logwin genau die Leistungen, die unsere Kunden fordern: Wareneingangsbearbeitung, spezifische Produktionsversorgung, Qualitäts- und Bestandsmanagement oder Versandabwicklung der Fertigprodukte. Mit Logwin vor Ort können sich die Kunden auf ihre Kernaufgaben konzentrieren und gleichzeitig die Logistikkosten reduzieren.



Unser modulares Onsite-System: von der Wareneingangsbearbeitung, über die spezifische Produktionsversorgung, Qualitäts- und Bestandsmanagement bis zur Versandabwicklung der Fertigprodukte.

ONSITE-LOGISTICS ALS INTEGRIERTER TEIL DER PRODUKTION



Indem Logwin die Supply Chain organisiert, können sich die Kunden auf ihre Kernaufgaben konzentrieren und gleichzeitig die Logistikkosten reduzieren.

- ✓ **Planung:** Analyse zum Outsourcing-Potential erstellen.
- ✓ **IT und Steuerung:** Integration in ERP-Hostsysteme sichern. Basis der Zusammenarbeit von WMS und Produktionslogistik schaffen.
- ✓ **Operations:** Optimierte Warenein- und -ausgangs- sowie Warehousing-Prozesse realisieren.
- ✓ **Special Services:** Hofmanagement, Vormontage, Rüstprozesse, Kanban-Konzepte, sequenzielle Produktionsversorgung (JIT/JIS) u.v.m.

Wir realisieren effiziente und standardisierte Warenein- und -ausgangs- sowie Warehousing-Prozesse – entweder in den Betrieben unserer Kunden oder in räumlicher Nähe. Dazu gehören beispielsweise die Entladung, Qualitätsprüfung, Zollabwicklung, Kommissionierung und Konfektionierung oder die Optimierung von Lagertechnik und Flurförderfahrzeugen. Mit vielfältigen Services schaffen wir für unsere Kunden die Möglichkeit, sich voll und ganz auf den Fertigungsprozess zu fokussieren.

Warehousing

Weltweit bewirtschaftet Logwin 1 Million Quadratmeter Hallen-Lagerfläche. Hier realisieren wir flexible Warehousing-Lösungen – von der kurzfristigen Zwischenlagerung über das Cross-Docking bis zur kompletten Auslagerung der Logistik. Für branchenspezifische Produkte wie Textilien, Hightech-Geräte, Reifen, Gefahrgut oder Kühlprodukte bietet Logwin in individuell ausgestatteten Lägern das passende Konzept.

Läger unterschiedlicher Größe und Spezialisierung, moderne Intralogistik-Technik und je nach Anforderung manuelle oder automatisierte Prozesse gewährleisten eine reibungslose Abwicklung rund um den Warenfluss. Wir entwickeln intelligente Kommissionierstrategien, erledigen die Inventurbearbeitung oder das Retourenmanagement und übernehmen gewünschte Mehrwertdienste.

Hochmoderne Technologien wie die Online-Kommissionierung über mobile Funkterminals oder der Einsatz des Pick-by-Voice- bzw. Pick-by-Light-Verfahrens sind selbstverständlich. Unser Spektrum umfasst Dedicated oder Multi User, Onsite oder Offsite, Block- und Hochregal sowie branchenspezifische Speziallager.

INTEGRIERTE BERATUNG, HOCH SPEZIALISIERTE EXPERTEN

Bei einer professionellen Onsite-Logistik-Lösung arbeiten verschiedene Spezialisten zusammen.

Logistics Engineering Planungs- und Projektmanager

Sie analysieren, welche Logistikbereiche sich für einen Outsourcing-Prozess eignen.



Outbound Logistics / Distribution

Neben anderen absatzpolitischen Instrumenten ist die Warendistribution ein wesentliches Wettbewerbsinstrument unserer Kunden. Dabei ist es erforderlich, die Anforderungen der Abnehmer genau zu kennen und effizient zu erfüllen. Moderne Technologie unterstützt ein sehr gezieltes Bestandsmanagement.

Never out of Stock

Produkte, die vom Endkunden grundsätzlich als im Sortiment verfügbar erwartet werden, stellen hohe Anforderungen an eine optimale Bedarfsplanung – gerade im Einzelhandel. Mit einer optimierten Beschaffungsplanung, automatisierten Dispositionssystemen und individuellen Schnittstellen zu kundenseitigen ERP-Systemen (Enterprise Resource Planning) gewährleistet Logwin, dass der Verkaufspunkt unserer Kunden „never out of stock“ ist.

Filiallogistik

Verkaufsstellen in innerstädtischen Einkaufsstraßen, Fußgängerzonen und Shopping Malls verfügen über wenig Lagerfläche und sind auf eine zuverlässige, flexible Distributionslogistik und eine hohe Belieferungsfrequenz angewiesen. Um die Verkaufstätigkeiten durch die Warendistribution nicht zu beeinträchtigen, bietet Logwin seinen Kunden ein modular aufgebautes Servicesystem, das speziell auf die Bedürfnisse des Einzelhandels abgestimmt ist.

Unsere Kunden können sich auf individuell getaktete Belieferungsrhythmen, klar definierte Zeitfenster für die Ware Zustellung sowie ein intelligentes interkontinentales Shop-Konzept verlassen. Auf Wunsch werden Sendungen vorab nach Ladenbereichen klassifiziert und abteilungsgenau auf der jeweiligen Etage direkt angeliefert – sogar nachts oder in den frühen Morgenstunden, selbstverständlich verkaufsfertig. Und unser Service hört hier noch nicht auf: Wir packen die verkaufsfertig vorkommissionierte Ware auch aus und bestücken Regale oder Displays. So entlasten wir nachhaltig das Verkaufspersonal.

Unsere Kunden
wollen mehr Zeit
für ihr eigentliches Geschäft.
Wir geben sie ihnen.

IT-Experten

Sie stellen die Integration in die ERP-Hostsysteme sicher und schaffen so die Basis einer erfolgreichen Zusammenarbeit von WMS und Produktionslogistik.



Retourenmanagement

Für ein effizientes und optimiertes Retourenmanagement setzen wir moderne Software ein. Über IT-Schnittstellen sind wir mit dem Lagerverwaltungssystem unserer Kunden verbunden. Elektronisch eingegebene Abholaufträge werden automatisch an uns weitergeleitet, so dass sie unmittelbar und ohne Zeitverlust in die Tourenplanung integriert werden können. Wir holen die Ware pünktlich in den Verkaufsstellen ab und speisen sie in unser Logistiknetz ein. Über das Tracking-System sind sämtliche Status-Daten kontinuierlich verfügbar.

After Sales

Für Instandhaltung und Reparaturen gilt: Je schneller die Lieferung, desto zufriedener der Kunde. Hochwertige, komplexe Produkte wie Kraftfahrzeuge, Elektronik- oder Haushaltsgeräte müssen auch langfristig stets einwandfrei funktionieren und aktuellen Standards entsprechen.

Damit zum Beispiel Händler und Werkstätten im Automotive Aftermarket keine Zeit verlieren, sorgen wir mit zentralen und dezentralen Ersatzteillägern sowie unserer Beschaffungs- und Zustell-Logistik für die schnelle Lieferung von Zubehör- und Ersatzteilen. Basis unserer After Sales Services sind unser Transportnetz sowie effiziente Lager-Konzepte.

Mit unserem Multi-Same-Day-Service „Parts Direct“[®] holen wir eilige Ersatzteile morgens ab und liefern bereits mittags in die Werkstatt. Von sogenannten Metro Distribution Centern aus erfolgt die Zustellung filialspezifisch mehrmals täglich.

FÜR UNTERSCHIEDLICHE BRANCHEN BIETET LOGWIN IN INDIVIDUELL AUSGESTATTETEN WAREHOUSES PASSENDE KONZEPTE

Reibungslose Abwicklung durch:	Durchführung von:	Spektrum:
✓ Moderne Fördertechnik	✓ Lagertätigkeiten	✓ Dedicated oder Multi User
✓ Automatisierte Prozesse	✓ Value Added Services	✓ Onsite / Offsite
✓ Effiziente Kommissionierung	✓ Retourenmanagement	✓ Branchenspezifische Speziallager
	✓ Inventurbearbeitung	✓ Block- und Hochregal



Erklärung zur Unternehmensführung

Der Verwaltungsrat der Logwin AG führt die Geschäfte der Gesellschaft und hat sich einer transparenten Unternehmensführung und -kontrolle verpflichtet. Für die Logwin AG als global agierendes Unternehmen mit Sitz in Luxemburg bilden luxemburgisches Recht, die Satzung, wegen der Zulassung der Gesellschaft im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse das deutsche Kapitalmarktrecht, der unternehmensspezifisch mit nur wenigen Ausnahmen umgesetzte Deutsche Corporate Governance Kodex, interne Richtlinien und internationale Bilanzierungsgrundsätze (IFRS) die Grundlage der Ausgestaltung von Führung und Überwachung im Unternehmen. Deutsche Rechnungslegungs- und Berichtsvorschriften, wie z. B. § 289a HGB, werden ergänzend herangezogen, soweit sie zwingenden Vorschriften des luxemburgischen Rechts nicht widersprechen.

Der Verwaltungsrat der Logwin AG hat am 4. Dezember 2009 folgende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Logwin AG unter www.logwin-logistics.com zugänglich gemacht:

Freiwillige Erklärung des Verwaltungsrats der Logwin AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG (Entsprechenserklärung):

Die Gesellschaft hat den am 5. August 2009 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (Kodexfassung vom 18. Juni 2009) seit der letzten Entsprechenserklärung vom 4. Dezember 2008 mit den nachfolgenden Ausnahmen entsprochen und wird den Empfehlungen der Regierungskommission in der Kodexfassung vom 18. Juni 2009 auch in Zukunft mit den nachfolgenden Ausnahmen entsprechen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Gesellschaft eine Aktiengesellschaft luxemburgischen Rechts mit einem Verwaltungsrat (einheitliches Leitungsorgan) ist. Der Verwaltungsrat leitet in Übereinstimmung mit dem Luxemburger Gesellschaftsrecht die Gesellschaft. Für das Tagesgeschäft hat der Verwaltungsrat die Verantwortung einem Executive Committee übertragen. Neben den Mitgliedern des Verwaltungsrats, die im Executive Committee neben Nicht-Mitgliedern des Verwaltungsrats tätig sind, hat der Verwaltungsrat drei nicht-exekutive Verwaltungsratsmitglieder.

1. Kodex Ziffer 2.3.2 Da die Gesellschaft nur Inhaberaktien ausgegeben hat, sind ihr nicht alle Aktionäre bekannt. Es ist ihr daher unmöglich, allen Aktionären die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen auf elektronischem Weg zu übermitteln.



Beispiel Logwin-Reifenlogistikzentrum Traiskirchen bei Wien

Logwin bietet Gefahrgutlager für verschiedenste Lagerklassen, individuell ausgestattete Warehouses, Tank-, Silo- und Schüttgutlager, zertifizierte Sicherheitsstandards, modernstes WMS – sowie umfangreiche Zusatzleistungen.

Wir setzen beim Handling von Komplettträgern auf Radio Frequency Identification (RFID-Tags).

Daten und Fakten:

- | | |
|-----------------------------|-------------------------|
| ■ Vollautom. Hochregallager | ■ 36.000 m ² |
| ■ 32.400 Paletten | ■ Kompletttradmontage |
| ■ Block- und Regallager | ■ 4 Montagelinien |
-

2. Kodex Ziffer 3.8 Die bestehende D & O Versicherung der Gesellschaft sieht keinen Versicherungsschutz für vorsätzliche Pflichtverletzungen vor. Soweit Versicherungsschutz besteht, gibt es für Verwaltungsratsmitglieder keinen Selbstbehalt. Eine dem § 93 Abs. 2 Satz 3 des deutschen Aktiengesetzes entsprechende Vorschrift gibt es in Luxemburg für Mitglieder des Verwaltungsrats oder des Executive Committee nicht. Der Wertung des deutschen Gesetzgebers für einen zwingenden Selbstbehalt der Vorstandsmitglieder und von Ziffer 3.8 des Kodex für Aufsichtsratsmitglieder schließt sich die Gesellschaft nicht an.

3. Kodex Ziffern 4.2.4 und 4.2.5 Im Einklang mit dem Luxemburger Recht erfolgen aus Gründen des Schutzes der Privatsphäre keine individualisierten Angaben zu den Bezügen der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats bzw. der Mitglieder des Executive Committee.

4. Kodex Ziffer 5.4.4 Satz 1 Da es bei einem einstufigen Luxemburger Verwaltungsrat keine Unterscheidung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat gibt, kann es zu keinem Wechsel vom Vorstandsvorsitz in den Aufsichtsratsvorsitz oder den Vorsitz eines Aufsichtsratsausschusses kommen.

5. Kodex Ziffer 5.4.6 Absatz 2 Satz 1 Die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats der Gesellschaft erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung. Sie sind unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrats im Sinne der Ziffer 5.4.2 des Kodex. Ihnen obliegt im Wesentlichen die Überwachung des Executive Committees. Daher soll die Entlohnung nicht an dem wirtschaftlichen Unternehmenserfolg gemessen werden.

6. Kodex Ziffer 5.4.6 Absatz 3 Aus Gründen des Schutzes der Privatsphäre erfolgen keine individualisierten Angaben zu den Bezügen der nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats.

7. Kodex Ziffer 6.2 Da das Luxemburger Börsen- und Gesellschaftsrecht andere Meldeschwellen vorschreibt als das deutsche WpHG und der Deutsche Corporate Governance Kodex, wird der Verwaltungsrat nur die Schwellen des maßgeblichen Luxemburger Rechts beachten.

8. Kodex Ziffer 7.1.4 Hinsichtlich der Liste von Drittunternehmen, an denen die Gesellschaft eine Beteiligung von für die Gesellschaft nicht untergeordneter Bedeutung hält, sind alle Angaben aufgeführt, ausgenommen jedoch die Angaben zum Ergebnis.

Grevenmacher, den 4. Dezember 2009

Berndt-Michael Winter
(Verwaltungsratsvorsitzender)

Dr. Antonius Wagner
(Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats)

Für Hänge- und Liegware sowie Lifestyle-Produkte bietet Logwin individuelle Warehouse-Konzepte.



- Zwischenlagerung
- Cross-Docking
- Komplettes Logistik-Outsourcing
- Value Added Services

Wir beschleunigen die Prozesse mit ...

automatischen Hängebahn-Lagerhäusern zur optimalen Zwischenlagerung und einer effizienten abteilungsgenauen Kommissionierung.

Über 150.000 m² Hallenlagerfläche an über 30 Lagerstandorten, Lager unterschiedlicher Größe und Spezialisierung stehen dafür bereit.

Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über gesetzliche Anforderungen hinaus angewandt werden

Der Verwaltungsrat der Logwin AG hat am 29. Februar 2008 einen Verhaltenskodex erlassen. Dieser bezieht sich auf alle Mitarbeiter des Logwin-Konzerns und legt die Anforderungen an das ethische Verhalten der Mitarbeiter (Integrität, Lauterkeit des Geschäftsgebarens, Korruptionsfreiheit, kein Missbrauch der eigenen Positionen zum persönlichen Vorteil, zugunsten Dritter oder zum Schaden des Logwin-Konzerns) fest. Neben Verhaltenserwartungen formuliert der Verhaltenskodex Verfahrensvorschriften zur Umsetzung des Verhaltenskodexes. Neben dem Verhaltenskodex hat der Verwaltungsrat am 28. Februar 2007 eine Richtlinie zu Director's Dealings erlassen, die für den gesamten Konzern die Vorgaben von § 15a WpHG und entsprechender ausländischer Vorschriften operationalisiert.

Beschreibung der Arbeitsweise des Verwaltungsrats, des Executive Committee sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Gremien der Gesellschaft Die Logwin AG mit Firmensitz in Grevenmacher im Großherzogtum Luxemburg unterliegt dem luxemburgischen Gesellschaftsrecht. Der Verwaltungsrat ist laut Satzung das einzige Leitungsorgan der Gesellschaft. Neben dem Verwaltungsrat ist die Hauptversammlung, die Zusammenkunft der Aktionäre, das zweite Organ des Unternehmens. Alle Gremien sind den Interessen der Aktionäre und des Unternehmens verpflichtet.

Verwaltungsrat und Executive Committee Der Verwaltungsrat ist das von der Hauptversammlung gewählte Organ, das sowohl Leitungs- als auch Kontrollaufgaben ausübt. Er besteht aus exekutiven und nicht-exekutiven Mitgliedern. In regelmäßigen Sitzungen erörtert der Verwaltungsrat die Geschäftsentwicklung, er verabschiedet die Jahresplanung sowie die Strategie und überwacht deren Umsetzung, das Risikomanagementsystem und die Compliance. Der Verwaltungsrat stellt die Quartalsberichte und den Jahres- und Konzernabschluss der Logwin AG unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte der Abschlussprüfer und der Ergebnisse der Prüfung durch das Audit Committee auf.

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats bilden zusammen mit einem weiteren Mitglied das Executive Committee, das die Verantwortung für die Wahrnehmung der operativen Aufgaben und insbesondere für das Tagesgeschäft (gestion journalière) trägt. Das Executive Committee ist für die Erarbeitung der Unternehmensstrategie, die Aufstellung des Unternehmensbudgets, das Risikomanagement, die Ressourcenallokation, die Kontrolle der Geschäftsführung der operativen

PERFEKT ABGESTIMMT: FILIALLOGISTIK MIT SYSTEM



Fashion – schnell und anspruchsvoll:

- ✓ Enge innerstädtische Einkaufsstraßen + Shopping Mall-Belieferung
- ✓ Reibungslose Anlieferung nachts oder auch im Geschäftsbetrieb
- ✓ Zuverlässige + flexible Distributionslogistik
- ✓ Hohe Belieferungsfrequenz
- ✓ Individuell getaktete Belieferungsrhythmen
- ✓ Klar definierte Zeitfenster für die Ware Zustellung



Geschäftsfelder sowie die Umsetzung der Compliance zuständig. Das Executive Committee arbeitet eng mit den nicht-exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Letztere übernehmen überwiegend die Kontrollfunktionen innerhalb des Verwaltungsrats.

Die Amtsperiode des Verwaltungsrats beträgt maximal sechs Jahre. Der Verwaltungsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, in der die Aufgaben und Arbeitsweise des Verwaltungsrats geregelt werden.

Die Geschäftsordnung des Verwaltungsrats sieht die Bildung von Ausschüssen vor. Die Aufgaben und Zuständigkeiten stehen im Einklang mit den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Verwaltungsrat hat aus dem Kreis seiner Mitglieder ein Audit Committee, ein Appointments & Remuneration Committee und ein Nomination Committee gebildet. Diesen gehören nur nicht-exekutive Verwaltungsratsmitglieder an. Sie erfüllen im Namen und in Vertretung des Verwaltungsrats die ihnen durch die Geschäftsordnung übertragenen Funktionen.

Soweit bei den Beratungen im Verwaltungsrat Interessenkonflikte der Verwaltungsratsmitglieder entstehen können, nehmen die betroffenen Verwaltungsratsmitglieder weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teil.

Sitzungen des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2009 insgesamt acht Sitzungen abgehalten. Fünf Sitzungen fanden als Präsenzsitzungen statt, drei Sitzungen als Telefonkonferenz.

Der Verwaltungsrat hat sich vor allem mit folgenden Themen befasst:

- Umstrukturierung und Neuorganisation der Geschäftsfelder Solutions und Road + Rail
- Personalmaßnahmen
- Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses
- Budget 2010
- Kontrolle und Überwachung der laufenden Geschäftstätigkeit, insbesondere Finanzierungsmaßnahmen und Liquidität
- Risikomanagement
- Neukonstituierung des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse
- Effizienzprüfung des Verwaltungsrats
- Umsetzung der Compliance im Konzern

Der Endkunde geht heute selbstverständlich davon aus, dass ein Großteil der Waren grundsätzlich verfügbar ist – eine echte Herausforderung für den Logistiker.



Never out of stock am Point of Sale?
Wie geht das?

- ✓ Optimierte Beschaffungsplanung
- ✓ Automatisierte Dispositionssysteme
- ✓ Individuelle Schnittstellen zu kundenseitigen ERP-Systemen
- ✓ Schnelle Lieferung an den Point of Sale



Das Audit Committee tagte im Geschäftsjahr 2009 fünfmal, darunter dreimal in Form einer Telefonkonferenz. Dabei befasste es sich insbesondere mit dem Jahres- und Konzernabschluss, den Quartalsabschlüssen und dem Umfang der Jahresabschlussarbeiten.

Das Appointments & Remuneration Committee tagte viermal und befasste sich vor allem mit Personalangelegenheiten und der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Executive Committee.

Das Nomination Committee hat im Geschäftsjahr 2009 nicht getagt.

Sonstige Elemente der Corporate Governance

Hauptversammlung Die Hauptversammlung, die satzungsgemäß im April zusammentritt, ist das Organ der Willensbildung der Aktionäre der Logwin AG. Durch sie werden die Aktionäre an grundlegenden Entscheidungen der Logwin AG beteiligt.

Dabei ermöglicht die Logwin AG ihren Aktionären auch durch Stimmrechtsvertreter, die den durch die Aktionäre erteilten Weisungen zu folgen haben, ihre Aktionärsrechte auszuüben, ohne dass sie persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen müssen. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt der Vorsitzende des Verwaltungsrats. Die Hauptversammlung beschließt über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Angelegenheiten mit verbindlicher Wirkung für alle Aktionäre und die Gesellschaft. Dazu zählen insbesondere die Genehmigung des Jahres- und Konzernabschlusses, die Gewinnverwendung, die Entlastung des Verwaltungsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen und vom Verwaltungsrat umgesetzt.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem Die Logwin AG verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von geschäftlichen und finanziellen Risiken. Das Risikomanagementsystem, das auf Beschluss des Verwaltungsrats vom Abschlussprüfer entsprechend den für deutsche börsennotierte Gesellschaften geltenden Bestimmungen geprüft wird, ist dafür ausgelegt, die unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern. Außerdem soll es die Erreichung der geschäftlichen Ziele absichern. Die Grundsätze des internen Kontrollsystems der Logwin AG sind so definiert und etabliert, dass sie eine korrekte und zeitnahe Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleisten sowie verlässliche Informationen über die finanzielle Situation des Unternehmens zur internen und externen Verwendung liefern. Da jedoch auch das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem Risiken nicht grundsätzlich vermeiden kann, ist ein absoluter Schutz gegen Verluste oder betrügerische Handlungen nicht möglich.

Logwin bietet den Kunden:

- Effizientes Behältermanagement
 - Transparenz über Bestand und Ort der Behälter
 - Einsparungspotenziale
 - Ressourcenschonung
-



Retourenmanagement:

- ✓ Rückführung und Wiederaufbereitung von Ladungsträgern
- ✓ Abwicklung von Reklamationen
- ✓ Filialquerverschiebungen

Rechnungslegung und Abschlussprüfung Die Rechnungslegung des Logwin-Konzerns erfolgt nach den Grundsätzen der IFRS (International Financial Reporting Standards). Der Einzelabschluss der Logwin AG wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Großherzogtums Luxemburg erstellt. Die Abschlüsse werden vom Verwaltungsrat aufgestellt, von einem unabhängigen Abschlussprüfer geprüft und anschließend von der Hauptversammlung genehmigt. Der Abschlussprüfer wird von der Hauptversammlung gewählt.

Die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte und des Prüfungshonorars sowie die Überprüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers erfolgen durch das Audit Committee.

Finanzpublizität Transparenz hat für die Logwin AG einen hohen Stellenwert. Die Logwin AG berichtet ihren Aktionären nach einem festen Finanzkalender viermal im Geschäftsjahr über die Geschäftsentwicklung sowie über die Finanz- und Ertragslage. Darüber hinaus werden Aktionäre, alle Teilnehmer am Kapitalmarkt, Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen, die Medien und die interessierte Öffentlichkeit gleichzeitig durch regelmäßige, offene und aktuelle Kommunikation über die Lage sowie über geschäftliche Veränderungen des Unternehmens unterrichtet. Im Geschäftsjahr 2009 wurden die Bilanzpressekonferenz und die ordentliche Hauptversammlung bis zum Abschluss der offiziellen Redebeiträge des Verwaltungsrats live auf der Homepage des Unternehmens übertragen.

Compliance Der Verwaltungsrat versteht Compliance als wesentliches Element der Führungs- und Unternehmenskultur der Logwin AG. Er hat verbindliche Regeln für gesetzestreu Verhalten, für die Behandlung von Interessenkonflikten sowie den Umgang mit Insiderinformationen und Wertpapiergeschäften von Organmitgliedern und Mitarbeitern festgelegt.

Die Umsetzung der Compliance wird schrittweise im Konzern verstärkt. Hierzu wurde ein E-Learning-Programm beschlossen, welches Logwin-spezifische Verhaltensregeln beinhaltet.

Maßgebliche Elemente der konzernweiten Compliance sind der Verhaltenskodex und die Richtlinie des Verwaltungsrats zu Director's Dealings.

Jahres- und Konzernabschluss Der vom Verwaltungsrat aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss der Logwin AG zum 31. Dezember 2009 wurde von der Ernst & Young S.A., Munsbach (Luxemburg) geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Lagebericht und der Konzernlagebericht im Einklang mit den jeweiligen Abschlüssen stehen.

Als führender Pressespediteur verbindet Logwin über Nacht bundesweit alle Druckzentren mit dem Flughafen Frankfurt.



- | | |
|----------------------|-------------|
| 1 Hamburg/Ahrensburg | 7 Köln |
| 2 Hannover | 8 Darmstadt |
| 3 Berlin | 9 Stuttgart |
| 4 Leipzig | 10 Nürnberg |
| 5 Dresden | 11 München |
| 6 Düsseldorf | |



Vergütung des Verwaltungsrats und des Executive Committee Die Vergütung der nicht-exekutiven Verwaltungsratsmitglieder wird von der jährlichen Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen. Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Executive Committee erfolgt durch das Appointments & Remuneration Committee des Verwaltungsrats und wird durch dienstvertragliche Vereinbarungen geregelt. Die Vergütung der Mitglieder des Executive Committee der Logwin AG orientiert sich an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen. Dabei werden die besonderen Verantwortungsbereiche des Einzelnen berücksichtigt.

Die Vergütung setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einer festen Vergütung und einer variablen Tantieme. Die Tantieme ist von der Erreichung finanzieller und qualitativer Ziele abhängig. Die Ziele können für ein oder mehrere Jahre festgelegt werden.

Vertraglich ist ein jährliches Zieleinkommen festgelegt, das von einer hundertprozentigen Zielerreichung in allen Messkriterien ausgeht. Der Anteil der variablen Vergütungskomponente am Zieleinkommen steigt mit dessen Höhe und liegt für das Jahr 2009 bei hundertprozentiger Zielerreichung bei mindestens 39 % des Zieleinkommens. Die Tantieme kann in Abhängigkeit von den quantitativen Ergebnissen und qualitativen Leistungen zwischen 0 und 200 % der Zieltantieme betragen. Eine Mindestgarantie für die Tantieme existiert nicht. Die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Executive Committee ist damit in einem hohen Maße leistungsabhängig. Das Appointments & Remuneration Committee des Verwaltungsrats kann eine Sondervergütung festsetzen und hat die Möglichkeit, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und der in der Hauptversammlung gefassten Beschlüsse, Aktienoptionen zuzuteilen. Derzeit sind an Mitglieder des Verwaltungsrats und des Executive Committee keine Aktienoptionen ausgegeben.

Im Jahr 2009 bestand für zwei Mitglieder des Executive Committee eine beitragsorientierte Altersversorgung. Zusätzlich werden Nebenleistungen in Form von üblichen Sachbezügen gewährt.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten Dienstverträge mit exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern und Mitgliedern des Executive Committee keine Abfindungszusagen. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell getroffenen Aufhebungsvereinbarung ergeben.



Logwin ist am Transport von 1.100 der deutschlandweit 3.500 Presseobjekte beteiligt. Mehr als 800 Fahrzeuge beliefern täglich 2.000 Empfänger. In zeitversetzten Netzen werden pro Tag 150.000 km zurückgelegt.

Lieferung an:

- ✓ Grossisten
- ✓ Bahnhofsbuchhandlungen
- ✓ Briefzentren
- ✓ Firmen
- ✓ Privatkunden
- ✓ Einzelhandel



- Lieferung von 150 Titeln in 60 Touristik- und Wirtschaftszentren
- Qualitätsüberwachung ist dabei selbstverständlich



Soweit Verwaltungsratsmitglieder auch Organfunktionen in Konzerngesellschaften wahrnehmen, wird dies nicht separat vergütet, sondern ist mit der Vergütung als Verwaltungsratsmitglied der Gesellschaft abgegolten. Entsprechendes gilt für die Mitglieder des Executive Committee.

Zwei Mitglieder des Executive Committee nehmen ihre Aufgaben auf der Grundlage eines vom Appointments & Remuneration Committee verabschiedeten Personalgestellungsvertrages mit der DELTON AG wahr. Es erfolgt eine monatlich fixe Belastung an die Logwin AG, deren Höhe sich an der Vorstandsvergütung mit der Logwin AG vergleichbarer Unternehmen orientiert.

Aktioptionsprogramme Der Verwaltungsrat wurde durch einen Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Logwin AG vom 12. April 2006 ermächtigt, das Aktienkapital für die Gewährung von Aktien aus dem Stock Option Plan bis zum 31. März 2011 um insgesamt 375.000 Euro aus dem genehmigten Kapital zu erhöhen. Dieser Beschluss hat Vorratscharakter.

Personalia Die Berufung von Detlef Kükenshöner als Mitglied des Executive Committee wurde mit Wirkung vom 17. April 2009 widerrufen.

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats wurden von der ordentlichen Hauptversammlung 2009 wiedergewählt. In der anschließenden Konstituierung wurde Herr Berndt-Michael Winter wiederum zum Vorsitzenden und Herr Dr. Antonius Wagner zum stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrats bestellt. Die Herren Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Delfmann, Dr. Michael Kemmer und Dr. Yves Prussen wurden ebenfalls in ihren Ämtern als Mitglieder des Audit Committee, des Appointments & Remuneration Committee und des Nomination Committee bestätigt.

Verwaltungsrat und Executive Committee danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Logwin-Konzerns für ihren Einsatz und ihre Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.



Sea-Air – Perfektes Doppel:

- Kostengünstiger als reine Luftfracht – schneller als reine Seefracht
- Beschleunigung des Transports aus Asien nach Europa, USA, Südamerika
- Leistungsstarke IT-Systeme für zuverlässige Prozesse
- Höchstmaß an Transparenz
- Ständiger Zugriff auf Sendungsdaten über ein Tracking-Tool



Mitglieder des Verwaltungsrats und des Executive Committee

Berndt-Michael Winter (*1954)

Vorsitzender des Verwaltungsrats und des Executive Committee
(Chief Executive Officer)

Vorsitzender des Vorstands der DELTON AG, Bad Homburg v. d. Höhe (DE)

Dr. Antonius Wagner (*1961)

Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats und des Executive Committee
(Chief Financial Officer)

Mitglied des Vorstands der DELTON AG, Bad Homburg v. d. Höhe (DE)

Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Delfmann (*1949)

Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats
Direktor des Seminars für Unternehmensführung und Logistik
der Universität zu Köln (DE)

Helmut Kaspers (*1965)

Mitglied des Executive Committee
(Chief Operating Officer Air + Ocean)

Dr. Michael Kemmer (*1957)

Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats
München (DE)

Dr. Yves Prussen (*1947)

Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats
Rechtsanwalt in Luxemburg (LU)

Eine Übersicht der Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien ist auf Seite 154 zu finden.



In Asien sparen wir Transportzeit. Höhere Sicherheit schaffen die Entladung in eigenen Depots und die Zustellung mit eigenen Fahrzeugen. Über die größten europäischen Häfen kommen Sammelcontainer direkt zu regionalen Logwin Distributionszentren.

Mit seinem Gateway-Konzept bietet Logwin auch für Stückgut die perfekte Transportlösung von Asien nach Europa: wöchentliche LCL-Sammelerkehre. Die Ware wird über europaweit flächendeckende Landverkehre binnen 24 h an die Empfänger verteilt.



Ausschüsse des Verwaltungsrats:

Audit Committee:

Dr. Yves Prussen, Vorsitzender
Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Delfmann
Dr. Michael Kemmer

Appointments &

Remuneration Committee:

Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Delfmann, Vorsitzender
Dr. Michael Kemmer
Dr. Yves Prussen

Nomination Committee:

Dr. Michael Kemmer, Vorsitzender
Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Delfmann
Dr. Yves Prussen

Aus dem Verwaltungsrat und dem Executive Committee ausgeschiedene Mitglieder:

Detlef Kükenshörer

(Mitglied des Executive Committee bis 17. April 2009)

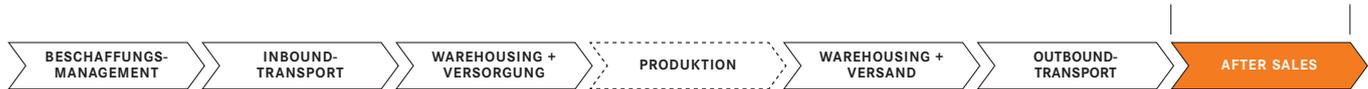
NACH DEM KAUF IST VOR DEM KAUF: WACHSTUMSMARKT AFTER SALES

Der Faktor Zeit ist nicht nur bei der Distribution von Tageszeitungen erfolgsentscheidend.

Auch für unsere Kunden aus der Automotive-Branche oder dem Teilehandel gilt: Je schneller die Lieferung, desto zufriedener der Kunde.



Logwin bietet ersatzteilspezifisches Warehousing und Transportservices bis hin zu Highspeed (Multi-) Same-Day Ersatzteilauslieferungen.



Aktie und Anleihe

Entwicklung der Aktienmärkte Die Aktienmärkte erlebten einen sehr schwachen Auftakt in das Börsenjahr 2009. Aufgrund der schlechten gesamtwirtschaftlichen Situation, drastisch reduzierten Schätzungen für die Unternehmensgewinne und einer anhaltenden weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise stürzten die Aktienindizes zu Beginn des Jahres um über 20 % ab und markierten Anfang März ihre Jahrestiefststände. Der DAX sank zeitweise unter die Marke von 3.700 Punkten. Die Hoffnung auf ein Ende des Abwärtstrends oder sogar eine Stabilisierung der Weltwirtschaft führte dazu, dass sich die Aktienindizes im Laufe des zweiten Quartals erholten. Was anfangs als nicht nachhaltige Korrektur angesehen wurde, erhielt im weiteren Jahresverlauf zunehmend fundamentale Unterstützung. Staatliche Konjunkturpakete, Zinssenkungen sowie Wertpapieraufkäufe seitens der Zentralbanken sollten zur Stabilisierung der Finanzsysteme und zur wirtschaftlichen Stärkung beitragen. Durch die Verbesserung der Konjunkturdaten sowie des Ausblicks und einer wirtschaftlichen Stabilisierung auf niedrigem Niveau setzte sich die Kurserholung an den Aktienmärkten bis zum Ende des Kalenderjahres mit neuen Jahreshöchstständen bei den Indizes fort.

In Deutschland erholten sich bis zum Jahresende sowohl der DAX als auch der SDAX deutlich. Nach seinem Höchststand von 6.012 Punkten am 29. Dezember 2009 beendete der DAX das Jahr mit 5.957 Punkten und somit mit einem Kursgewinn von rund 24 % gegenüber dem Vorjahresende. Der Nebenwerteindex SDAX wurde von der Aufwärtsbewegung der Aktienmärkte zum Jahresende ebenfalls beflügelt und verzeichnete im Jahresverlauf einen Kursgewinn von über 26 %. Der SDAX schloss zum 31. Dezember 2009 mit 3.549 Punkten.

Same-Day-Service „Parts Direct®“

Was ist das?

Wir holen eilige Ersatzteile morgens ab und liefern bereits mittags in die Werkstatt. Von sogenannten Metro Distribution Centern aus erfolgt die Zustellung mehrmals täglich.

Wie geht das?

Die Basis der leistungsfähigen Logwin After Sales Services sind unser Transportnetz und natürlich unsere effizienten Warehouse-Konzepte.



Logwin-Aktie Die Logwin-Aktie ist mit ihrem Vorjahresendkurs von 1,55 Euro ins Börsenjahr 2009 gestartet. In den ersten drei Monaten litt die Aktie zusehends unter den anhaltenden Verwerfungen an den Aktienmärkten und folgte dem negativen Börsentrend. Der seit Mitte März einsetzenden allgemeinen Kurserholung schloss sich die Logwin-Aktie bis Ende April an, konnte nach temporären Erholungsphasen jedoch nicht an das Kursniveau des Vorjahresendwertes anknüpfen. Seit Anfang Mai entwickelte sich der Aktienkurs der Logwin AG entgegen dem weiterhin positiven Trend der Aktienmärkte und blieb so deutlich hinter der Wertentwicklung der Aktienindizes zurück. Entsprechend stark war der Kursverlust im weiteren Jahresverlauf. Zum 31. Dezember 2009 schloss die Logwin-Aktie mit einem XETRA-Schlusskurs von 0,98 Euro und einem Kursverlust von rund 37 % gegenüber dem Vorjahresstichtag.

Die Marktkapitalisierung hat sich infolge des gesunkenen Kursniveaus im Laufe des Geschäftsjahres 2009 verringert und betrug zum Jahresende rund 110 Mio. Euro nach knapp 173 Mio. Euro zum Stichtag des Vorjahres.

Die Logwin-Aktie ist im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und erfüllt neben den gesetzlichen Mindestanforderungen des Regulierten Marktes hohe internationale Publizitätspflichten und Transparenzanforderungen. Im Geschäftsjahr 2009 wurden an allen deutschen Börsenplätzen 3,6 Mio. Aktien der Logwin AG gehandelt. Dies entspricht einem durchschnittlichen Umsatz pro Börsentag von rund 14.000 Aktien.

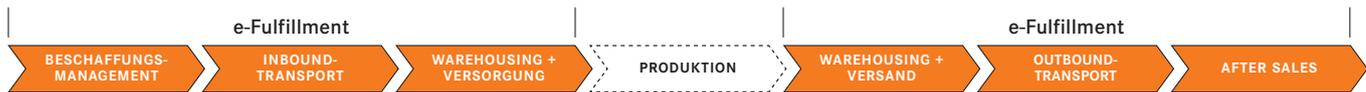
E-FULFILLMENT: GEKLICKT, GEPACKT, GELIEFERT ...

Nur wer mit e-Fulfillment die komplette Klaviatur des Online-Handels beherrscht, kann im harten Wettbewerb des e-Business bestehen.

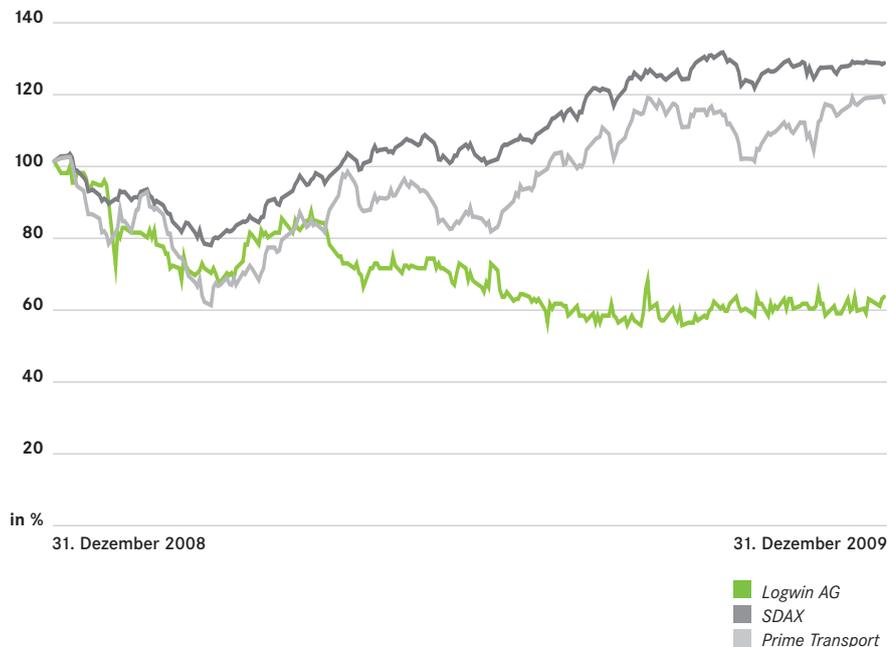
Ob B2B und B2C – immer mehr Unternehmen bieten ihre Waren im Web an. Ein profitabler Markt. Doch dort herrscht ein harter Wettbewerb. Schnellste Order, schnellste Kommissionierung. Schnellste Lieferung.



Internet-Kunden müssen nicht darüber nachdenken, wie die bestellte Ware zu ihnen ins Haus kommt.



Aktie Logwin AG – Vergleichsindizes



Anteilsbesitz und Aktienbestände Die Gesellschaft verfügt weiterhin über eine stabile Aktionärsstruktur. Mehrheitsaktionärin ist unverändert die DELTON AG, Bad Homburg, über ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft DELTON Vermögensverwaltung AG.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie des Executive Committee besitzen weder Aktien noch Optionen zum Erwerb von Aktien der Logwin AG.

Hauptversammlung Am 8. April 2009 fand in der Chambre de Commerce in Luxemburg die ordentliche Hauptversammlung der Logwin AG statt. 80,75 % des Grundkapitals waren präsent. Sämtlichen Beschlussvorschlägen zu den Tagesordnungspunkten wurde nahezu einstimmig zugestimmt.

Statt eine eigene Infrastruktur aufzubauen, können Firmen auf das e-Fulfillment von Logwin zurückgreifen.



Einige unserer Leistungsmodulare entlang der Supply Chain:

- Einsatz einer hochintegrierten e-Commerce-Plattform
- Lieferantenmanagement
- Warehousing
- WMS
- Weltweite B2B und B2C-Distribution

e-Fulfillment by Logwin

- Management der Bestellung via Internet
- Bezahlung
- Lagerung
- Transport
- Auslieferung der Ware
- After Sales Services
- Mehrwertdienste

Kennzahlen zur Aktie

		31.12.2009	31.12.2008
Schlusskurs (Xetra)	in Euro	0,98	1,55
Hoch / Tief 52 Wochen	in Euro	1,55 / 0,86	2,70 / 0,59
Anzahl der Aktien	in Stück	111.474.987	111.474.987
Marktkapitalisierung	in Mio. Euro	109,2	172,8
Ergebnis je Aktie	in Euro	-0,74	-0,91
Operativer Cashflow je Aktie	in Euro	0,08	0,14

Stammdaten zur Aktie

ISIN	LU0106198319
WKN	931705
Kürzel	TGH
Börsensegment	Prime Standard
Indexzugehörigkeit	Prime All Share Classic All Share DAXsector All Transportation & Logistics DAXsector Transportation & Logistics DAXsubsector All Logistics DAXsubsector Logistics

Auch im Online-Bereich sollten Unternehmen die Logistikleistung Spezialisten anvertrauen. Logwin berät die Kunden in Bezug auf sämtliche logistische Fragen entlang der ganz spezifischen Wertschöpfungskette, die sich im Online-Geschäft ergibt.



Es geht sowohl um die Integration der e-Commerce-Lösung in den physischen Logistikprozess, als auch um die Effizienzsteigerung aller mit e-Commerce verbundenen Prozesse.



Entwicklung der Unternehmensanleihe Die an der Luxemburger Wertpapierbörse notierte nachrangige Unternehmensanleihe der Logwin AG entwickelte sich zu Beginn des Jahres negativ und musste nach einem Vorjahresendkurs von 87,44 in den ersten Monaten 2009 deutliche Verluste hinnehmen. Diese Abwärtsspirale, basierend auf der allgemeinen Verunsicherung an den Kapitalmärkten, resultierte am 2. März 2009 in einem Tiefstkurs der Logwin-Anleihe von 60,10. Nach den dramatischen Kursverlusten in den ersten Monaten beflügelte die Hoffnung auf eine nachhaltige Trendwende sowie auf eine Stabilisierung der Weltwirtschaft die Kapitalmärkte. Die Unternehmensanleihe der Logwin AG schloss sich dieser Aufschwungphase an und verzeichnete im weiteren Jahresverlauf kontinuierliche Kurssteigerungen. Nach einem Jahreshöchstkurs von 94,25 am 16. Oktober 2009 schloss die Anleihe zum 31. Dezember 2009 mit einem Kurs von 92,00 und übertraf damit den Wert des Vorjahresstichtages.

Stammdaten zur Unternehmensanleihe

ISIN	XS0207922054
WKN	A0DHRA
Kürzel	TGH1
Emissionsvolumen	130 Millionen Euro
Fälligkeit	15. Dezember 2012
Kupon	8,00
Zinstermine	15. Juni und 15. Dezember

Detaillierte Angaben zur Anleihe sind in diesem Bereich im Abschnitt „Unternehmensanleihe“ im Anhang zum Konzernabschluss zu finden.



e-Fulfillment der Extraklasse

Für weltweit führende Hersteller von z. B. Land- und Baumaschinen realisiert Logwin den europaweiten Vertrieb von Merchandising-Artikeln sowie die gesamte Abwicklung rund um die e-Commerce-Plattform. Im Online-Shop, von Logwin entwickelt, umgesetzt und betrieben, finden Interessierte alles rund um Land- und Baumaschinen.

Dahinter steht ein starkes Leistungsportfolio: Lieferantenmanagement, Beschaffungslogistik, Warehousing, Value Added Services sowie Steuerung der Distribution.

Value Added Services:

- ✓ Umverpacken
- ✓ Etikettieren
- ✓ Konfektionieren ...

Special Services:

- ✓ Call Center-Management
- ✓ Marketing-Services

Unternehmensrating Der Logwin-Konzern sowie die nachrangige Unternehmensanleihe werden von den internationalen Ratingagenturen Moody's Investors Service und Standard & Poor's bewertet. Im Jahr 2009 haben die Ratingagenturen ihre Bonitätseinschätzungen für die Logwin AG aktualisiert. Dabei änderte Moody's Investors Service im Juli das Rating für den Logwin-Konzern von der Ratingkategorie „B2“ auf „B3“. Diese Aktualisierung reflektierte die aufgrund der schwierigen Wirtschaftssituation anhaltende negative Marktentwicklung für den Transport- und Logistiksektor und der infolge des sinkenden Transportvolumens reduzierten Margenentwicklung. Das Rating der Unternehmensanleihe wurde von „Caa1“ auf „Caa2“ herabgesetzt. Den Ausblick stufte Moody's Investors Service von „negativ“ auf „stabil“ hoch und würdigte damit die stabile Liquiditätssituation des Logwin-Konzerns. Standard & Poor's aktualisierte ihr Rating im November 2009 und stufte den Logwin-Konzern von „B“ in die Ratingkategorie „B-“ herab. Das Rating der Unternehmensanleihe wurde dabei von „B-“ auf „CCC+“ heruntergesetzt und liegt damit eine Ratingkategorie niedriger als der Konzern. Die Ratingveränderung spiegelte die rückläufige Geschäftsentwicklung des Logwin-Konzerns in dem schwierigen Marktumfeld wider. Der „stabile“ Ausblick durch die Ratingagentur reflektierte die stabile und adäquate Finanzsituation des Konzerns.

	Logwin-Konzern	Unternehmensanleihe	Ausblick	Datum
Moody's Investors Service	B3	Caa2	Stabil	Juli 2009
Standard & Poor's	B-	CCC+	Stabil	November 2009



„SPEZIELLE ANFORDERUNGEN ERFORDERN SPEZIELLE LÖSUNGEN.“

WIR BRINGEN BEWEGUNG IN DIE LAGERLOGISTIK.“



Gefahrstoff-Lagerung. Allein das Wort sagt: hier muss man richtig gut Bescheid wissen. So wie Ingo Dersch und Jens Isberner. Seit über 8 Jahren sind die beiden am Multi-User-Standort von Logwin in Mannheim für den Warenein- und -ausgang sowie das Be- und Entladen der Lkw zuständig. Aus ganz Europa treffen ständig Paletten mit Chemiegütern ein, unter anderem Säuren und alkalische Stoffe. Diese müssen für die Distribution an den Handel oder die Einlagerung beim Kunden umgestapelt werden.

Eine von Logwin selbst entwickelte und konstruierte Spezialanlage beschleunigt die Prozesse: Einzelne Palettenlagen werden umgestapelt, neu foliert und über die direkte Schnittstelle zum Kunden-SAP neu etikettiert. Auch eine Rückverfolgbarkeit wird dabei gewährleistet. Pro Tag können wir 400 Originalpaletten der Kunden auf bis zu 800 neue Paletten umpacken, einlagern oder verladen. Dafür stehen in Mannheim 45.000 Palettenstellplätzen zur Verfügung. 16.500 davon in einem vollautomatischen Hochregal. Wir haben große Kapazitäten für hohe Ansprüche.

LÖSUNGEN VON A BIS Z

Unsere Logistikleistungen sind so vielfältig wie die Anforderungen unserer Kunden.

AB- UND UMFÜLLUNG • ABFALLMANAGEMENT • ABWICKLUNGSSTEUERUNG • AFTER-SALES-SERVICES •

Konzernlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Logistik- und Transportgeschäft und damit die Unternehmensentwicklung des Logwin-Konzerns sind maßgeblich von der konjunkturellen Entwicklung abhängig. Im Jahr 2009 waren die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen aufgrund der anhaltenden Wirtschafts- und Finanzkrise sehr schlecht. In vielen Ländern der Welt war die Konjunktur deutlich rückläufig. Für Logwin ist insbesondere die Wirtschaftsentwicklung in Europa bedeutsam. Über 85 % des Konzernumsatzes wurden 2009 in Europa generiert. Zum Jahresende entfiel ein Anteil am Konzernumsatz von rund 56 % auf Deutschland sowie ca. 16 % auf Österreich.

Weltwirtschaft Die derzeitige Krise ist eine Banken-, Finanz- und Wirtschaftskrise, die im Frühsommer 2007 mit den Verwerfungen auf dem US-Immobilienmarkt begann. Der Korrektur auf dem Immobilienmarkt folgten Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten, erhebliche Unsicherheiten über die weitere konjunkturelle Entwicklung sowie Verluste und Insolvenzen bei Unternehmen in der Finanzbranche. Seit Ende des Jahres 2008 kam es auch in der Realwirtschaft zu massiven Einbrüchen, was in einer weltweiten Wirtschaftskrise resultierte. Die Auswirkungen dieser Wirtschafts- und Finanzkrise waren prägend für das Jahr 2009. Sie trafen die Volkswirtschaften hart, verschlechterten die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erheblich und führten zu einer anhaltenden gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit.

Die Rezession im Jahr 2009 wurde vor allem von einem besonders starken und abrupten Einbruch des Welthandels zu Jahresbeginn ausgelöst, dem sich kaum ein Land entziehen konnte. Im ersten Quartal 2009 erreichte die Krise ihren Höhepunkt. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entspannten sich in Folge diverser Stabilisierungsmaßnahmen erst allmählich im Frühjahr. Die Notenbanken reagierten auf die Verschlechterung der konjunkturellen Aussichten und senkten die Leitzinsen. Ferner sollten staatliche Konjunkturprogramme dem rasanten konjunkturellen Einbruch entgegenwirken: Neben zusätzlichen Investitionen sowie Steuererleichterungen zur Steigerung der Kaufkraft kamen vermehrt branchenspezifische Unterstützungsmaßnahmen, insbesondere für die Automobilindustrie, zum Tragen. Ebenfalls konjunkturell kräftigend wirkte der gegenüber 2008 stark rückläufige Rohölpreis. Auch die wirtschaftliche Entwicklung einiger Schwellenländer, vor allem in Afrika, Asien und dem Mittleren Osten, hatte eine zusätzlich stabilisierende Wirkung auf die Weltwirtschaft. Dort gab es selbst im Krisenjahr 2009 vielerorts Zuwachsraten. Laut dem Internationalen Währungsfonds verzeichneten die Schwellenländer im Vorjahresvergleich weltweit durchschnittlich einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von 2,1 %. Insbesondere in Asien konnten diese trotz der Wirtschafts- und Finanzkrise Wachstumsraten erzielen und damit zur Stützung der Weltwirtschaft beitragen. Das reale Bruttoinlandsprodukt stieg in den asiatischen Schwellenländern im Jahr 2009 um durchschnittlich 6,5 % gegenüber dem Vorjahr an.

AIR- UND SEATEXTAINER • ASP-HOSTING STANDARDISIERTER LÖSUNGEN • AUFTRAGSABWICKLUNG • AUTOMOTIVE

Trotz des im zweiten Halbjahr einsetzenden Aufwärtstrends der Volkswirtschaften, erwartet der Internationale Währungsfonds weiterhin einen deutlichen Rückgang der weltweiten Produktion und des Handels für das Gesamtjahr 2009. Es ist davon auszugehen, dass die Weltproduktion im Jahresvergleich um 0,8 % abgenommen hat und der Welthandel um 12,3 % gesunken ist.

Euroraum Nach dem starken Einbruch der wirtschaftlichen Aktivität um die Jahreswende 2008/2009 setzte im Sommer eine Aufwärtsbewegung im Euroraum ein. Neben den geld- und fiskalpolitischen Stützungsmaßnahmen wirkte sich die Verbesserung der Lage auf den Finanzmärkten zusätzlich stabilisierend auf die wirtschaftlichen Aktivitäten im Euroraum aus. Insgesamt ist das reale Bruttoinlandsprodukt des Euroraums im Jahr 2009 dennoch um 3,9 % gesunken.

In Deutschland ereignete sich im Winter 2008/2009 der schwerste Wirtschaftseinbruch der Nachkriegszeit. Insbesondere im ersten Quartal 2009 kam es zu einem drastischen wirtschaftlichen Einbruch. In den Folgequartalen setzte ein leichter Aufwärtstrend ein und führte damit zu Zuwachsraten von 0,4 % und 0,7 % im zweiten und dritten Quartal im Vergleich zum Vorquartal. Im letzten Quartal 2009 stagnierte die Wirtschaftsleistung jedoch wieder und lag auf dem Niveau des Vorquartals. Im Gesamtjahr 2009 ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt um 5,0 % gesunken und die deutsche Wirtschaft somit zum ersten Mal seit sechs Jahren geschrumpft. Die weltweite Nachfrageschwäche führte zu einem historisch einmaligen Rückgang der Exporte und der Ausrüstungsinvestitionen. Während sich die Ausfuhren im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr um 14,7 % verringerten, sanken die Importe nur um 8,9 %. Der private Konsum blieb dagegen stabil und stütze die deutsche Wirtschaft. Die privaten Ausgaben erhöhten sich um 0,4 %. Der Staatsverbrauch ist um 2,7 % angestiegen.

In Österreich resultierte die Verschlechterung der Wirtschaftssituation in einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts im Jahresverlauf um 3,8 % (2008: 2,0 %). Zusätzlich war ein Anstieg der Arbeitslosenquote im Gesamtjahr 2009 zu verzeichnen. Die mittel- und osteuropäischen Schwellenländer konnten sich der stark rückläufigen Gesamtentwicklung ebenfalls nicht entziehen und weisen ein um 4,3 % deutlich gesunkenes Bruttoinlandsprodukts aus.

Logistikmarkt Die Abhängigkeit des Logistik- und Transportgeschäfts von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war im Jahr 2009 klar zu spüren. Mit dem Einbruch der Weltwirtschaft kam es zu dramatischen Rückgängen der weltweiten Im- und Exporte sowie der Transportvolumina. Diese resultierten in einer deutlich rückläufigen Nachfrage nach logistischen Dienstleistungen. Die aus den massiven Einbrüchen der Volumina und Sendungszahlen entstandenen Überkapazitäten betrafen alle Verkehrsträger und führten zu einem massiven Verfall der Frachtraten. Als Folge wurden Kapazitätsanpassungen vorgenommen. Im Zuge der Frachtraumverknappung erholten sich die Frachtraten ab Juli 2009 und lagen gegen Jahresende über dem sehr niedrigen Frachtrateniveau zum Ende des Vorjahres.

Im Rahmen der Wirtschafts- und Finanzkrise musste der Güterverkehr in Deutschland bei allen Verkehrsträgern deutliche Einbußen hinnehmen. Die Wirtschaftsinstitute rechnen mit einem Rückgang des Transportaufkommens von 11,2 % auf knapp 4 Milliarden Tonnen. Im Jahr 2009 wurden in der Seeschifffahrt rund 260 Millionen Tonnen befördert. Dies entspricht einem Rückgang von knapp 17 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Mit einer beförderten Menge von über 3 Millionen Tonnen ging die Frachtbeförderung der Luftfahrt im gesamten Jahresverlauf um fast 8 % zurück. Während es in der Luftfahrt im ersten Halbjahr 2009 noch zu sehr starken Rückgängen von über 15 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 kam, konnte für das zweite Halbjahr 2009 das Ergebnis des entsprechenden Vorjahreszeitraums erreicht werden. Der Straßengüterverkehr beförderte über 3.100 Millionen Tonnen und verringerte sich damit um fast 10 % gegenüber dem Vorjahr. Der Güterverkehr auf der Schiene brach wesentlich stärker ein als auf der Straße und erzielte mit einem Verkehrsaufkommen von 300 Millionen Tonnen ein Rückgang von fast 17 %.

Wesentliche Faktoren der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aufgabe des Geschäftsfelds Road + Rail Der Logwin-Konzern straffte im Geschäftsjahr 2009 deutlich seine Landverkehrsaktivitäten, die im Geschäftsfeld Road + Rail gebündelt waren. Dazu gehörten Geschäftsschließungen, Desinvestitionen sowie die Integration von 13 deutschen Standorten in das Geschäftsfeld Solutions. Bei den restlichen Standorten des Geschäftsfelds Road + Rail wurden umfangreiche Review-Prozesse einschließlich einer Due Diligence durchgeführt. Einzelne Aktivitäten konnten bereits Ende 2009 veräußert werden, bei den meisten übrigen sind in den ersten Wochen 2010 jeweils entsprechende Verträge unterzeichnet worden. Im Geschäftsjahr 2009 erzielten die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche einen Umsatz von 514,6 Mio. Euro (2008: 687,2 Mio. Euro). Das operative Ergebnis (EBIT) ist auf -16,1 Mio. Euro gesunken (2008: -5,5 Mio. Euro). Im Zuge der Desinvestitionen kam es zu Sonderaufwendungen und Buchgewinnen bzw. -verlusten von insgesamt -36,6 Mio. Euro. Mit Blick auf die Reduzierung der Landverkehrsaktivitäten wurde eine vollständige Abschreibung des Firmenwerts des Geschäftsfelds Road + Rail in Höhe von -27,3 Mio. Euro vorgenommen.

BUDGET ÜBERWACHUNG • CALL-CENTER • CHEMIELOGISTIK • CROSS DOCKING • DEBITOREN- UND KREDITOREN-

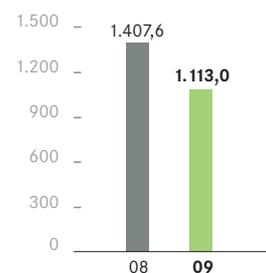
Rückläufige Umsatzentwicklung – schwieriges gesamtwirtschaftliches Marktumfeld Der Logwin-Konzern konzentriert sich zukünftig mit seinen Geschäftsfeldern Solutions und Air + Ocean auf die Kontraktlogistik sowie Luft- und Seefracht. Der Konzernumsatz dieser fortgeführten Geschäftsbereiche liegt in 2009 bei 1.113,0 Mio. Euro (2008: 1.407,6 Mio. Euro). Insbesondere die insgesamt rückläufige Nachfrage der Kunden sowie die sehr niedrigen Frachtraten führten zu diesen Umsatzminderungen. Das Geschäftsfeld Solutions erzielt einen Umsatz von 690,4 Mio. Euro (2008: 865,7 Mio. Euro). Das Geschäftsfeld Air + Ocean erwirtschaftet einen Umsatz von 423,9 Mio. Euro (2008: 553,3 Mio. Euro). Die regionale Umsatzverteilung der fortgeführten Geschäftsbereiche des Logwin-Konzerns konzentriert sich auf die Länder Deutschland mit 56 %, Österreich mit 16 % und die Region Asien, Pazifischer Raum, Afrika mit 13 %.

Operatives Ergebnis und Bruttomarge sind deutlich belastet Das Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) und außerplanmäßigen Abschreibungen beträgt 9,7 Mio. Euro (2008: 28,8 Mio. Euro). Die operative Marge ist auf 0,9 % (2008: 2,0 %) gesunken. Die Bruttomarge reduziert sich auf 8,3 % (2008: 9,1 %).

Außerplanmäßige Abschreibungen Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen der fortgeführten Geschäftsbereiche in Höhe von 1,4 Mio. Euro vorgenommen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens betreffen die Standorte Spreenhagen bei Berlin und Ilawa in Polen.

Vermögens- und Finanzlage Die Verringerung des Eigenkapitals auf 128,2 Mio. Euro (2008: 212,3 Mio. Euro) ist insbesondere auf die Wertberichtigungen und Veräußerungseffekte infolge der Aufgabe des Geschäftsfelds Road + Rail sowie auf das negative operative Ergebnis dieses Geschäftsfelds zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote beträgt 21,0 % (2008: 28,4 %). Die Nettoverschuldung konnte um 4,4 Mio. Euro auf 98,2 Mio. Euro (2008: 102,6 Mio. Euro) reduziert werden. Die liquiden Mittel sind um 1,4 Mio. Euro auf 64,6 Mio. Euro (2008: 63,2 Mio. Euro) angestiegen.

Net Cashflow Der Net Cashflow dient als zentrale Steuerungsgröße im Logwin-Konzern und beläuft sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 7,7 Mio. Euro (2008: 12,3 Mio. Euro). Zurückzuführen ist die Reduzierung des Net Cashflows auf den geringeren operativen Cashflow in Höhe von 9,2 Mio. Euro (2008: 15,2 Mio. Euro).



Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der vorliegende Konzernabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

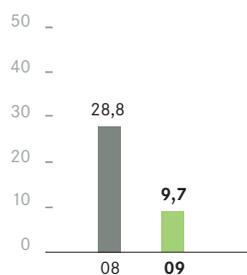
Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 31. Dezember	Angaben in Tausend €	2009	2008	Veränderung
Umsatzerlöse		1.112.968	1.407.611	-20,9 %
Umsatzkosten		-1.020.703	-1.279.984	-20,3 %
Bruttogewinn		92.265	127.627	-27,7 %
Operative Aufwendungen		-84.832	-101.309	-16,3 %
Sonstige Erträge / Aufwendungen		2.239	2.488	-10,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)		9.672	28.806	-66,4 %
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen		-1.387	-	-
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte		-	-62.500	-
Finanzierungsaufwendungen, saldiert		-14.962	-15.357	-2,6 %
Ertragsteuern		1.254	-7.764	-
Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche		-5.423	-56.815	90,5 %
<i>Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche</i>		<i>-77.097</i>	<i>-44.078</i>	<i>-73,8 %</i>
Periodenergebnis		-82.520	-100.894	18,2 %
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der Logwin AG		-82.477	-101.441	18,7 %
Minderheitsgesellschafter		-43	548	
Abschreibungen		-14.587	-15.334	-4,9 %
EBITDA		24.259	44.140	-45,0 %
Operative Leasingaufwendungen		-56.584	-55.426	2,1 %
EBITDAR		80.843	99.566	-18,8 %
Bruttomarge ¹		8,3 %	9,1 %	-0,8 %
EBIT-Marge ¹		0,9 %	2,0 %	-1,1 %
EBITDA-Marge ¹		2,2 %	3,1 %	-0,9 %
EBITDAR-Marge ¹		7,3 %	7,1 %	0,2 %
EBITDA / Finanzergebnis		1,62	2,87	-43,6 %

¹ Veränderung in Prozentpunkten

Operatives Ergebnis (EBIT)

in Mio. €



TO - DOOR SERVICE • E - COMMERCE - PLATTFORM • E - FULFILLMENT • TRANSPORTEQUIPMENT • ELECTRONIC DATA

Das Jahr 2009 war für den Logwin-Konzern durch grundlegende strukturelle Anpassungen gekennzeichnet. So wurden die Aktivitäten des Geschäftsfelds Solutions noch stärker vertrieblich ausgerichtet. Die enttäuschenden Ergebnisse der letzten Jahre im Geschäftsfeld Road + Rail zogen ein entschlossenes Handeln zur Straffung der Geschäftsaktivitäten in den Landverkehren nach sich. Dazu gehörten Geschäftsschließungen und Desinvestitionen sowie die Integration der deutschen General Cargo-Aktivitäten zur Nutzung von Synergien in das Geschäftsfeld Solutions.

In diesem Zusammenhang wurden mit Wirkung zum 1. Juli 2009 13 deutsche Standorte in das Geschäftsfeld Solutions integriert. Infolge dessen wurden diese Standorte in ihrer Gesamtjahresentwicklung auch für die Finanzberichterstattung 2009 dem Geschäftsfeld Solutions zugeordnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Bei den übrigen Standorten des Geschäftsfelds Road + Rail wurden im Jahresverlauf 2009 umfangreiche Review-Prozesse einschließlich einer Due Diligence durchgeführt. Einzelne Aktivitäten im Bereich Road + Rail konnten bereits Ende 2009 veräußert werden, bei den übrigen ist eine Veräußerung oder Schließung entweder in den ersten Wochen 2010 erfolgt oder im Laufe des Jahres 2010 wahrscheinlich. Demzufolge werden diese Aktivitäten – in Übereinstimmung mit IFRS 5 – als nicht fortgeführte Geschäftsbereiche gezeigt. Als fortgeführte Geschäftsbereiche werden die Geschäftsfelder Solutions und Air + Ocean ausgewiesen.

Entwicklung der fortgeführten Geschäftsbereiche des Logwin-Konzerns Der Konzernumsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche liegt im Geschäftsjahr 2009 bei 1.113,0 Mio. Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 20,9 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 von 1.407,6 Mio. Euro.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nehmen gravierenden Einfluss auf die Entwicklung des Logistik- und Transportgeschäfts und führten beim Logwin-Konzern im Geschäftsjahr 2009 zu deutlichen Umsatzminderungen. Die Geschäftsfelder Solutions und Air + Ocean waren von diesem Rückgang in vergleichbarem Umfang betroffen. Während es vor allem im ersten Halbjahr 2009 zu drastischen Umsatzeinbrüchen gegenüber dem Vorjahr kam, verzeichnete der Logwin-Konzern zum Ende der Berichtsperiode eine allmähliche Stabilisierung der Wirtschaftslage auf niedrigem Niveau. Insbesondere die abnehmende Nachfrage der Kunden sowie die sehr niedrigen Frachtraten führten zu Umsatzminderungen.

Die regionale Umsatzverteilung der fortgeführten Geschäftsbereiche des Logwin-Konzern konzentriert sich im Berichtszeitraum 2009 auf die Länder Deutschland mit 56 %, Österreich mit 16 % und die Region Asien, Pazifischer Raum, Afrika mit 13 %. Während sich der Umsatzanteil in Deutschland gegenüber dem Vorjahr erhöht, verringert sich der österreichische Anteil leicht. In der Region Asien, Pazifischer Raum, Afrika bleibt der Anteil stabil.

Der Bruttogewinn liegt mit 92,3 Mio. Euro umsatzbedingt unter dem Wert des Vorjahres von 127,6 Mio. Euro. Die Bruttomarge reduziert sich auf 8,3 % (2008: 9,1 %). Zurückzuführen ist dies vor allem auf die konjunkturbedingt verminderte Nachfrage nach Logistikleistungen und den dadurch erhöhten Wettbewerbs- und Kostendruck in der Transport- und Logistikbranche. Der Logwin-Konzern reagierte mit Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung und mit einem stringenten Kostenmanagement auf die veränderten Marktbedingungen. Die Maßnahmen wirkten sich ab dem dritten Quartal 2009 zunehmend positiv aus. Langfristige fixe Kostenbestandteile wie zum Beispiel Abschreibungen und Mietverpflichtungen können dabei allerdings nur sehr eingeschränkt reduziert werden.

Die operativen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2009 84,8 Mio. Euro (2008: 101,3 Mio. Euro). Vor dem Hintergrund der verringerten Umsätze spiegelt diese Reduzierung auch die Erfolge der Kostensenkungsmaßnahmen im Logwin-Konzern wider. Die Vertriebskosten reduzieren sich um 18,1 % und die Verwaltungskosten um 15,4 % im Vergleich zum Vorjahreswert. Der Rückgang der operativen Aufwendungen ist auf zahlreiche Einzelmaßnahmen in den Geschäftsfeldern Solutions und Air + Ocean zurückzuführen. Zusätzlich wurden durch Prozessoptimierung und Verschlinkung der Strukturen die operativen Aufwendungen weiter reduziert. Die Umsatzkosten und operativen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2009 enthalten planmäßige Abschreibungen in Höhe von 14,6 Mio. Euro (2008: 15,3 Mio. Euro).

Das operative Ergebnis (EBIT) beträgt 9,7 Mio. Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 66,4 % gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von 28,8 Mio. Euro. Die operative Marge ist auf 0,9 % (2008: 2,0 %) gesunken. Die Ursachen für den Ergebnismrückgang sind das schwache wirtschaftliche Umfeld, die dadurch verringerten Umsätze und der Rückgang der Bruttomarge.

TRANSPORTVERPACKUNGEN • ERP-SYSTEM-KOMPETENZ • ERSATZTEILLOGISTIK • ESUPPLY® LIEFERANTENINTEGRATION •

Im Berichtszeitraum wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 1,4 Mio. Euro (2008: 0,0 Mio. Euro) vorgenommen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens betreffen die Standorte in Spreenhagen bei Berlin und Ilawa in Polen.

Im Geschäftsjahr 2009 kam es zu keinen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte der fortgeführten Bereiche. Im Vorjahr sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von -62,5 Mio. Euro enthalten, die auf das Geschäftsfeld Solutions entfallen. Die Mittelfristplanung war im Geschäftsjahr 2008 infolge der weltweiten Finanzkrise und den daraus verschlechterten Erwartungen für die Entwicklung der Realwirtschaft aktualisiert worden.

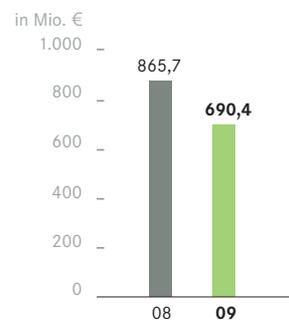
Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) reduziert sich von 44,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum um 45,0 % auf 24,3 Mio. Euro. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 2,2 % (2008: 3,1 %) im Berichtszeitraum. Die Bereinigung des Konzernergebnisses (EBITDA) um die operativen Leasingaufwendungen führt im Jahr 2009 zu einem EBITDAR von 80,8 Mio. Euro (2008: 99,6 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis der fortgeführten Bereiche beläuft sich auf -15,0 Mio. Euro (2008: -15,4 Mio. Euro). Die Relation des EBITDA zum Finanzergebnis beträgt im Berichtsjahr 1,62 (2008: 2,87).

Der Aufwand aus Ertragsteuern verringert sich von -7,8 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2009.

Das Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche beträgt -77,1 Mio. Euro (2008: -44,1 Mio. Euro). Das hierdurch belastete Periodenergebnis des Logwin-Konzerns liegt für das Geschäftsjahr 2009 bei -82,5 Mio. Euro (2008: -100,9 Mio. Euro).

Umsatz Solutions



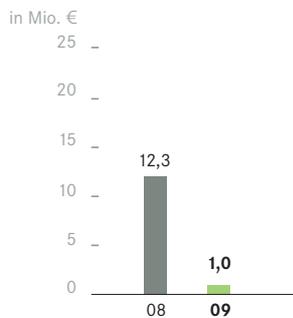
ETIKETTIERUNG • FAST MOVING CONSUMER GOODS • FERTIGWARENLAGER • FILIALDISTRIBUTION • FINANZ -

Solutions Im Berichtszeitraum erzielt das Geschäftsfeld Solutions einen Umsatz von 690,4 Mio. Euro und liegt damit um 20,2 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 865,7 Mio. Euro. Hierin sind rund 110 Mio. Euro Umsätze der General Cargo-Aktivitäten, die vormals Road + Rail zuzuordnen waren, enthalten (2008: ca. 150 Mio. Euro). Alle Bereiche des Geschäftsfelds Solutions verzeichneten im abgelaufenen Geschäftsjahr deutliche konjunkturbedingte Volumenrückgänge. Von einer marktbedingt zurückhaltenden Entwicklung waren vor allem die Kunden aus der Automobil-, Chemie- und Elektronikindustrie betroffen, die einen großen Teil der Logwin-Kunden ausmachen. Der Umsatzrückgang des Geschäftsfelds Solutions konnte im rückläufigen Marktumfeld nur in eingeschränktem Umfang durch Neukundengeschäfte kompensiert werden.

Im Jahresverlauf 2009 wurde die Struktur des Geschäftsfelds Solutions weiterentwickelt und optimiert. Mit dieser Entscheidung reagiert der Logwin-Konzern auf die weltweite Konjunkturkrise und die daraus resultierenden Herausforderungen an den Logistikmarkt. Die Aktivitäten des Geschäftsfelds Solutions wurden noch stärker vertrieblich ausgerichtet. Zugleich wurden die Administrationskosten drastisch gesenkt und somit die Profitabilität des Geschäftsfelds gestärkt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fielen zur Umsetzung der neuen Struktur Einmalkosten an, die nicht gesondert ausgewiesen werden.

Das operative Ergebnis (EBIT) beträgt im Gesamtjahr 2009 1,0 Mio. Euro (2008: 12,3 Mio. Euro). Die EBIT-Marge verringert sich von 1,4 % im Vorjahreszeitraum auf 0,1 %. Zurückzuführen ist dies auf die konjunkturbedingt niedrigere Nachfrage nach Logistikleistungen und die damit einhergehenden Mengenrückgänge sowie geringere Kapazitätsauslastungen. Zusätzlich belastet der derzeitige Preisdruck in der Logistikbranche das Ergebnis. Der Konjunkturunbruch hat die Geschäftsentwicklung in allen Teilbereichen des Geschäftsfelds hart getroffen und konnte durch Kostensenkungsmaßnahmen und an das veränderte wirtschaftliche Umfeld angepasste Geschäftsprozesse ergebnismäßig nicht vollständig kompensiert werden.

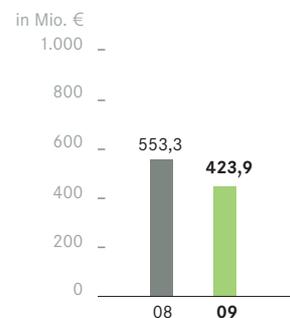
Operatives Ergebnis Solutions (EBIT)



D I E N S T L E I S T U N G E N • F I R S T - C L A S S - C A R R I E R • F I S K A L V E R T R E T U N G • F R A C H T E N E I N K A U F • F R A C H T E N M A N A G E M E N T

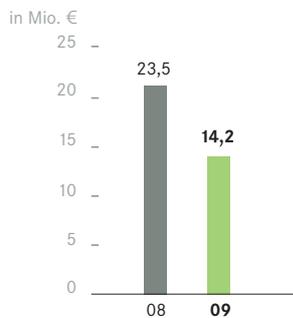
Vor dem Hintergrund der strukturellen Veränderung unterteilt sich das Geschäftsfeld, welches bisher in branchenorientierten Geschäftseinheiten operierte, jetzt in die nach Geschäftsprozessen abgegrenzten Funktionseinheiten Sales and Logistics Engineering, Transport and Retail Networks sowie Logistics and Warehousing. Die strukturellen Änderungen wurden im Verlauf des Jahres 2009 umgesetzt und waren zum Jahresende abgeschlossen. Die sich dadurch bietenden Effizienz- und Synergiepotentiale werden ihre Wirkung in den Folgejahren entfalten. Entsprechend der strukturellen Weiterentwicklung stand im Berichtszeitraum unter anderem die Optimierung und Stärkung der beiden vorhandenen Spezialnetzwerke Fashion und Media sowie die Realisierung von Synergieeffekten zwischen diesen beiden sowie den General Cargo-Aktivitäten im Mittelpunkt.

Prägend für das Geschäftsjahr 2009 waren die deutlich gesunkenen Transportvolumina aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation. Gleichwohl waren neben dem Geschäft mit Bestandskunden auch Zuwächse im Neukundengeschäft zu verzeichnen. In Deutschland erhielt das Geschäftsfeld Solutions zum Beispiel den Zuschlag für das Warehousemanagement und die Organisation der Supply Chain für einen Kunden aus der Modeindustrie. Das Geschäftsfeld übernimmt zusätzlich zahlreiche Value Added Services für diesen Kunden. Des Weiteren optimiert das Geschäftsfeld Solutions mit einer maßgeschneiderten Warehousing- und Transportlösung die Lieferkette eines österreichischen Kunden aus der Modeindustrie, dessen Produkte von Österreich aus durch Logwin vor allem nach Deutschland, Großbritannien, die Schweiz und die Benelux-Staaten versendet werden. Und für einen Automobilhersteller hat das Geschäftsfeld Solutions an verschiedenen Standorten in Deutschland Aufgaben im Bereich der After Sales Services übernommen. So verantwortet Logwin das Warehousing der Originalteile sowie die Auslieferung im Same-Day-Service an die Händler.



Air + Ocean Im Jahr 2009 beförderte das Geschäftsfeld Air + Ocean in der Luftfracht rund 152.000 Tonnen Güter und wickelte in der Seefracht ein Volumen von knapp 370.000 TEU ab. Das Geschäftsfeld erwirtschaftet einen Umsatz von 423,9 Mio. Euro und liegt damit um 23,4 % unter dem Vorjahreswert von 553,3 Mio. Euro. Unmittelbare Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung des Geschäftsfelds Air + Ocean haben vor allem die Volumen- und Frachtratenentwicklungen. Daher begründen neben der marktbedingt geringeren Kundennachfrage und der daraus resultierend schwachen Volumenentwicklung insbesondere auf dem Transpazifik Richtung Nordamerika die stark gesunkenen Luft- und Seefrachtraten den Umsatzrückgang im Geschäftsfeld Air + Ocean gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund der künstlichen Verknappung der Frachtraumkapazitäten hat sich eine Erholung der Frachtraten ab dem zweiten Halbjahr auf allen Verkehrsträgern abgezeichnet, die bei den Seefrachtraten zum Jahresende sehr kräftig ausfiel.

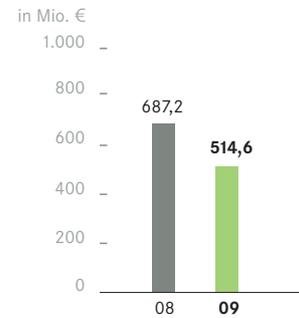
Das Geschäftsfeld Air + Ocean erreicht im Geschäftsjahr 2009 ein EBIT in Höhe von 14,2 Mio. Euro. Nach einem Vorjahreswert von 23,5 Mio. Euro entspricht dies einem Rückgang von 39,6 %. Vor dem Hintergrund des schwierigen Marktumfelds im Jahresverlauf 2009 liegt die EBIT-Marge mit 3,3 % (2008: 4,2 %) auf einem erfreulichen Niveau. Die Entwicklung des operativen Ergebnisses und der Marge bestätigten die erfolgreiche Positionierung des Geschäftsfelds Air + Ocean und den gezielten Ausbau des Luft- und Seefrachtgeschäfts sowie die erfolgreiche Umsetzung der Effizienzsteigerungsmaßnahmen. Der Ergebnisrückgang aufgrund der marktbedingt schwachen Mengenentwicklung sowohl bei Bestands- als auch bei Neukunden resultiert hauptsächlich aus den größten Geschäftseinheiten Europe Middle East und Far East Asia. Diese beiden Geschäftseinheiten sowie die Geschäftseinheit South East Asia konnten trotzdem erfreuliche operative Margen aufweisen. Die Entwicklung der Geschäftseinheit Americas bleibt aufgrund der Marktentwicklung und der lokalen strukturellen Maßnahmen dagegen deutlich hinter dem erwarteten Ergebnisbeitrag zurück. Die Geschäftsentwicklung im afrikanischen Markt wurde vor allem durch starke Volumenrückgänge in der Automobilindustrie, welche nicht durch Neukundengeschäfte kompensiert werden konnten, beeinflusst. Die schwache Entwicklung des US-Dollars im Jahresverlauf 2009, der unverändert das Geschäft insbesondere in der Seefracht dominiert, hatte eine zusätzlich negative Wirkung sowohl auf den Umsatz als auch auf das Ergebnis.

Operatives Ergebnis Air + Ocean (EBIT)

MANAGEMENT • GEFÄHRGUTTRANSPORTLÖSUNGEN • GENEHMIGUNGSMANAGEMENT • GESTALTUNG VON ONLINE-SHOPS •

Trotz der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise setzt das Geschäftsfeld Air + Ocean seinen gezielten Ausbau des Standortnetzes gerade in Asien im Jahr 2009 fort. Neben Deutschland zählt China nach wie vor zu den größten Exportnationen. Insgesamt ist Logwin mit über 20 Standorten in China vertreten. Ferner hat das Geschäftsfeld Air + Ocean eine eigene Landesorganisation in Indien mit Headoffice in Mumbai gegründet und setzt somit die Erschließung des indischen Marktes konsequent fort. Im Jahresverlauf gingen vier neue Niederlassungen in Bangalore, Chennai, Neu-Delhi und Pune an den Start. Auch in Europa setzt das Geschäftsfeld Air + Ocean seinen Netzausbau fort. So bietet Logwin seine Luft- und Seefrachtservices in den Niederlanden seit August 2009 aus eigener Hand an und nicht wie bisher durch ein Partnerunternehmen. In Tschechien wird das Luft- und Seefrachtgeschäft seit Beginn des Jahres in einer eigenständigen Gesellschaft abgewickelt.

Neben dem weltweiten Netzausbau stand im Geschäftsfeld Air + Ocean die Wahrung der eigenen Profitabilität in diesem außergewöhnlich schwierigen Marktumfeld im Vordergrund. Die zwar rückläufige, aber dennoch erfreuliche operative Marge verdeutlicht den Erfolg. Trotz Wirtschaftskrise entwickelt sich auch das Neukundengeschäft weiter. So konnten in allen Geschäftseinheiten für Neukunden neben See- und Luftfrachttransporte auch Value Added Services realisiert werden. Des Weiteren hat das Geschäftsfeld Air + Ocean für seine Kunden aus der maritimen Industrie und von Reedereien ein spezielles Online-Tool entwickelt. Unterstützt durch die IT-Plattform sind damit Kunden über alle Warenbewegungen und den aktuellen Abwicklungsstatus jederzeit in Echtzeit informiert. Das dynamische Datenbank-System wurde weltweit bei Kunden eingeführt.



Entwicklung der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche Die im Folgenden beschriebene wirtschaftliche Entwicklung umfasst das ehemalige Geschäftsfeld Road + Rail. Auch die Ende 2009 sowie in den ersten Wochen des Jahres 2010 veräußerten Geschäftsaktivitäten des Geschäftsfelds Road + Rail sind noch enthalten, soweit sie Ergebnisbeiträge geleistet haben. Nicht enthalten sind die zu Solutions gehörigen General Cargo-Standorte in Deutschland. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

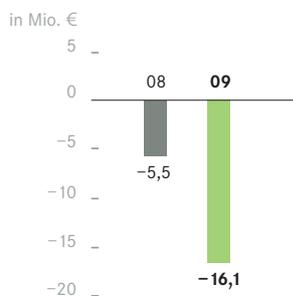
Das Geschäftsfeld Road + Rail erzielt im Geschäftsjahr 2009 einen Umsatz von 514,6 Mio. Euro nach einem Vorjahreswert von 687,2 Mio. Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 25,1 % und spiegelt die in allen Geschäftseinheiten deutlich reduzierten Transportvolumina wider. Die stark gesunkenen Frachtraten im Jahr 2009 wirkten sich zusätzlich umsatzmindernd aus.

Im Berichtszeitraum sinkt das operative Ergebnis (EBIT) im Geschäftsfeld Road + Rail auf -16,1 Mio. Euro (2008: -5,5 Mio. Euro). Der europäische Landverkehrsmarkt litt im Jahresverlauf 2009 erheblich unter den konjunkturellen Verwerfungen und den dadurch drastisch gesunkenen Transportvolumina. Zusätzlich kam es zu einem erhöhten Margendruck im Bereich der Landverkehrsaktivitäten und damit zu deutlichen Unterauslastungen. Umfangreiche Maßnahmen zur Kostensenkung, Prozessoptimierungen sowie angepassten Kapazitäten wurden eingeleitet und bis zum Jahresende vollzogen.

Im Zuge der geplanten bzw. bereits durchgeführten Desinvestments im Geschäftsfeld Road + Rail kam es zu Sonderaufwendungen und Buchgewinnen bzw. -verlusten von insgesamt -36,6 Mio. Euro.

Mit Blick auf die geplante Reduzierung der Landverkehrsaktivitäten wurde eine vollständige Abschreibung des Firmenwerts des Geschäftsfelds Road + Rail von -27,3 Mio. Euro vorgenommen. Die im vorangegangenen Jahr durchgeführte Aktualisierung der Mittelfristplanung aufgrund der weltweiten Finanzkrise und den erwarteten unmittelbaren Auswirkungen auf die Realwirtschaft führte im Geschäftsfeld Road + Rail zu außerplanmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte von -35,5 Mio. Euro.

Operatives Ergebnis Road + Rail (EBIT)



H Ä N G E T R A N S P O R T E • H I G H L Y T A X A B L E C A R G O • I M P O R T • I N B O U N D L O G I S T I K • I N K A S S O • I N N E R B E T R I E B L I C H E R

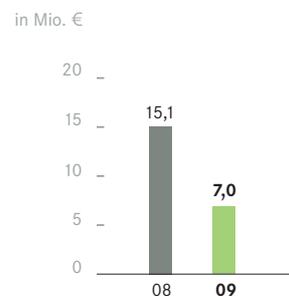
Finanz- und Vermögenslage

Kapitalflussrechnung

1. Januar – 31. Dezember	Angaben in Tausend €	2009	2008
Operatives Ergebnis (EBIT)		9.672	28.806
Abschreibung und Amortisation		14.587	15.334
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)		24.259	44.140
Zinszahlungen		-11.864	-12.414
Steuerzahlungen		-1.350	-9.568
Veränderung Working Capital, zahlungswirksam		-2	-5.123
Sonstige Überleitungspositionen		-4.019	-1.932
Operativer Cashflow der fortgeführten Bereiche		7.024	15.108
Operativer Cashflow der nicht fortgeführten Bereiche		2.184	51
Anlageinvestitionen		-5.045	-11.698
Desinvestitionen		3.139	7.227
Beteiligungskäufe		-1.309	-3.603
Sonstiger Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-221	769
Investitions-Cashflow der fortgeführten Bereiche		-3.436	-7.305
Investitions-Cashflow der nicht fortgeführten Bereiche		1.926	4.424
Net Cashflow		7.698	12.278
Veränderung Finanzierungsverbindlichkeiten		-3.478	-9.059
Sonstige Mittelveränderungen aus der Finanzierungstätigkeit		-673	-1.365
Finanzierungs-Cashflow der fortgeführten Bereiche		-4.151	-10.424
Finanzierungs-Cashflow der nicht fortgeführten Bereiche		-3.135	-3.511
Wechselkurseffekte		947	-765
Veränderung liquide Mittel		1.359	-2.422
Endbestand an liquiden Mitteln		64.563	63.204
Free Cashflow (fortgeführte Bereiche)		1.978	3.410

Net Cashflow = Operativer Cashflow – Investitions-Cashflow

Free Cashflow = Operativer Cashflow – Anlageinvestitionen



TRANSPORT • INNOVATIVE IT-SYSTEME • INTERMODALE VERKEHRE • ISO 14001 • ISO-ZERTIFIZIERUNG • ISO-

Cashflow Der operative Cashflow der fortgeführten Geschäftsbereiche des Logwin-Konzerns beträgt für das Geschäftsjahr 2009 7,0 Mio. Euro und liegt damit unter dem Vorjahreswert von 15,1 Mio. Euro. Verantwortlich für den Rückgang um 8,1 Mio. Euro ist die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, welche sich in einem deutlich verringerten EBITDA von 24,3 Mio. Euro zeigt (2008: 44,1 Mio. Euro). Die Höhe der gezahlten Zinsen ist mit -11,9 Mio. Euro leicht rückläufig (2008: -12,4 Mio. Euro). Die Auszahlungen für Steuern beläuft sich auf netto -1,4 Mio. Euro (2008: -9,6 Mio. Euro). Hierin sind unter anderem Rückzahlungen aus zu hoch erhobenen Steuervorauszahlungen von rund 3 Mio. Euro enthalten. Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche haben zum operativen Cashflow des Gesamtkonzerns 2,2 Mio. Euro beigetragen (2008: 0,1 Mio. Euro).

Der Investitions-Cashflow der fortgeführten Geschäftsbereiche verringert sich um 3,9 Mio. Euro auf -3,4 Mio. Euro (2008: -7,3 Mio. Euro). Die weiterhin zurückhaltende Investitionspolitik des Logwin-Konzerns führte zu einer Auszahlung für Investitionen in Höhe von -5,0 Mio. Euro, die damit um -6,7 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr geringer ausfällt (2008: -11,7 Mio. Euro). Investiert wurde insbesondere in die weitere Standardisierung und die Fortentwicklung operativer IT-Systeme sowie die Beschaffung von Logistikequipment. Die Zuflüsse aus Desinvestitionen in Höhe von 3,1 Mio. Euro (2008: 7,2 Mio. Euro) beruhen auf dem Verkauf von einzelnen Grundstücken und Gebäuden und sonstigem Anlagevermögen. Die Beteiligungskäufe in Höhe von -1,3 Mio. Euro (2008: -3,6 Mio. Euro) betreffen die planmäßige Zahlung von Kaufpreistraten für Akquisitionen aus Vorjahren. Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche verzeichnen mit 1,9 Mio. Euro einen - wie im Vorjahr (4,4 Mio. Euro) - positiven Investitions-Cashflow. 2008 wurden einzelne nicht betriebsnotwendige Immobilien und Anlagengegenstände veräußert. 2009 resultiert der Mittelzufluss vor allem aus dem Verkauf der niederländischen Tochtergesellschaft, gegenläufig wurden die ausstehenden Minderheitenanteile einer slowakischen Tochtergesellschaft erworben.

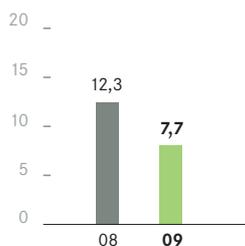
Der Net Cashflow dient als zentrale Steuerungsgröße im Logwin-Konzern und beläuft sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 7,7 Mio. Euro (2008: 12,3 Mio. Euro). Zurückzuführen ist die Reduzierung des Net Cashflows auf den geringeren operativen Cashflow.

Der Free Cashflow der fortgeführten Geschäftsbereiche beträgt 2,0 Mio. Euro (2008: 3,4 Mio. Euro) infolge der deutlichen Reduzierung der Anlageinvestitionen gegenüber dem Vorjahr bei einem deutlich reduzierten operativen Cashflow.

Der Finanzierungs-Cashflow der fortgeführten Geschäftsbereiche liegt bei -4,2 Mio. Euro (2008: -10,4 Mio. Euro), derjenige der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche beläuft sich auf -3,1 Mio. Euro (2008: -3,5 Mio. Euro). Die Mittelabflüsse werden neben der planmäßigen Rückführung kurz- und langfristiger Finanzierungsverbindlichkeiten durch die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten verursacht, denen nur in geringem Umfang geschäftsbezogene Neufinanzierungen gegenüberstehen.

Net Cashflow

in Mio. €



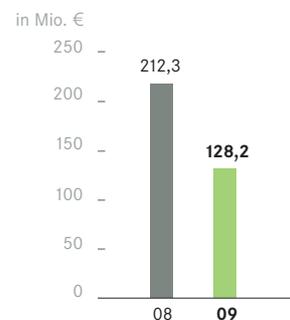
ZERTIFIZIERUNG ISO 9001:2000 • IT SERVICES • JIT- /JIS-KONZEPTE • KANBAN-KONZEPTE • KATALOGMANAGEMENT •

Vermögens- und Kapitalstruktur

<i>Angaben in Tausend €</i>	31.12.2009	31.12.2008 (angepasst)	Veränderung	Überleitung	31.12.2008 (berichtet)
Aktiva					
Liquide Mittel	64.563	63.204	2,2 %	-	63.204
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133.277	138.739	-3,9 %	-106.112	244.851
Sonstiges Umlaufvermögen	24.968	29.210	-14,5 %	-13.699	42.909
Vermögen der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche	130.521	218.643	-40,3 %	218.643	-
Sachanlagevermögen	73.908	88.633	-16,6 %	-92.435	181.068
Immaterielles Vermögen	10.508	12.905	-18,6 %	-1.990	14.895
Firmenwert	153.788	180.844	-15,0 %	-	180.844
Sonstiges langfristiges Vermögen	17.674	14.362	22,7 %	-4.407	18.769
Summe Aktiva	609.207	746.540	-18,4 %	-	746.540
Passiva					
Kurzfristige Leasing- und Finanzierungsverbindlichkeiten	5.916	5.927	-0,2 %	-5.789	11.716
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.354	129.038	-4,4 %	-89.627	218.665
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	44.869	50.160	-10,6 %	-19.142	69.302
Verbindlichkeiten der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche	128.618	163.390	-21,3 %	163.390	-
Langfristige Leasing- und Finanzierungsverbindlichkeiten	28.980	32.671	-11,3 %	-26.289	58.960
Anleihen	127.846	127.219	0,5 %	-	127.219
Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	21.401	25.789	-17,0 %	-22.543	48.332
Eigenkapital (inkl. Minderheitenanteile)	128.223	212.346	-39,6 %	-	212.346
Summe Passiva	609.207	746.540	-18,4 %	-	746.540
Bilanzkennzahlen					
Eigenkapitalquote ¹	21,0 %	28,4 %	-7,4 %		
Bruttoverschuldung	162.742	165.817	-1,9 %		
Nettoverschuldung	98.179	102.613	-4,3 %		

¹ Veränderung in Prozentpunkten

Eigenkapital



KEP - DIENSTLEISTERMANAGEMENT • KOMMISSIONIERUNG • KONFEKTIONIERUNG • KONSIGNATIONSLAGER •

Bilanz Infolge der Klassifizierung der Aktivitäten des Geschäftsfelds Road + Rail als nicht fortgeführter Geschäftsbereich nach IFRS 5 sind die einzelnen Posten der Bilanz um die Road + Rail zugeordneten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bereinigt. Diese werden – da sie entweder bereits in den ersten Wochen 2010 veräußert worden sind oder mit einer Veräußerung oder Beendigung der Aktivitäten innerhalb eines Jahres zu rechnen ist – als kurzfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche gezeigt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Insgesamt reduziert sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahresende auf 609,2 Mio. Euro (2008: 746,5 Mio. Euro). Bezogen auf die fortgeführten Geschäftsbereiche liegt die Ursache hierfür in dem aufgrund von Abschreibungen und Veräußerungen geschmälernten Sachanlagevermögen und den umsatzbedingt verringerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

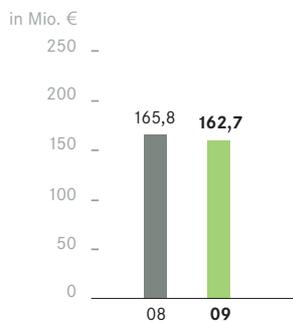
Weiterhin wurde im Jahr 2009 der Firmenwert des Geschäftsfelds Road + Rail um -27,3 Mio. Euro wertberichtigt. Die Vermögensgegenstände der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche belaufen sich zum Stichtag auf 130,5 Mio. Euro (2008: 218,6 Mio. Euro), die Verbindlichkeiten auf 128,6 Mio. Euro (2008: 163,4 Mio. Euro). Als Grund für diese Veränderung sind zum einen umsatzbedingt deutlich rückläufige Forderungen und Verbindlichkeiten dieser Aktivitäten zu nennen. Zum anderen erforderte die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden dieser Geschäftsbereiche infolge der Verkaufsaktivitäten eine Korrektur der Wertansätze insbesondere für Immobilienvermögen um insgesamt -33,5 Mio. Euro.

Zum 31. Dezember 2009 erhöhen sich die Liquiden Mittel auf 64,6 Mio. Euro und können somit gegenüber dem Vorjahresende um 1,4 Mio. Euro gesteigert werden (2008: 63,2 Mio. Euro). Diese positive Entwicklung würdigt die erfolgreich umgesetzten Maßnahmen zur Absicherung der Ertrags- und Liquiditätssituation des Logwin-Konzerns.

Bedingt durch die niedrigere Umsatzentwicklung und ein gezieltes Working Capital Management verringern sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5,4 Mio. Euro auf 133,3 Mio. Euro gegenüber dem entsprechenden Vergleichswert (2008: 138,7 Mio. Euro).

Das Sachanlagevermögen der fortgeführten Bereiche reduziert sich zum 31. Dezember 2009 aufgrund einzelner Veräußerungen und Abschreibungen auf 73,9 Mio. Euro (2008: 88,6 Mio. Euro) und umfasst Grundstücke und Gebäude mit einem Buchwert von 53,0 Mio. Euro (2008: 64,3 Mio. Euro).

Bruttoverschuldung



KONTINUIERLICHES BENCHMARKING • LAGERSTRATEGIEN • LCL-SAMMELVERKEHRE VON ALLEN WICHTIGEN SEEHÄFEN

Die Grundstücke im Sachanlagevermögen des Logwin-Konzerns – unter Einschluss der nicht fortgeführten Bereiche – haben eine Nutzfläche (Büros und Lagerflächen) von rund 170.000 Quadratmetern. Darüber hinaus werden an zahlreichen Standorten verschiedene Büro- sowie Frei- und Lagerflächen angemietet. Insgesamt nutzt der Logwin-Konzern rund 2,1 Mio. Quadratmeter Fläche, davon rund 1,1 Mio. Quadratmeter als Lagerfläche. Die Gesamtzahl der Lagerimmobilien beläuft sich zum Jahresende auf rund 330 in 43 Ländern. Die Eigenbesitzquote der im Konzern genutzten Immobilien beträgt zum 31. Dezember 2009 rund 21 %.

Im Geschäftsjahr 2009 verringert sich das immaterielle Vermögen von 12,9 Mio. Euro um 2,4 Mio. Euro auf 10,5 Mio. Euro. Durch die außerplanmäßige Abschreibung in den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen reduziert sich der Firmenwert auf 153,8 Mio. Euro gegenüber dem Vergleichs- stichtag (2008: 180,8 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Leasing- und Finanzierungsverbindlichkeiten liegen mit 5,9 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres. Umsatzbedingt verringern sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 5,6 Mio. Euro auf 123,4 Mio. Euro (2008: 129,0 Mio. Euro). Die sonstigen kurz- fristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten belaufen sich im Geschäftsjahr 2009 auf 44,9 Mio. Euro (2008: 50,2 Mio. Euro).

Die langfristigen Leasing- und Finanzierungsverbindlichkeiten vermindern sich zum Jahresende 2009 aufgrund planmäßiger Tilgung von 32,7 Mio. Euro auf 29,0 Mio. Euro. Der Logwin-Konzern hat zum 31. Dezember 2009 29 Kreditzusagen (2008: 38). Keine einzelne Kreditfazilität übersteigt 5 Mio. Euro in der Ausnutzung.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Begebung der Anleihe in Höhe von 0,6 Mio. Euro auf 127,8 Mio. Euro (2008: 127,2 Mio. Euro) ist auf die Amortisation der Emissionskosten der Anleihe über die Laufzeit von acht Jahren zurückzuführen.

Zum 31. Dezember 2009 reduzieren sich die sonstigen langfristigen Rückstellungen und Verbind- lichkeiten von 25,8 Mio. Euro auf 21,4 Mio. Euro.

Das Eigenkapital des Logwin-Konzerns liegt mit 128,2 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 212,3 Mio. Euro. Die Reduzierung um 84,1 Mio. Euro ist insbesondere auf die erfolgten Wertberich- tigungen und Veräußerungseffekte infolge der Aufgabe des Geschäftsfelds Road + Rail zurückzu- führen, aber auch auf das negative operative Ergebnis dieses Geschäftsfelds. Die Eigenkapitalquote beträgt 21,0 % (2008: 28,4 %).

Die Bruttoverschuldung der fortgeführten Bereiche des Konzerns sinkt um 3,1 Mio. Euro auf 162,7 Mio. Euro (2008: 165,8 Mio. Euro). Die Nettoverschuldung reduziert sich um 4,4 Mio. Euro auf 98,2 Mio. Euro (2008: 102,6 Mio. Euro). Zurückzuführen ist dies vor allem auf die planmäßige Tilgung von Finanzierungsverbindlichkeiten.

Dem Logwin-Konzern stehen zum 31. Dezember 2009 kurzfristige Kreditzusagen von rund 55 Mio. Euro (2008: 50 Mio. Euro) zur Verfügung.

Zum 31. Dezember 2009 hat der Logwin-Konzern Eventualschulden in Höhe von 0,6 Mio. Euro (2008: 0,4 Mio. Euro), die aus Bankgarantien und Garantien gegenüber Dritten, Avalen zugunsten verbundener Gesellschaften, die nicht zum Konsolidierungskreis gehören, und aus sonstigen Garantien im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit bestehen.

Darüber hinaus existieren in erheblichem Umfang operative Leasingverpflichtungen, die sich überwiegend auf die Nutzung von Lagerimmobilien, sonstigen Immobilien sowie Fahrzeugen beziehen. Der Gesamtwert der Leasingverpflichtungen für die fortgeführten Geschäftsbereiche liegt zum 31. Dezember 2009 bei 179,0 Mio. Euro.

Im Logwin-Konzern (inklusive der nicht fortgeführten Bereiche) werden zum Bilanzstichtag rund 580 Lkw, 830 Anhänger und rund 1.740 Wechselbrücken eingesetzt. Zusätzlich wird eine erhebliche Zahl an Flurförderzeugen und sonstigem Equipment betrieben, überwiegend im Rahmen von Miet- oder Leasingvereinbarungen. Darüber hinaus nutzt der Logwin-Konzern in überwiegendem Umfang bedarfsgerecht angemietete Kapazitäten oder beauftragt Subunternehmer.

WARENTRANSPORT • MARKETING-SERVICES • MESSEPLANUNG UND MESSEBAUORGANISATION • MONITORING •

Wertorientierte Unternehmenssteuerung

Im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik von Logwin steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Damit wird dem Anspruch auf eine marktübliche, risikoadäquate Verzinsung des eingesetzten Kapitals Rechnung getragen.

Zur Umsetzung der Wertorientierung ist die Identifizierung klar definierter erfolgskritischer Größen notwendig, anhand derer die Bereiche gesteuert werden. In der wertorientierten Unternehmensführung erfolgt die Ressourcenallokation gemäß dem Kriterium des höchsten Unternehmenswertbeitrags. Alle Maßnahmen und Entscheidungen werden daher auf ihren Beitrag zur Unternehmenswertsteigerung geprüft.

Wertanalyse mit Economic Value Added (EVA) Zentrales Kriterium zur Beurteilung der Wertentwicklung bei Logwin ist der Economic Value Added (EVA). Der EVA errechnet sich als Differenz der beiden Größen Operativer Gewinn nach Steuern (Net Operating Profit After Tax = NOPAT) und Kapitalkosten (Capital Charge).

Das NOPAT ist die Differenz aus dem Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) und einer durchschnittlichen Konzernsteuerbelastung. Die Capital Charge ist das Produkt aus dem Capital Employed und dem Kapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Zur Ermittlung des Capital Employed wird das unverzinslich zur Verfügung stehende Kapital vom betrieblich gebundenen Anlage und Umlaufvermögen abgezogen.

Neben der Ermittlung des Economic Value Added auf Ebene des Konzerns und der Geschäftsfelder kommt der Kapitalkostensatz im Logwin-Konzern im Rahmen der Investitionsbewertung und der Ermittlung der Werthaltigkeit langfristiger Vermögensgegenstände zur Anwendung.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2009 tätigten die fortgeführten Geschäftsbereiche des Logwin-Konzerns Investitionen in Höhe von 6,1 Mio. Euro (2008: 11,4 Mio. Euro). Damit entspricht das Investitionsvolumen, das zu 61,1 % auf Sachanlagen (2008: 61,8 %) und zu 38,9 % auf immaterielle Vermögensgegenstände (2008: 38,2 %) entfiel, knapp 0,6 % vom Umsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche im Berichtsjahr 2009 (2008: 0,8 %).

Maßnahmen zur Bewältigung der anhaltend schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen und die im Jahresverlauf eingeleitete und weiter fortlaufende Straffung der Landverkehrsaktivitäten standen 2009 im Fokus. Die Investitionstätigkeit des Logwin-Konzerns war vor diesem Hintergrund weiterhin von einem straffen Investitionsmanagement und einer restriktiven Investitionspolitik geprägt. Dies spiegelt sich insbesondere in den gegenüber dem Vorjahr um -46,6 % erneut rückläufigen Investitionen der fortgeführten Geschäftsbereiche des Logwin-Konzerns wider (2008: -11,4 %). Zur Steuerung der Investitionen und zur Umsetzung einer rentabilitätsorientierten, auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes gerichteten Investitionspolitik findet eine konzernweit gültige Investitionsrichtlinie Anwendung. Deren wesentlichen Ziele umfassen:

- die optimale Allokation limitierter und miteinander konkurrierender Finanzmittel des Logwin-Konzerns,
- die Definition und Etablierung einheitlicher und transparenter Prozesse hinsichtlich der Beantragung, Bewertung, Entscheidung und Implementierung von Investitionen,
- die Gewährleistung einer soliden Finanzierung aller Investitionen und
- die Sicherstellung eines relevanten Beitrags der Investition zur Umsetzung der Geschäftsfeld- und Konzernstrategie.

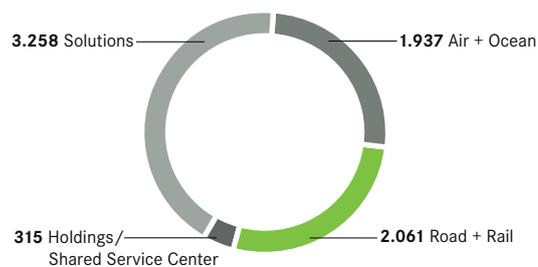
OSTEUROPA-VERKEHRE • OUTBOUND LOGISTIK • OUTSOURCING • OVERNIGHT SERVICE • PERFEKTE SKALIERUNG •

Das Investitionsvolumen des Geschäftsfelds Solutions entfiel im Geschäftsjahr 2009 insbesondere auf IT-Projekte zur Neueinführung und Fortentwicklung von Lager- und Speditionssoftwarelösungen sowie auf Aus- und Umbaumaßnahmen im Rahmen bestehender und neuer Kundenprojekte. Letztere umfassten neben der durch Finanzierungsleasing dargestellten Anmietung beziehungsweise Erweiterung von Lagerhallen Investitionen in technische Anlagen und Einbauten wie Regal-, Kommissionier- und Sprinkleranlagen. Das Geschäftsfeld Air + Ocean investierte im Wesentlichen in den Ausbau und die Vertiefung der Geschäftsbeziehung mit einem Großkunden in Polen, in die Weiterentwicklung verschiedener Standorte im globalen Netzwerk, insbesondere in Asien und Südamerika, sowie in die Gründung einer eigenen, mehrere Standorte umfassenden Landesorganisation in Indien. Zudem wurde konzernweit erneut in IT-Systeme und -Lizenzen investiert, unter anderem zur Ausweitung und Weiterentwicklung des bestehenden ERP-Systems, zum elektronischen Austausch von Geschäftsdokumenten („Electronic Data Interchange“) und zur Vereinfachung der Fremdbelege betreffenden Arbeitsprozesse. Hiermit wird eine weitere Verbesserung und Harmonisierung der operativen und administrativen Prozesse angestrebt.

In den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen des Logwin-Konzerns, dem ehemaligen Geschäftsfeld Road + Rail, wurden im Jahr 2009 Investitionen in Höhe von 2,7 Mio. Euro getätigt (2008: 5,2 Mio. Euro). Hierbei handelte es sich vor allem um ausgewählte, am Kundenbedarf ausgerichtete Ersatzinvestitionen, beispielsweise in Umbaumaßnahmen an bestehenden Liegenschaften sowie in die Fuhrparks ausgesuchter Standorte.

An der Gesamtinvestitionssumme des Jahres 2009 von 8,8 Mio. Euro hatten die fortgeführten Geschäftsbereiche einen Anteil von 69,0 %, wobei auf die Geschäftsfelder Solutions und Air + Ocean Anteile von 26,4 % beziehungsweise 29,1 %, und auf zentrale Investitionsprojekte ein Anteil von 13,5 % entfielen. Letztere umfassten insbesondere die konzernweiten IT-Investitionen. Der verbleibende Anteil von 31,0 % betraf die nicht fortgeführten Bereiche des Logwin-Konzerns.

Mitarbeiter



PERSONALGESTELLUNG • PERSONNEL SERVICES • PICK AND PACK • PICK-BY-LIGHT • PICK-BY-VOICE • PLANUNG

Forschung und Entwicklung

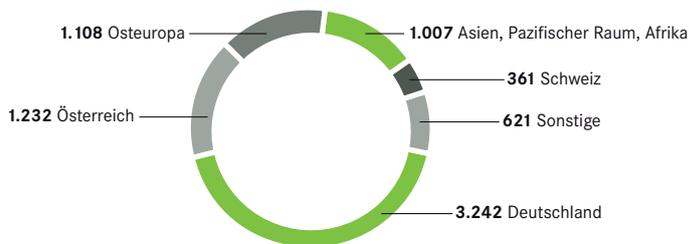
Innovationen und fortlaufende Prozessverbesserungen sind ein wesentliches Element der Strategie des Logwin-Konzerns, denn sie sind für einen Dienstleister entscheidende Wettbewerbsfaktoren. Für Logwin als Logistiker stehen Dienstleistungs- und Prozessinnovationen daher im Mittelpunkt. Diese werden im Vorfeld von Großaufträgen oder in der stetigen Zusammenarbeit mit Kunden entwickelt, um Geschäftsprozesse weiter zu optimieren. Eine eigenständige Forschungs- und Entwicklungstätigkeit mit entsprechenden organisatorischen Strukturen findet im Logwin-Konzern nicht statt.

Mitarbeiter

	31.12.2009	31.12.2008
Fortgeführte Geschäftsbereiche:		
Solutions	3.258	3.777
Air + Ocean	1.937	1.892
Holdings/Shared Service Center	315	351
Summe fortgeführte Geschäftsbereiche	5.510	5.377
Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche:		
Road + Rail	2.061	2.610
Summe	7.571	8.630
<i>Davon entfallen auf:</i>		
Deutschland	3.242	3.690
Österreich	1.232	1.353
Osteuropa	1.108	1.296
Asien, Pazifischer Raum, Afrika	1.007	1.030
Schweiz	361	378
Sonstige	621	883

Entwicklung der Mitarbeiterzahl Zum 31. Dezember 2009 waren im Logwin-Konzern weltweit 7.571 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 5.510 in den fortgeführten Bereichen und 2.061 in den nicht fortgeführten Bereichen.

Mitarbeiter nach Regionen



INDIVIDUELLER TRANSPORTNETZWERKE • PLANUNGS- UND PROJEKTMANAGEMENT • PRESSELOGISTIK •

Im Vergleich zum Vorjahresstichtag entspricht dies einer Reduzierung der Mitarbeiterzahl um 1.059.

Diese Entwicklung ist auf die strategische Neuausrichtung des Logwin-Konzerns sowie die angespannte gesamtwirtschaftliche Lage zurückzuführen, auf die das Unternehmen auch mit signifikanten Personalanpassungsmaßnahmen reagiert hat.

Hierzu zählen im gesamten Konzern, insbesondere aber in den Geschäftsfeldern Solutions und Road + Rail, die weitgehende Beendigung von Zeitarbeit, die Einführung von Kurzarbeit und in letzter Konsequenz die Reduzierung der eigenen Mitarbeiterzahl. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern stand bei der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen stets die Sozialverträglichkeit im Vordergrund.

Personalreduzierungen waren in den Geschäftsfeldern Solutions und Road + Rail zu verzeichnen. Diese begründen sich durch die Veräußerung von Gesellschaften und Landverkehrsaktivitäten sowie die Schließung von Standorten und Kapazitätsanpassungen in Folge des Nachfrageeinbruchs nach Logistikleistungen. Im Zuge der Integration von 13 Road + Rail-Standorten in das Geschäftsfeld Solutions wurden rund 650 Road + Rail-Mitarbeiter in das Geschäftsfeld Solutions übernommen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Weitgehend konstant geblieben ist die Mitarbeiterzahl im Geschäftsfeld Air + Ocean, nach einem Anstieg im Geschäftsjahr 2008 von 14 %. Während sich die Mitarbeiterzahl durch die Gründung neuer Standorte in Indien, den Niederlanden und Tschechien um knapp 100 neue Mitarbeiter erhöhte, wirkten Maßnahmen zur Kosteneinsparung in Europa und in Asien diesem Aufbau entgegen.

Parallel zu den notwendigen Personalanpassungen wurden zahlreiche Initiativen zur Prozessoptimierung und Vereinheitlichung der personalwirtschaftlichen Instrumente implementiert.

Ausbildung und Personalentwicklung Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind für einen Logistikdienstleister die Basis des Unternehmenserfolgs. Daher setzt sich Logwin besonders für die Ausbildung junger Menschen im kaufmännischen und gewerblichen Bereich sowie als Partnerunternehmen von Hochschulen mit dualen Studiengängen ein. Zum Stichtag 31. Dezember 2009 waren 375 Auszubildende in der Logwin-Gruppe beschäftigt.

Trotz notwendiger Personalanpassungs- und Kostensenkungsmaßnahmen ist es auch in schwierigen Zeiten unerlässlich, in Personalentwicklung zu investieren. Unsere Mitarbeiter und Führungskräfte sind der Schlüssel zur Bewältigung der Herausforderungen und zur erfolgreichen Weiterentwicklung des Unternehmens. Insbesondere den Potenzialträgern sollen eine langfristige Perspektive und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten geboten werden.

Daher wurden auch im Krisenjahr 2009 zielgerichtete Maßnahmen konzipiert und Personalentwicklungsinitiativen umgesetzt. Ein Beispiel ist das geschäftsfeldübergreifende Nachwuchsförderprogramm „Fit for Future“.

Nachtragsbericht

Am 3. Februar 2010 hat die Logwin AG bekannt gegeben, dass sie sich von dem von ihrer Konzerngesellschaft Logwin Road + Rail Austria GmbH betriebenen Stückgutnetz in Österreich und den osteuropäischen Landverkehrsaktivitäten trennen wird. Entsprechende Verträge mit der Augustin Network GmbH wurden an diesem Tag unterzeichnet.

Am 26. Februar 2010 hat die Logwin AG bekannt gegeben, dass sie sich von den Road + Rail-Aktivitäten in Vorarlberg (Österreich), in der Schweiz und in Ungarn trennen wird. Entsprechende Verträge mit JCL Logistics wurden an diesem Tag unterzeichnet.

Vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörden, sollen die Transaktionen im ersten Halbjahr 2010 abgeschlossen werden.

Am 26. Februar 2010 hat die Logwin AG außerdem darüber informiert, dass sie die Road + Rail-Aktivitäten in Frankreich und Tochtergesellschaften in Italien und Spanien an eine Schweizer Gesellschaft der JCL Logistics verkauft hat. Die Anteile wurden mit der Vertragsunterzeichnung zum 26. Februar 2010 übertragen.

Am 3. März 2010 hat die Logwin AG darüber informiert, dass sie die Tank- und Silo-Aktivitäten der Logwin Road + Rail Deutschland GmbH im Zuge eines Asset Deal an die GREIWING logistics for you GmbH mit Wirkung zum 1. April 2010 verkauft.

Risikobericht

Für den Logwin-Konzern als international tätiges Logistikunternehmen bestehen einerseits gesamtwirtschaftliche Risiken ebenso wie Branchen-, Wettbewerbs-, Beschaffungs-, Nachfrage- und Kundenrisiken; andererseits können Zins- und Währungsrisiken, Umwelt- und Regulierungsrisiken, Managementrisiken sowie rechtliche, IT- und sonstige Risiken Einfluss auf die Geschäftsentwicklung nehmen.

Gesamtwirtschaftliche Risiken Die von der Finanz- und Konjunkturkrise stark beeinträchtigte Geschäftsentwicklung des Logwin-Konzerns im Krisenjahr 2009 machte nachdrücklich deutlich, welche maßgebliche Auswirkung die Entwicklung der Weltwirtschaft und des Welthandels auf die Nachfrage nach logistischen Dienstleistungen und somit die Unternehmensentwicklung des Logwin-Konzerns hat. In der Folge der schwersten Rezession der Nachkriegszeit zeigen sich aktuell zwar spürbare Anzeichen einer konjunkturellen Erholung, jedoch sind hinsichtlich der Dynamik des Aufwärtstrends deutliche regionale und branchenspezifische Unterschiede zu verzeichnen. Daher liegen für die Logwin-Gruppe in der weiteren Entwicklung der Volkswirtschaften in ihren wichtigsten Märkten zum einen Chancen, aber auch bedeutende Risiken begründet. Während in Logwins asiatischen Zielmärkten eine deutliche Aufwärtsbewegung zu verzeichnen ist, lassen sich in den übrigen Zielregionen, insbesondere in den europäischen Hauptmärkten, bisher nur eine Stabilisierung der Lage oder verhaltene Aufwärtssimpulse beobachten.

Trotz, aber auch wegen der wirtschaftspolitischen Maßnahmen in allen Weltregionen und den damit verbundenen in der Geld- und Finanzpolitik sowie im Bereich der Finanzmarktstabilisierung liegenden Risiken, werden die Auswirkungen der Finanz- und Konjunkturkrise mittel- bis langfristig spürbar sein. Nicht zuletzt aufgrund der weiterhin bestehenden Unsicherheit im globalen Finanzsektor ist die derzeit zu verzeichnende gesamtwirtschaftliche Erholung von nicht unwesentlicher Fragilität geprägt. Daher stellen sich kurz- und mittelfristige Prognosen für eine Vielzahl der wirtschaftlichen Akteure in den Bereichen Handel und Produktion als noch immer schwierig dar, so dass in der Logistik auch zukünftig mit kurzfristigen gravierenden Anpassungen hinsichtlich der avisierten Transportmengen oder erforderlichen Lagerkapazitäten zu rechnen ist. Diese möglicherweise kurzfristigen Änderungen unterliegenden Erwartungen der Kunden über die Entwicklung ihrer Absatz- oder Beschaffungsmengen haben direkten Einfluss auf die Planungsprozesse des Logwin-Konzerns. Die in den meisten Wirtschaftssektoren anhaltende Unsicherheit über die weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklung betrifft den Logwin-Konzern somit unmittelbar, falls mit den Kunden keine vertraglichen Regelungen für kurzfristige Bedarfsänderungen vereinbart werden konnten.

Sollte die derzeit noch fragile wirtschaftliche Erholungsphase durch einen neuerlichen Einbruch erschüttert werden oder die Dynamik des Aufschwungs deutlich unter den in der kurz- und mittelfristigen Planung getroffenen Annahmen liegen, muss der Logwin-Konzern Anpassungen vornehmen, die das im Jahr 2009 eingeleitete oder bereits umgesetzte Maß übersteigen. Es besteht das Risiko, dass diese Anpassungen nicht zeitgerecht möglich sind und unvorhergesehene Umsatzrückgänge zu erheblichen negativen Ergebniseffekten führen.

Andererseits könnte eine unerwartet starke wirtschaftliche Aufwärtsdynamik einen deutlichen Nachfrageschub nach Transportkapazitäten und Logistikdienstleistungen bewirken. Dieser würde vermutlich – angesichts der krisenbedingt erfolgten, alle Verkehrsträger betreffenden Frachtraumverknappungen – in einem deutlichen, das gegenwärtige Niveau übertreffenden Anstieg der Preise, insbesondere der Frachtraten im Luft- und Seefrachtbereich, resultieren. Ein ebensolcher Preisanstieg auf der Beschaffungsseite, der nicht unmittelbar und in allen Fällen an die Kunden weitergegeben werden kann, birgt für den Logwin-Konzern beträchtliche Ergebnisrisiken.

Finanzierungsrisiken Im Zuge der weltweiten Finanzkrise wurden außergewöhnliche Verwerfungen an den globalen Kapitalmärkten verzeichnet, welche für die Marktteilnehmer eine sehr deutliche Verschärfung der Refinanzierungsbedingungen nach sich zog. Diese drastische Liquiditätsverknappung, die vereinzelt existenzbedrohende Züge aufwies, stellte und stellt die Akteure des Finanzmarkts vor die Herausforderung, die notwendige Refinanzierung ihrer Geschäftsaktivitäten sicherzustellen. Um der angespannten Lage auf den Finanzmärkten Rechnung zu tragen, reagierten die Notenbanken mit verschiedenen Maßnahmen zur Liquiditätserhöhung, u. a. der Senkung der Leitzinsen.

Die Geschäftstätigkeit als Logistikunternehmen erfordert die Inanspruchnahme von Krediten und kreditbasierten Finanzierungsformen, zum Beispiel im Rahmen von kurz- und mittelfristigen Anmietungen oder Leasing von Infrastruktur, Transportequipment und sonstigen technischen Geräten und Anlagen. Daher würde ein anhaltend eingeschränkter Zugang zu Finanzierungsmitteln oder eine nachhaltige Verteuerung von Fremdkapitalfinanzierungen nicht nur die Liquiditäts-, sondern auch die Ergebnisentwicklung erheblich belasten und somit die Perspektiven für profitables Wachstum des Logwin-Konzerns negativ beeinflussen.

Auslaufende Darlehen sowie die Unternehmensanleihe des Logwin-Konzerns sind bei Fälligkeit zu tilgen oder durch anderweitige Maßnahmen zu refinanzieren. Für den Fall, dass zu den Fälligkeitsterminen die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen und auch keine teil- oder vollumfänglichen Refinanzierungen darstellbar sein sollten, um die Gläubiger-Ansprüche zu befriedigen, hängt die weitere Existenz des Unternehmens von der Bereitschaft der Aktionäre des Unternehmens ab, zusätzliches Eigenkapital bereitzustellen. Alternativ wären zur Generierung ausreichender Liquidität Desinvestitionen weiterer Einheiten vorzunehmen. Die Unternehmensanleihe hat eine Reihe von sogenannten Covenants, beispielsweise hinsichtlich der Verwendung von Erlösen aus Desinvestitionen. Im Falle eines dauerhaften Vertragsverstoßes gegen solche Covenants – ein sogenannter Default – kann es zu einer vorzeitigen Kündigung und damit der Fälligkeit der Unternehmensanleihe kommen.

Die Abwicklung weltweiter Transportgeschäfte erfordert zudem die Möglichkeit, Garantien und Bürgschaften allgemein anerkannter Sicherheitengeber zu hinterlegen, so zum Beispiel bei Zoll- und Steuerbehörden sowie zur weltweiten Abfertigung von Luft- und Seefrachttransporten. Sollten die im Rahmen internationaler Handelsaktivitäten etablierten Finanzinstrumente dem Logwin-Konzern nicht mehr in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen oder die gewohnten Mechanismen der finanziellen Geschäftsabwicklung nicht mehr funktionieren, so geht dies mit existenzbedrohenden Risiken für den Logwin-Konzern einher.

Im Debitorenmanagement des Logwin-Konzerns werden Ausfallrisiken aus Kundenforderungen einem strengen Risikomanagement unterzogen, d. h. insbesondere in ihrer Höhe kontinuierlich überwacht und im Bedarfsfall begrenzt. Neben der Bestellung sonstiger Sicherheiten greift der Logwin-Konzern zur Minimierung seiner Kreditausfallrisiken in umfassender und systematischer Weise auf Kreditversicherungen zurück. In den Fällen, in denen Versicherungen oder sonstige Besicherungen nicht oder nicht im ausreichenden Maße erhältlich oder möglich sind, ergeben sich für den Logwin-Konzern erhöhte Ausfallrisiken, die bei Risikoeintritt die Ergebnisentwicklung unvorhergesehen belasten können. Vor dem Hintergrund einer steigenden Zahl an Insolvenzen in gesamtwirtschaftlich fragilen Zeiten ist mit einer Erhöhung von Anzahl und Ausmaß dieser Risiken zu rechnen.

Zins- und Währungsrisiken Da der Logwin-Konzern seine Umsätze im Rahmen seiner weltweiten Aktivitäten in verschiedenen Währungen tätigt und entsprechend Vermögensgegenstände ebenfalls in Drittwährungen bilanziert werden, entstehen fortlaufend Fremdwährungsrisiken. Diese Risikopositionen werden durch natürliche Ausgleichspositionen egalisiert, falls den Aufwendungen entsprechende Erträge gegenüberstehen, und den Vermögensgegenständen entsprechende Verbindlichkeiten.

Die Strategie zur Reduzierung von Währungsrisiken sieht darüber hinaus vor, dass entstehende Risiken im Rahmen einer zentralen Risikoübernahme gebündelt und über effektive Sicherungsgeschäfte abgesichert werden. In einigen Fällen werden Risiken durch Finanzierungen in lokalen Währungen reduziert.

Der Einsatz finanzieller Sicherungsinstrumente erfordert die Verfügbarkeit entsprechender Kreditrahmen für den Logwin-Konzern und setzt die Existenz funktionierender Wechselkursmechanismen an den weltweiten Devisenmärkten voraus. Eine dauerhafte Erhöhung der direkten und mittelbaren Kosten für geeignete Sicherungsinstrumente kann zudem eine negative Auswirkung auf die Ertragsituation des Unternehmens haben.

Vorhersehbare Veränderungen des Zinsniveaus haben aufgrund der langfristigen Finanzierung durch eine festverzinsliche Unternehmensanleihe nur begrenzten Einfluss auf die Zinsbelastung des Konzerns. Dauerhaft erhöhte Zinssätze können dem gegenüber aber ein Ertragsrisiko für den Logwin-Konzern darstellen.

Branchenrisiken Die Folgen der Konjunktur- und Finanzkrise nehmen unverändert unmittelbaren Einfluss auf die Nachfrage nach logistischen Dienstleistungen. Sowohl die Binnennachfrage als auch internationale Handelsbeziehungen sind von diesen Auswirkungen betroffen und können zu einer fortwährenden Verlangsamung der Export- und Importaktivitäten führen. Die Gesamtheit der mittel- bis langfristigen Folgen ist bis heute nicht absehbar, jedoch ist zu erwarten, dass die Auswirkungen der Krise auf die Branche im Jahr 2010 und auch in den Folgejahren noch spürbar sein werden.

Eine regional und branchenspezifisch unterschiedlich dynamische Erholung der verschiedenen Wirtschaftsräume wird darüber hinaus die Entwicklung des Welthandels und die Dynamik der Globalisierung, das heißt die zunehmende wechselseitige Vernetzung von Produktions- und Absatzmärkten, beeinträchtigen. Dies würde unmittelbaren Einfluss auf die Nachfrage nach Logistikdienstleistungen nehmen und kann daher wesentliche Auswirkungen auf die mittelfristige Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Logwin-Konzerns und seiner Wettbewerber haben. Die Entwicklungen des Berichtsjahres auf dem deutschen Markt, beispielsweise im Automobil-, der Chemie oder der Textilbranche, zeigen sehr deutlich das starke Abhängigkeitsverhältnis des Transport- und Logistiksektors zu anderen Branchen.

Ein erhebliches Risiko für die Ertragssituation des Logwin-Konzerns besteht in der Entwicklung der Kostensituation. Entgegen den Entwicklungen im Berichtsjahr wird im Jahr 2010 von den Rohstoffmärkten, insbesondere von den Ölpreisen, wohl keine Entlastung mehr zu erwarten sein. Das Risiko möglicherweise steigender Ölpreise könnte sich für die Akteure im Euroraum durch eine Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar noch weiter erhöhen.

Daneben können restriktivere arbeitszeitrechtliche Regelungen und verschärfte Umweltauflagen Mehrkosten verursachen. Die Erfüllung internationaler Sicherheitsvorschriften kann zu gesteigerten Verwaltungskosten und deutlich höherem Investitionsbedarf im Bereich zusätzlicher Sicherungsmaßnahmen führen. Zudem können Nachläufer bei den notwendigen Umstellungen zur Teilnahme am elektronischen Ausfuhrverfahren zusätzliche Hard- und Softwarekosten bewirken.

Wettbewerbsrisiken Ein Überangebot an Transportkapazitäten infolge einer gesunkenen Nachfrage und verlangsamten Globalisierung kann zu einer erhöhten Wettbewerbsintensität um die zugleich reduzierten Kundenaufträge und Volumina führen.

Zudem bergen die Bestrebungen zahlreicher Marktteilnehmer, sich durch branchenspezifische Logistikkonzepte von den Wettbewerbern zu differenzieren, vor allem in Krisenzeiten mit schwankender Auftragslage Anfälligkeiten aufgrund fehlender Kompensationsmöglichkeiten.

Die sich verstärkenden Konsolidierungstendenzen in der Logistikbranche können zu Verschiebungen im traditionell stark fragmentierten Marktgefüge führen und großen Logistikkonzernen eine immer bedeutendere Marktposition einräumen. Dies kann für den Logwin-Konzern eine Verschlechterung der Wettbewerbsposition nach sich ziehen, falls in bestimmten Aktivitäten über Skaleneffekte Wettbewerbsvorteile geschaffen werden können.

Im Geschäftsfeld Solutions liegen die spezifischen Risiken in einem konzentrierten Wettbewerb in Nischenmärkten mit wenigen Wettbewerbern begründet. Dies erschwert eine Steigerung des Marktanteils. Weiterhin sind die Bereiche Fashion und Media durch den hohen Spezialisierungsgrad ihres Dienstleistungsangebots maßgeblich von der Entwicklung der Textil- und Medienbranche abhängig.

Im Geschäftsfeld Air + Ocean besteht das wesentliche Wettbewerbsrisiko in unvorhergesehenen Entwicklungen der Frachtraten. So kann ein Anstieg der Frachtraten, wie er sich seit Mitte des Jahres 2009 und insbesondere in den letzten Monaten ereignet hat, erhebliche Auswirkungen auf die Ertragssituation des Logwin-Konzerns haben, falls es nicht gelingen sollte, die höheren Raten zeitgerecht an die Kunden weiterzugeben. Umgekehrt kann ein andauernder Verfall der Frachtraten, wie er im Jahr 2008 bis zur Jahresmitte 2009 zu beobachten war, eine Abschwächung der Nachfrage nach weltweiten See- und Luftfracht-Transporten nach sich ziehen und den Wettbewerb um Transportmengen deutlich intensivieren. Eine Verschärfung des Wettbewerbs um Transportmengen kann sich wiederum negativ auf die Roherträge im See- und Lufttransport auswirken.

Nachfrage- und Kundenrisiken Der Logwin-Konzern bedarf der Nachfrage seiner Kunden um seiner unternehmerischen Tätigkeit nachgehen zu können. Eine abschwächende Konjunktur beeinflusst demnach nicht nur die verladenden Unternehmen in verschiedenen Zielbranchen, sondern hat im gleichen Maße Auswirkungen auf die Auftragslage des Logwin-Konzerns. Durch schwache Nachfrage ausgelöste Restrukturierungsmaßnahmen auf Seiten der Kunden sowie Rationalisierungsprogramme führen zu einem verschärften Kostenbewusstsein. Die Folgen können eine Überprüfung bestehender Logistikverträge und eine steigende Zahl an Neuausschreibungen sein. Es ist zu beobachten, dass vermehrt auch Aufträge mit geringen Volumina immer häufiger über Ausschreibungsverfahren vergeben werden. Zudem werden Vertragslaufzeiten immer kürzer. Es besteht das Risiko für den Logwin-Konzern, dass durch die steigende Kostensensibilität der Kunden die Ertragssituation negativ beeinflusst wird. Darüber hinaus erschwert die zurückhaltende Investitionsbereitschaft vieler Unternehmen die Umsetzung neuer Logistikprojekte.

Einzelne Bereiche des Logwin-Konzerns – insbesondere im Geschäftsfeld Solutions – stehen, bedingt durch die aktuelle Kundenstruktur, in einem starken Abhängigkeitsverhältnis zu einzelnen Großkunden.

Weitere Risiken ergeben sich aus steigenden Forderungslaufzeiten, -überfälligkeiten bzw. -ausfällen und durch eine wie auch im Berichtsjahr 2009 weiter deutlich steigende Anzahl an Insolvenzen.

Beschaffungsrisiken Ein wesentlicher Teil der erbrachten Dienstleistungen werden bei Logwin über den Einsatz von Subunternehmern erbracht. Insbesondere Transportdienstleistungen werden

auf Basis langfristiger Liefervereinbarungen und Rahmenverträge zugekauft. Der Logwin-Konzern erzielt aufgrund der Bündelung seiner Nachfrage vielfach vergünstigte Marktkonditionen und erhält zugleich seine Flexibilität auf veränderte Marktbedingungen reagieren zu können. Trotz aller Vorkehrungen könnte der Fall eintreten, nicht genügend Transportkapazitäten zur Verfügung stellen zu können oder zu erheblich teureren Marktkonditionen einkaufen zu müssen. Diese unplanmäßigen Kostensteigerungen können nicht in allen Fällen unmittelbar an die Kunden weitergegeben werden.

Zusätzliche Risiken bestehen in Preisschwankungen an den weltweiten Rohölmärkten, welche die Treibstoffpreise unmittelbar beeinflussen. Diese können zu einer nicht vorhersehbaren Verteuerung der erbrachten Dienstleistungen führen, die zeitgerecht an die Kunden weitergegeben werden muss. Ein Instrument zur Reduzierung des eigenen Risikos ist die Vereinbarung von Preisgleitklauseln, die Veränderungen der Treibstoffpreise vollständig kompensieren. Sollte die Weitergabe der Effekte aus Ölpreisänderungen aus vertraglichen oder Wettbewerbsgründen nicht oder nur eingeschränkt möglich sein, besteht in diesen Fällen für den Logwin-Konzern ein Ertragsrisiko.

Managementrisiken Die Führungskräfte des Logwin-Konzerns gehen gezielte und abschätzbare unternehmerische Risiken ein, um Marktchancen nutzen zu können. Der Konzern verfügt zur Bewertung und Nachverfolgung über eine Reihe systematischer Kontrollinstrumente. Neben dem Risikomanagementsystem dienen die strategische Planung sowie die laufenden Controlling- und Reportingprozesse dazu, Chancen- und Risikobewertungen mit einer Überprüfung der strategischen Ausrichtung zu verknüpfen.

Rechtliche, Regulierungs- und Umweltrisiken Der Logwin-Konzern unterliegt im Rahmen seiner Leistungserbringung sowie beim Betrieb eigener Anlagen den in den jeweiligen Ländern der Geschäftstätigkeit gültigen Gesetzen sowie rechtlichen Regeln und Vorschriften.

Diese umfassen in einer Vielzahl von Ländern Transportlizenzen, die in einigen Fällen nationale von internationalen Aktivitäten unterscheiden. Weitere Auflagen und Lizenzerfordernisse können die Transport- und Logistiktätigkeiten tageszeit- oder wochentagsabhängig beschränken. In verschiedenen Kundenprojekten sind die Gesellschaften des Konzerns darauf angewiesen, dass die vorhandenen Lizenzen und Genehmigungen fortlaufend vorliegen. Ein Verlust derselben könnte die Wirtschaftlichkeit der betroffenen Kundenprojekte in erheblichem Maße gefährden.

Darüber hinaus können wesentliche Veränderungen bei der Erhebung von Abgaben, wie z. B. Mautgebühren oder sonstigen nutzungsabhängigen Entgelten, sowie bei der Besteuerung beträchtliche Auswirkungen auf die Profitabilität bestehender Geschäfte haben und somit die Ergebnisentwicklung negativ beeinflussen. Ebenso wirken sich regulatorische Bestimmungen, wie beispielsweise Verschärfungen des Fahrpersonalrechts, in Form zunehmend steigender Personalkosten aus. So können z. B. geänderte Lenk- und Ruhezeiten zu einem Mehrbedarf an Fahrern führen, der deutliche Mehrbelastungen bei der Durchführung von Transportleistungen auf der Straße mit sich bringen kann.

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus dem Krisenjahr 2009 und einer möglicherweise mittelfristig anhaltenden konjunkturellen Schwächephase gewinnen nationalstaatliche Interessen und protektionistische Forderungen zunehmend an Bedeutung. Nicht nur regulatorische Eingriffe in Form sowohl tarifärer und nicht tarifärer Handelshemmnisse (Strafzölle, Importverbote, usw.), sondern auch sicherheitspolitische Maßnahmen (z. B. verstärkte Einfuhrkontrollen) können daher den Verlauf und das Volumen des globalen Güterhandels beeinträchtigen. Hiervon sind die Logistikbranche insgesamt und damit auch der Geschäftsverlauf sowie das Geschäftsvolumen des Logwin-Konzerns betroffen.

Darüber hinaus bestehen rechtliche Risiken für die Logwin AG mit Blick auf die Abwicklung von veräußerten Unternehmensteilen oder vergangenen Geschäftsvorfällen. Dies gilt insbesondere auch hinsichtlich der Ende 2009 sowie in den ersten Wochen des Jahres 2010 veräußerten Geschäftsaktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Road + Rail.

Vereinzelt sind zudem vertragliche Konventionalstrafen für nicht vertragsgerechte Leistungserbringung vorgesehen. Hieraus können über das gesetzliche Gewährleistungsrisiko hinausgehende Risiken entstehen.

Länderspezifische Risiken ergeben sich beispielsweise aus uneinheitlichen Auslegungen, Anwendungen und kurzfristig in Kraft tretenden Änderungen von Rechts-, Steuer- und Zollregelungen in verschiedenen Schwellenländern, in denen ein noch nicht oder nur eingeschränkt nach internationalen Standards funktionierendes Rechtssystem existiert.

Die Gesellschaften des Logwin-Konzerns haben markenrechtlichen Schutz für den überwiegenden Teil ihrer Marken und insbesondere für die einheitliche Konzernmarke Logwin beantragt oder sind im Besitz entsprechender Schutzrechte. Zum Teil sind die Anmeldeverfahren noch nicht rechtskräftig abgeschlossen. Deshalb können negative Auswirkungen auf den Marktauftritt des Logwin-Konzerns nicht ausgeschlossen werden. Des Weiteren stellt das Unternehmen durch entsprechende Haftungsregelungen sicher, dass für genutzte Produkte, wie z. B. Software, die erforderlichen Lizenzen gehalten werden oder die entsprechenden Anbieter im Besitz der erforderlichen Lizenz- und Markenrechte sind. Sollten erforderliche Lizenzen und Markenschutzrechte nicht erlangt werden oder erlöschen, kann dies negative Auswirkungen auf die Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung des einheitlichen Marktauftritts und auf die Vermögenssituation des Logwin-Konzerns haben.

Von umweltrechtlichen Vorschriften und Auflagen ist der Logwin-Konzern insbesondere in solchen Bereichen betroffen, in denen die Erbringung der Logistikleistungen mit dem Umgang mit potenziell gefährdenden Stoffen einhergeht, so beispielsweise der Betrieb von Tankstellen oder von Tankreinigungsanlagen. Darüber hinaus werden in verschiedenen Logistikprojekten Gefahrgüter umgeschlagen. In diesen Bereichen trägt der Konzern durch die konsequente Einhaltung aller Sicherheits- und Umweltvorschriften und die Benennung von Gefahrgut-Beauftragten zu einer angemessenen Reduzierung der bestehenden Risiken bei.

Zudem ist zu erwarten, dass der Logistik- und Transportsektor zumindest in Deutschland und der EU in den nächsten Jahren zusehends in den Fokus umwelt- und klimapolitisch motivierter Maßnahmen rückt. Diesbezüglich bestehen Risiken, dass die hieraus erwachsenden Kostensteigerungen nur teilweise durch Effizienzsteigerungen aufgefangen oder in Form höherer Preise an die Kunden weitergegeben werden können.

IT- und sonstige Risiken Für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Logwin-Konzerns sind die Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit von IT-Infrastruktur und -Anwendungen von entscheidender Bedeutung. IT-Risiken bestehen daher durch den möglichen Ausfall von operativen und administrativen IT-Systemen, wodurch die Geschäftsabwicklung beeinträchtigt werden könnte.

Aus der operativen Tätigkeit der Geschäftsfelder des Logwin-Konzerns ergeben sich möglicherweise Haftungs- und Gewährleistungsrisiken durch das Auftreten von Schäden und Qualitätsmängeln im Zuge der Leistungserbringung. Diesen Risiken begegnen die Geschäftsfelder mit einer kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer Qualitätsmanagementsysteme, dem Einsatz umfangreicher Logistik-Controllinginstrumente sowie Projekten zur weiteren Verbesserung des Prozessmanagements.

Im Falle einer anhaltend schwachen sowie nachhaltig schwächer erwarteten Entwicklung einzelner Bereiche des Logwin-Konzerns besteht mit Blick auf die Konzernbilanz ein Risiko, dass die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte außerplanmäßig abgeschrieben werden müssen („Impairment-Risiko“). Einen weiteren Einflussfaktor stellt hierbei auch die aktuelle und erwartete Zinsentwicklung dar. Den Erfordernissen des IAS 36 entsprechend werden die Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal im Jahr einer Werthaltigkeitsprüfung („Impairment-Test“) unterzogen.

Risikomanagementsystem Zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Unternehmensführung und zur Umsetzung der Risikopolitik der Logwin AG wurde im Jahr 2003 im Sinne einer Anlehnung an den deutschen Corporate-Governance-Kodex auf Beschluss des Verwaltungsrats der Logwin AG ein konzernweites, professionelles und wirkungsvolles Risikomanagementsystem eingeführt. Dieses bildet im Logwin-Konzern einen integralen Teil des Planungs- und Controllingsystems sowie ein wesentliches Element der Unternehmensführung und -steuerung. Übergeordnetes Ziel der Risikopolitik der Logwin AG ist es, Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder dessen Erfolgsposition wesentlich beeinträchtigen können, frühzeitig und systematisch zu identifizieren, um diese im Vorfeld zu vermeiden oder negative Konsequenzen durch die zeitnahe Einleitung von Gegensteuerungsmaßnahmen minimieren zu können.

Eine angemessene Umsetzung der Risikopolitik in ein effizientes Risikomanagement wird durch konzernweit geltende Vorgaben und Regelungen, die in einer Richtlinie zum Risikomanagement dokumentiert sind, gewährleistet. So genannte Risikoeigner („Risk Owner“) als Führungskräfte in den Geschäftsfeldern sowie den Holding-Gesellschaften, identifizieren und bewerten die in ihren Bereichen auftretenden Risiken. Diese werden dann systematisch auf Geschäftseinheits-, Geschäftsfeld-, und Konzernebene zusammengefasst und – in Abhängigkeit von festgelegten Berichtsschwellenwerten – an die jeweiligen Leitungsebenen der Geschäftseinheiten bzw. -felder sowie das Executive Committee und den Verwaltungsrat der Logwin AG kommuniziert. Neben der ordentlichen Bericht-

TRANSPORTABWICKLUNG • TRANSPORTPLANUNG • TUNNELFINISHER • UM- UND NEUVERPACKUNG • UMLADUNG •

erstattung in vorgegebenen Intervallen stellt im Fall besonderer Eilbedürftigkeit die Sofortberichterstattung einen integralen Teil des Risikomanagementsystems dar. Die Steuerung der Risiken obliegt je nach erforderlichem Kompetenzumfang den Risikoeignern selbst, den jeweiligen Leitungsebenen der Geschäftseinheiten bzw. -felder oder dem Executive Committee. Durch diese klar definierten Prozesse und Verantwortlichkeiten wird nicht nur die Bearbeitung aller identifizierten Risiken gewährleistet, sondern auch die Information des Executive Committee und des Verwaltungsrats der Logwin AG über alle wesentlichen Risiken sichergestellt.

Für die tägliche Umsetzung der vom Verwaltungsrat festgelegten Risikopolitik sowie die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung der Risikokultur im Logwin-Konzern von größter Bedeutung. Auf die fortlaufende Schärfung des Risikobewusstseins und die kritische Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken der eigenen Geschäftstätigkeit wird daher bei den Mitarbeitern in allen Bereichen des Konzerns besonderer Wert gelegt.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Prognose Ausgehend von der sich seit Mitte des Jahres 2009 stabilisierenden Lage der Weltwirtschaft, die gegen Ende des Berichtsjahres in eine als noch fragil zu bezeichnende wirtschaftliche Erholungsphase überging, geht die Weltbank davon aus, dass die schlimmste Phase der Wirtschaftskrise möglicherweise überstanden sei. In Anbetracht der nach wie vor schwierigen Lage an den Finanzmärkten und der nachlassenden Wirkung staatlicher Konjunkturprogramme sind Prognosen über die weitere wirtschaftliche Entwicklung unverändert mit erheblichen Ungewissheiten behaftet.

Zwar stimmen die führenden internationalen Wirtschaftsorganisationen und die unabhängigen Institute zu Jahresbeginn 2010 dahingehend überein, dass sich die Gesamtwirtschaft im Jahr 2010 weiter erholen und es nach dem Krisenjahr 2009 zu einem regional und branchenspezifisch unterschiedlich stark ausfallenden Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung und des Welthandels kommen wird, jedoch fallen die Prognosen hinsichtlich Intensität und Zeithorizont der Erholung uneinheitlich aus.

So erwartet die Weltbank für die führenden Industrienationen einen moderaten, sich aber im Jahresverlauf durch die nachlassende Wirkung staatlicher Hilfsmaßnahmen abschwächenden Aufschwung. Am stärksten wird die Wirtschaft nach Ansicht der Experten in den Schwellenländern China und Indien wachsen. Für Deutschland wird im Zuge der wieder steigenden Nachfrage aus dem Ausland ein spürbarer Anstieg der Exporte erwartet, wobei insgesamt mit einem moderaten, klar unter dem Niveau des Vorkrisenjahres 2007 liegenden Anstieg des Bruttoinlandprodukts zu rechnen ist.

Branchenprognose Prognosen für das Jahr 2010 und die folgenden Jahre zeichnen weiterhin ein nur sehr vages Bild. Nach einem Einbruch des Marktes für Logistikdienstleistungen um schätzungsweise neun Prozent im Berichtsjahr wurde zum Jahresende erwartet, dass das Jahr 2009 hinsichtlich des Marktvolumens annähernd auf dem Niveau des Jahres 2007 schließt. Für das Jahr 2010 wird nur ein moderater Anstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich in Aussicht gestellt. Mögliche Gründe für diese verhaltene Entwicklung sind die bleibende Verunsicherung der Beteiligten mit Blick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, aber auch verschiedene Sondereinflüsse der Konjunkturpakete I und II, die, wie z. B. die Abwrackprämie in der Automobilbranche, bereits im Jahr 2009 wirksam wurden.

Voraussichtlich werden die Folgen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise vor allem in Deutschland und den übrigen Industrieländern auf den für den Logwin-Konzern relevanten Teilmärkten, insbesondere denen der Kontraktlogistik und der Luft- und Seefracht, auch im Jahr 2010 und darüber hinaus spürbar sein.

Marktchancen Das Wachstumspotenzial der Logistikbranche wird im Wesentlichen von der Entwicklung der weltweiten Handelsbeziehungen beeinflusst. Eine Verlangsamung der globalen Handelsströme hat aber nicht per se negative Auswirkungen, sondern bietet auch zusätzliches Potenzial. Unternehmen, die geprägt von den Erfahrungen des konjunkturellen Einbruchs nach Möglichkeiten suchen, ihre Waren- und Informationsflüsse den Marktbedingungen anzupassen, deren Komplexität zu reduzieren oder ihre Flexibilität zu erhöhen, können gerade in der heutigen Zeit von der Expertise eines Logistikdienstleisters profitieren.

Insbesondere die deutsche Wirtschaft verfügt über eine Vielzahl mittelständischer Unternehmen, die einen wesentlichen Teil des Bruttosozialproduktes erwirtschaften. Diese Unternehmen bei ihren

MANAGED INVENTORY • VEREDELUNG • VERKAUFSFERTIGE ANLIEFERUNG • VERKEHRSTRÄGERUNABHÄNGIGE BESCHAFFUNG

Expansionsplänen in neue, überwiegend noch ungesättigte Absatzmärkte zu begleiten, sieht der Logwin-Konzern als eine seiner zentralen Aufgaben. Dabei blickt der Logwin-Konzern auf eine langjährige Erfahrung und Zusammenarbeit mit solchen Kunden zurück. Eigene Ressourcen oder strategische Partnerschaften in allen wichtigen Wachstumsregionen und ein integriertes Geschäftskonzept ermöglichen es dem Logwin-Konzern, maßgeschneiderte Logistiklösungen aus einer Hand zu entwickeln und umzusetzen.

Aufstrebende Wachstumsmärkte sind aus Sicht des Logwin-Konzerns vor allem Brasilien, Russland, Indien und China sowie die mittel- und osteuropäischen Staaten. Auch der afrikanische Kontinent nimmt mit Blick auf die Zukunft und seine noch in vielen Bereichen ungenutzten Marktpotenziale an Bedeutung zu. Diese Regionen bieten Unternehmen auch zukünftig attraktive Produktions- und Standortbedingungen und sind auch als Absatzmärkte von steigender Bedeutung. Dementsprechend ist der Logwin-Konzern bestrebt die Präsenz in diesen Regionen, sei es über eigene Standorte oder enge strategische Partnerschaften, kontinuierlich auszuweiten, um europäischen Unternehmen die Erschließung dieser Märkte zu ermöglichen.

Aufgrund des konjunkturellen Einbruchs hat der Logwin-Konzern zu Beginn des Berichtsjahres seine Landverkehrsaktivitäten auf den Prüfstand gestellt und sich letztlich zur Straffung seiner Landverkehrsaktivitäten entschieden. Neben anderen strategischen Erwägungen hat auch der aufgrund steigender Kostenstrukturen anhaltend zu erwartende Konsolidierungsdruck im europäischen Landverkehrssektor zu dieser Entscheidung beigetragen. Der Verkauf der Landverkehrsaktivitäten bietet Logwin die Möglichkeit, über das Eingehen strategischer Partnerschaften mit länder- und regionenspezifischen Dienstleistern, seine den Kunden bisher gebotene Logistik- und Transportlösungskompetenz nicht nur zu erhalten, sondern weiter zu verbessern. Zudem bietet der Ausbau der Spezialnetzwerke Media und Fashion zu einem Retail-Netzwerk in Deutschland und Österreich, sowie später auch in anderen Ländern, interessante Marktchancen für den Logwin-Konzern.

Frachtraumkapazitäten im Luft- und Seefrachtgeschäft unterliegen permanenten Schwankungen, wobei in der Regel über höhere Einkaufsvolumina Skaleneffekte erzielt werden können. Ausdruck dieser Bemühungen um wettbewerbsfähige Einkaufskonditionen ist die Teilnahme an den Einkaufskooperationen Future, Group 99 und Global Container Group. Dadurch erzielte Kostenvorteile wird der Logwin-Konzern auch zukünftig an seine Kunden direkt weitergeben.

Strategie Im Anschluss an die in weiten Teilen umgesetzte Straffung der Landverkehrsaktivitäten innerhalb der Logwin-Gruppe fokussiert sich das Geschäftsmodell des Logwin-Konzerns als integrierter Logistikdienstleister zukünftig auf seine Kompetenzen in den Bereichen Kontraktlogistik- und Spezialnetzwerklösungen sowie Luft- und Seefracht. Die Fokussierung des Geschäftsmodells sowie die einhergehenden Desinvestitionen und Standortschließungen im Bereich der Landverkehrsaktivitäten stehen im Einklang mit Logwins Strategie des profitablen Wachstums und spiegeln sich organisatorisch in den zwei fortgeführten Geschäftsfeldern Solutions und Air + Ocean wider. Zur gezielten Weiterentwicklung der zwei Geschäftsfelder wurden im Jahr 2009 unterschiedliche Schwerpunkte definiert:

- Im Geschäftsfeld Solutions steht unverändert die Entwicklung werthaltiger und maßgeschneiderter Logistikkonzepte und das Vorantreiben innovativer Kundenlösungen im Vordergrund, jedoch werden die Aktivitäten des Geschäftsfelds noch stärker vertrieblich ausgerichtet und an den Geschäftsprozessen orientiert. Hiermit wird durch optimierte Prozesse und eine Verschlanung der Strukturen die Schlagkraft des Geschäftsfelds deutlich gestärkt. Mit der Neuausrichtung des Geschäftsfelds und der partiellen Integration vormals Road + Rail zugehöriger Aktivitäten in Deutschland wurde die organisatorische Aufstellung nach Geschäftseinheiten aufgegeben. Unter Ausnutzung konzernweiter, geschäftsfeldübergreifender und nun auch geschäftsfeldinterner Synergien können Prozessoptimierungen für die Kunden realisiert werden. Das Geschäftsfeld Solutions konzentriert sich auf integrierte Kontraktlogistik- und Spezialnetzwerklösungen, in denen produktseitig und geographisch bedeutende Entwicklungspotentiale gesehen werden.
- Das Geschäftsfeld Air + Ocean entwickelt und realisiert für seine Kunden interkontinentale Luft- und Seefrachttransporte. Es dient auch als Schnittstelle zwischen den globalen Wachstumsmärkten und den europäischen Kernmärkten des Logwin-Konzerns. Dabei kann der Logwin-Konzern von einer einheitlich vernetzten Standortstruktur profitieren, die zu einer Erhöhung der Transportvolumina beiträgt. Die Intensivierung der Kundenbeziehungen über ein Key-Account-Management, der Ausbau der Netzwerkstruktur in Wachstumsregionen mit eigenen Niederlassungen sowie die beständige Fortbildung der Mitarbeiter sind weitere strategische Maßnahmen, die Logwin zu einem führenden Luft- und Seefrachtdienstleister mittelständischer Kunden machen wird.

Darüber hinaus bietet der Logwin-Konzern auch nach dem Verkauf der Landverkehrsaktivitäten seinen Solutions und Air + Ocean Kunden über die enge Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen in Form sogenannter „Preferred Partnerships“ ein Zugang zu Landverkehrsnetzen in Zentral- und Osteuropa, insbesondere für Sammel-, Teil und Komplettladungsverkehre. Die „Preferred Partnerships“ bieten dem Logwin-Konzern die Möglichkeit, seinen Kunden in Ergänzung zu den Dienstleistungen des Logwin-Kerngeschäfts einen umfassenden und auf das individuelle Kundenprojekt abgestimmten Zugang zu Landtransportlösungen zu eröffnen.

Nach einem konjunkturell schwierigen und nicht nur von der Neuausrichtung des Geschäftsfelds Solutions, sondern vor allem der Straffung der Landverkehrsaktivitäten geprägten Geschäftsjahr 2009, liegt der zukünftige Schwerpunkt des Logwin-Konzerns bei einer Fokussierung als auch Professionalisierung der in den Kernbereichen Kontraktlogistik- und Spezialnetzwerklösungen sowie Luft- und Seefracht angebotenen Dienstleistungen. Folgende strategischen Optionen tragen aus Sicht des Logwin-Konzerns zu einem erfolgreichen Geschäftsverlaufs bei:

- Durch die effiziente Kombination von zentralen und dezentralen Organisationsstrukturen innerhalb des Logwin-Konzerns werden einerseits Kosteneinsparungspotenziale realisiert, andererseits steigt die Flexibilität, schnell auf sich verändernde Marktbedingungen reagieren zu können.
- Im Mittelpunkt steht das organische und kundenorientierte Wachstum. Das Ausschöpfen von konzernweiten Volumina durch Cross Selling Aktivitäten soll der Intensivierung bestehender Kundenbeziehungen sowie der Steigerung des Kundennutzens dienen und dazu beitragen, dass der Logwin-Konzern mit seinen Kunden wächst.
- Kostenseitige Synergiepotenziale innerhalb des Geschäftsfelds Solutions und zwischen den Geschäftsfeldern Air + Ocean und Solutions werden konsequent genutzt.
- Individuelle Kundenanforderungen müssen auf deren Realisierbarkeit überprüft werden, da der Logwin-Konzern diesen technologisch und finanzwirtschaftlich gewachsen sein muss, damit die gestellten Anforderungen in vollen Umfang erfüllt werden können.
- Akquisitionen dienen lediglich der strategischen Erschließung neuer Absatzmärkte und haben nur arrondierenden Charakter.

Voraussichtliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung Trotz einer allmählichen Stabilisierung der Wirtschaftslage und der Finanzmärkte fallen die Konjunkturerwartungen sowie die kurz- und mittelfristigen Prognosen weitgehend verhalten aus. Die nach wie vor bestehende Unsicherheit über die allgemeine Wirtschaftsentwicklung beeinträchtigt auch die Umsatz- und Ergebnisplanung des Logwin-Konzerns. Ausgehend vom vergleichsweise niedrigen Niveau des Berichtsjahres gehen wir für die fortgeführten Geschäftsbereiche von einer stabilen Umsatzentwicklung aus. Dabei stehen nach wie vor Maßnahmen zur Absicherung der Ertrags- und Liquiditätssituation im Fokus der auf finanzielle Stabilität ausgerichteten Unternehmenssteuerung.

Dementsprechend unterliegen sämtliche Investitionen, sonstige Beschaffungsvorgänge und auch die Personalplanung strengen Anforderungen an ihre unmittelbar geschäftsbezogene Erforderlichkeit. Durch den intensivierten Dialog mit seinen Kunden stellt der Logwin-Konzern sicher, dass notwendige Kapazitätsanpassungen bedarfsgerecht erfolgen. Das strikte Forderungsmanagement wird unverändert intensiv betrieben und zusätzlich durch ein systematisches und restriktives Kreditmanagement unterstützt.

Mit seiner Fokussierung auf die Geschäftsfelder Solutions und Air + Ocean hat sich der Logwin-Konzern schlanker und effizienter aufgestellt. Dies wird sich zusammen mit den eingeleiteten Kostensparmaßnahmen positiv auf die Ergebnislage auswirken. Die auf Effizienzsteigerung ausgerichtete Unternehmenssteuerung wird es dem Logwin-Konzern ermöglichen, von der begonnenen wirtschaftlichen Erholung – sollte diese sich als nachhaltig erweisen – zu profitieren.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung finden Sie auf Seite 22 dieses Geschäftsberichts und auf der Website der Logwin AG unter www.logwin-logistics.com.

ZENTRALE FUHRPARKDISPOSITION • ZERTIFIZIERTE SICHERHEITSTANDARDS • ZOLLABWICKLUNG FÜR IM- UND EXPORTE

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Konzernberichterstattung der Konzernjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“



Berndt-Michael Winter
(Vorsitzender des Verwaltungsrats)



Dr. Antonius Wagner
(Stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats)

„WENN DAS ERSATZTEIL GEWISSERMASSEN GESTERN DA SEIN MUSS: PARTS DIRECT®.“

Übergabe mit Zeitgarantie: Werkstätten und Händler erwarten eine schnelle und flexible Versorgung mit Zubehör- und Ersatzteilen. Autobesitzer wollen den fahrbereiten Wagen pünktlich abholen. Kostenintensive Standzeiten gilt es zu vermeiden.

Hier braucht es Fahrer wie Werner Zimmer, seit 33 Jahren am Steuer bei Logwin – er hat den Zeitakt im Blut und kennt alle Strecken der Region wie die eigene Westentasche. Doch erst die perfekte Teamarbeit, eingebunden in eine effiziente IT-Struktur, ermöglicht die Perfektion des anspruchsvollen Same-Day-Services.

Ob Schraube, Karosserieteil oder Klimaanlage: Mit Parts Direct®, dem Service für den Automotive Aftermarket, sorgen wir für die schnelle Lieferung von Originalteilen jeder Größe und Art. Eilige Ersatzteile holen wir morgens in zentralen und dezentralen Ersatzteillägern ab und liefern bereits mittags in die Werkstatt. Dass diese Lieferungen besonders zeitkritisch sind, spornt uns täglich aufs Neue zu Höchstleistungen an. Wir werden gerne gefordert.





Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

<i>Angaben in Tausend €</i>	2009	2008 (angepasst)	<i>Anhang/Seite</i>
Umsatzerlöse	1.112.968	1.407.611	4/106
Umsatzkosten	-1.020.703	-1.279.984	5/108
Bruttogewinn	92.265	127.627	
Vertriebskosten	-25.684	-31.376	5/108
Verwaltungskosten	-59.148	-69.933	5/108
Sonstige Erträge	8.213	15.143	6/109
Sonstige Aufwendungen	-5.974	-12.655	6/109
Ergebnis vor außerplanmäßigen Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern	9.672	28.806	
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen	-1.387	-	
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte	-	-62.500	
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	8.285	-33.694	
Finanzierungserträge	787	1.222	7/109
Finanzierungsaufwendungen	-15.749	-16.579	7/109
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-6.677	-49.051	
Ertragsteuern	1.254	-7.764	8/110
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-5.423	-56.815	
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-77.097	-44.078	29/134
darin enthaltene Verluste aus der Bewertung der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche	-63.786	-35.500	
darin enthaltene Ertragsteuern	5.115	-108	
Periodenergebnis	-82.520	-100.894	
Davon entfallen auf:			
Aktionäre der Logwin AG	-82.477	-101.441	
Minderheitsgesellschafter	-43	547	

<i>Angaben in €</i>	2009	2008
Ergebnis je Aktie – unverwässert und verwässert:		
bezogen auf das den Aktionären der Logwin AG zurechenbare Ergebnis aus fortgeführten Geschäftstätigkeiten	-0,05	-0,51
bezogen auf das den Aktionären der Logwin AG zurechenbare Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen, abzüglich Steuereffekt	-0,69	-0,40
bezogen auf das den Aktionären der Logwin AG zurechenbare Periodenergebnis	-0,74	-0,91
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Stück)	111.474.987	111.474.987

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

<i>Angaben in Tausend €</i>	2009	2008
Periodenergebnis	-82.520	-100.894
Unrealisierte Gewinne (Verluste) aus jederzeit verkaufbaren Wertpapieren	46	-100
Realisierte (Gewinne) Verluste aus jederzeit verkaufbaren Wertpapieren	-	84
Unrealisierte Gewinne (Verluste) aus Rohstofftermingeschäften	498	-
Ergebnisneutral erfasste Veränderung der Marktbewertungsrücklage	544	-16
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen	1.342	1.116
Ertragsteuereffekte	-334	-279
Ergebnisneutral erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Verpflichtungen	1.008	837
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus der Währungsumrechnung	1.111	-2.955
Ergebnisneutral erfasste Veränderung des Ausgleichspostens für Währungsumrechnung	1.111	-2.955
Neubewertungsrücklage	-	619
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	2.653	-1.515
Gesamtes Periodenergebnis	-79.867	-102.409
Davon entfallen auf:		
Aktionäre der Logwin AG	-79.824	-102.956
Minderheitsgesellschafter	-43	547

Konzern-Kapitalflussrechnung

<i>Angaben in Tausend €</i>	2009	2008 (angepasst)
Ergebnis vor Ertragsteuern	-6.677	-49.051
Finanzierungsaufwand, saldiert	14.962	15.357
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	8.285	-33.694
Überleitungspositionen zum Operativen Cashflow		
Planmäßige Abschreibungen	14.587	15.334
Außerplanmäßige Abschreibungen	1.387	62.500
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-538	-1.247
Sonstiges, saldiert	-3.481	-680
Steuerzahlungen	-1.350	-9.568
Zinszahlungen	-11.864	-12.414
Veränderung Working Capital, zahlungswirksam		
Veränderung Forderungen, zahlungswirksam	9.010	23.979
Veränderung Verbindlichkeiten, zahlungswirksam	-13.054	-29.339
Veränderung Vorräte, zahlungswirksam	4.042	237
Operativer Cashflow der fortgeführten Geschäftsbereiche	7.024	15.108
Operativer Cashflow der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche	2.184	51
Auszahlungen für Investitionen	-5.045	-11.698
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögensgegenständen	3.139	5.529
Einzahlungen aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-	1.698
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen, abzüglich dabei erworbener liquider Mittel	-1.309	-3.603
Sonstige Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-221	769
Investitions-Cashflow der fortgeführten Geschäftsbereiche	-3.436	-7.305
Investitions-Cashflow der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche	1.926	4.424
Net Cashflow	7.698	12.278
Veränderung kurzfristiger Finanzierungsverbindlichkeiten	239	-3.034
Tilgung langfristiger Finanzierungsverbindlichkeiten	-1.523	-2.138
Tilgung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	-2.194	-3.887
Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-673	-1.192
Sonstige Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-	-173
Finanzierungs-Cashflow der fortgeführten Geschäftsbereiche	-4.151	-10.424
Finanzierungs-Cashflow der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche	-3.135	-3.511
Auswirkung von Wechselkursschwankungen auf den Fonds der liquiden Mittel	947	-765
Veränderung liquide Mittel	1.359	-2.422
Anfangsbestand an liquiden Mitteln	63.204	65.626
Veränderung	1.359	-2.422
Endbestand an liquiden Mitteln	64.563	63.204

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernbilanz

Aktiva	<i>Angaben in Tausend €</i>	31.12.2009	31.12.2008	<i>Anhang/Seite</i>
Liquide Mittel		64.563	63.204	9/111
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		133.277	244.851	10/111
<i>Davon Forderungen aus Factoring</i>		13.203	–	
Vorräte		2.537	7.485	11/112
Ertragsteuerforderungen		6.320	10.203	12/112
Sonstiges Umlaufvermögen		16.111	25.221	13/113
Vermögen nicht fortgeführter Geschäftsbereiche		130.521	–	29/134
Summe kurzfristiges Vermögen		353.329	350.964	
Firmenwert		153.788	180.844	15/116
Sachanlagevermögen		73.908	181.068	14/113
<i>Davon Grundstücke und Gebäude</i>		53.015	143.083	14/113
Immaterielles Vermögen		10.508	14.895	14/113
<i>Davon Software</i>		8.966	11.237	14/113
Finanzanlagen		1.708	2.626	16/118
Latente Steuerabgrenzungen		15.195	15.045	17/121
Sonstiges langfristiges Vermögen		771	1.098	18/122
Summe langfristiges Vermögen		255.878	395.576	
Summe Aktiva		609.207	746.540	
Passiva	<i>Angaben in Tausend €</i>	31.12.2009	31.12.2008	<i>Anhang/Seite</i>
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten		4.056	7.769	19/122
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		123.354	218.665	22/125
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen		1.860	3.947	26/127
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		2.119	3.815	23/125
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		35.544	58.848	24/126
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		7.206	6.639	25/126
Verbindlichkeiten nicht fortgeführter Geschäftsbereiche		128.618	–	29/134
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		302.757	299.683	
Anleihen		127.846	127.219	20/123
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten		6.627	29.113	19/122
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen		22.353	29.847	26/127
Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen		17.729	31.873	27/127
Latente Steuerabgrenzungen		2.267	11.981	17/121
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1.390	4.451	24/125
Sonstige langfristige Rückstellungen		15	27	25/126
Summe langfristige Verbindlichkeiten		178.227	234.511	
Gezeichnetes Kapital – nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht		139.344	139.344	28/132
Kapitalrücklage		156.047	174.002	28/132
Bilanzgewinn und andere Rücklagen		–165.754	–97.860	28/132
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse		–3.305	–6.172	
Summe Konzerneigenkapital		126.332	209.314	
Minderheitenanteile		1.891	3.032	
Summe Eigenkapital		128.223	212.346	
Summe Passiva		609.207	746.540	

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Auf die Aktionäre der Logwin AG entfallendes Eigenkapital		
	Gezeichnetes Kapital – nennwertlose Aktien mit Stimmrecht	Kapitalrücklage	
<i>Angaben in Tausend €</i>			
1. Januar 2008	139.344	174.002	
Periodenergebnis			
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt			
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung			
Marktbewertungsrücklage			
Neubewertungsrücklage			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen			
Gesamtes Periodenergebnis			
Erwerb von ausstehenden Minderheitenanteilen			
Ergebnisneutrale Effekte aus Minderheitenanteilen			
31. Dezember 2008	139.344	174.002	
Periodenergebnis			
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt			
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung			
Marktbewertungsrücklage			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen			
Gesamtes Periodenergebnis			
Änderung von Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe			
Verrechnung Kapitalrücklage mit Bilanzverlust		- 17.955	
Erwerb von ausstehenden Minderheitenanteilen			
Ergebnisneutrale Effekte aus Minderheitenanteilen			
Veränderung Konsolidierungskreis			
31. Dezember 2009	139.344	156.047	

Auf die Aktionäre der Logwin AG entfallendes Eigenkapital			Summe Konzerneigenkapital	Minderheiten- anteile	Summe Eigenkapital
	Bilanzgewinn und andere Rücklagen	Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse			
	5.072	-4.657	313.761	4.158	317.919
	-101.441		-101.441	547	-100.894
		-2.955	-2.955		-2.955
		-16	-16		-16
		619	619		619
		837	837		837
	-101.441	-1.515	-102.956	547	-102.409
	-1.491		-1.491		-1.491
				-1.673	-1.673
	-97.860	-6.172	209.314	3.032	212.346
	-82.477		-82.477	-43	-82.520
		1.111	1.111		1.111
		544	544		544
		1.008	1.008		1.008
	-82.477	2.663	-79.814	-43	-79.857
	-204	204	-		-
	17.955		-		-
	-3.168		-3.168	-370	-3.538
				-677	-677
				-51	-51
	-165.754	-3.305	126.332	1.891	128.223

Anhang zum Konzernabschluss 31. Dezember 2009

Grundlagen

01 Informationen zum Unternehmen	91
02 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	91
03 Wesentliche Unternehmensakquisitionen	106
04 Segmentberichterstattung	106

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

05 Aufwendungen nach Kostenarten	108
06 Sonstige Erträge und Aufwendungen	109
07 Finanzierungsergebnis	109
08 Ertragsteuern	110

Erläuterungen zur Konzernbilanz

09 Liquide Mittel	111
10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111
11 Vorräte	112
12 Ertragsteuerforderungen	112
13 Sonstiges Umlaufvermögen	113
14 Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen	113
15 Firmenwert	116
16 Finanzanlagen	118
17 Latente Steuern	121
18 Sonstiges langfristiges Vermögen	122
19 Finanzierungsverbindlichkeiten	122
20 Unternehmensanleihe	123
21 Derivative Finanzinstrumente	124
22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125
23 Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	125
24 Sonstige Verbindlichkeiten	125
25 Sonstige Rückstellungen	126
26 Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	127
27 Pensionsansprüche und sonstige langfristige Personalverpflichtungen	127
28 Eigenkapital	132

Sonstige Erläuterungen

29 Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	134
30 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten	136
31 Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements	140
32 Finanzielle Verpflichtungen	146
33 Eventualschulden	147
34 Zuwendungen der öffentlichen Hand	147
35 Angaben zu Bezügen von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen	147
36 Aktienbasierte Vergütungen	147
37 Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen	148
38 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	149

Der Konzernabschluss der Logwin AG (Logwin oder Logwin-Konzern), für das Geschäftsjahr 2009 wurde am 9. März 2010 durch den Beschluss des Verwaltungsrats der Logwin AG zur Veröffentlichung freigegeben und bedarf nach Luxemburger Recht noch der Genehmigung durch das Organ der Hauptversammlung. Die Logwin AG, 5 an de Längten, L-6776 Grevenmacher, ist eine in Grevenmacher (Luxemburg) gegründete und ansässige, in der Haftung beschränkte Gesellschaft, deren Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard öffentlich gehandelt werden. Mehrheitsgesellschafter der Gesellschaft ist die DELTON AG, Bad Homburg, über ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft DELTON Vermögensverwaltung AG, Bad Homburg.

Die Hauptaktivitäten des Logwin-Konzerns sind in Anhangangabe 4, „Segmentberichterstattung“ beschrieben.

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und jederzeit verkaufbare Wertpapiere, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Vorjahres.

Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS

Der Konzernabschluss der Logwin AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union verabschiedet, aufgestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der Logwin AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres. Neben der Logwin AG als Mutterunternehmen umfasst der Kreis der vollkonsolidierten Tochterunternehmen vier inländische und 100 ausländische Unternehmen (2008: vier inländische und 105 ausländische Unternehmen).

Der Konsolidierungskreis hat sich inklusive der Logwin AG wie folgt verändert:

	31.12.2008	Zugänge	Abgänge	31.12.2009
Luxemburg	5	–	–	5
Ausland	105	3	–8	100
Summe	110	3	–8	105

Im Geschäftsjahr 2009 sind insgesamt sechs Gesellschaften auf andere Konzerngesellschaften verschmolzen worden bzw. an diese angewachsen. Zwei Gesellschaften wurden veräußert und drei Gesellschaften neu gegründet.

1 Informationen zum Unternehmen

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es werden vier (31. Dezember 2008: fünf) assoziierte Unternehmen mit einem Anteil von jeweils 50 % ausgewiesen. Nicht einbezogen wurden 33 (31. Dezember 2008: 27) Tochterunternehmen ohne Geschäftsbetrieb bzw. mit geringem Geschäftsvolumen. Deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist von untergeordneter Bedeutung.

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert.

Tochtergesellschaften werden grundsätzlich ab dem Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert, das heißt ab dem Zeitpunkt zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Minderheitenanteile sind der Teil des Periodenergebnisses und des Reinvermögens, die auf Anteile von konsolidierten Gesellschaften entfallen, die nicht vom Konzern gehalten werden. Minderheitenanteile werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und innerhalb des Eigenkapitals in der Konzernbilanz gesondert ausgewiesen.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert vom Management, bestimmte Annahmen zu treffen und Schätzungen abzugeben. Diese Annahmen und Schätzungen haben einen Einfluss auf die zum Stichtag berichteten Vermögensgegenstände, Schulden, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen sowie auf Erlöse und Kosten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert.

Wertminderung von aktiven latenten Steuerabgrenzungen

Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag den Buchwert der aktiven latenten Steuerabgrenzungen. Dies erfordert eine Schätzung der zukünftig zu versteuernden Ergebnisse. Der Buchwert von aktiven latenten Steuerabgrenzungen wird in dem Umfang vermindert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zu Verfügung stehen wird, um den Nutzen des latenten Steueranspruches zu verwenden. Zum 31. Dezember 2009 betrug der Buchwert der aktiven latenten Steuerabgrenzungen der fortgeführten Geschäftsbereiche 15.195 TEUR.

Wertminderung des Anlagevermögens

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zum 31. Dezember 2009 betrug der Buchwert des Sachanlagevermögens der fortgeführten Geschäftsbereiche 73.908 TEUR und des immateriellen Vermögens der fortgeführten Geschäftsbereiche 10.508 TEUR.

Wertminderung des Firmenwerts

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob der Firmenwert wertgemindert ist. Dies erfordert eine Schätzung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss der Konzern die voraussichtlichen Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Zum 31. Dezember 2009 betrug der Buchwert des Firmenwerts für die fortgeführten Geschäftsbereiche 153.788 TEUR. Weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangangabe 15, „Firmenwert“, zu finden.

Ausweis nicht fortgeführter Geschäftsbereiche nach IFRS 5

Der Logwin-Konzern wendet im vorliegenden Abschluss IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ an. Dieser legt für die Klassifizierung als „zum Verkauf bestimmt“ fest, dass solche Vermögenswerte zum einen für einen unmittelbaren Verkauf zur Verfügung stehen, und dass zum anderen ein Verkauf dieser Vermögenswerte wahrscheinlich ist. Ergänzend werden „nicht fortgeführte Geschäftsbereiche“ als Gruppe von Vermögenswerten einschließlich der ihnen zuzuordnenden Schulden definiert, die gemeinsam durch Verkauf oder auf andere Weise abgehen sollen. Diese Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz gesondert ausgewiesen. Infolge der weitgehenden Aufgabe der Aktivitäten des Geschäftsfelds Road + Rail durch die erfolgten Veräußerungen im Aufstellungszeitraum des vorliegenden Abschlusses fallen diese Aktivitäten in den Anwendungsbereich von IFRS 5. Sie werden im vorliegenden Bericht als „nicht fortgeführte Geschäftsbereiche“ bezeichnet. Die Geschäftsfelder Solutions und Air + Ocean bilden gemeinsam mit den zentralen Bereichen des Logwin-Konzerns die „fortgeführten Geschäftsbereiche“.

Gewinn- und Verlustrechnung sowie Kapitalflussrechnung für das Vorjahr werden in Übereinstimmung mit IFRS 5 getrennt nach fortgeführten und nicht fortgeführten Bereichen aufgestellt (angepasst). Die Bilanzansätze zeigen für das Vorjahr unverändert die Konzernbilanzwerte einschließlich der auf die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche entfallenden Beträge. Sofern erforderlich und sinnvoll, sind in den Anhangangaben entsprechende Erläuterungen enthalten.

Zusammenfassung weiterer wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung und der Berichtswährung des Konzerns, aufgestellt.

Aktiva und Passiva von Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, wurden mit dem Wechselkurs zum Ende des Geschäftsjahres, Erträge und Aufwendungen mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste aus dieser Fremdwährungsumrechnung werden in einem eigenen Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Bei Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der im Eigenkapital für diesen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag erfolgswirksam aufgelöst.

Gewinne und Verluste aus laufenden Transaktionen in Fremdwährungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Die Entwicklungen der Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

Währungen	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2009	2008	31.12.2009	31.12.2008
1 EUR =				
Schweizer Franken CHF	1,5099	1,5875	1,4878	1,4931
Polnischer Zloty PLN	4,3300	3,5138	4,1249	4,1400
Hongkong Dollar HKD	10,8003	11,4489	11,1187	11,0599
Ungarischer Forint HUF	280,5545	251,7246	272,1000	266,6400
Britisches Pfund GBP	0,8911	0,7960	0,9040	0,9786
US Dollar USD	1,3934	1,4701	1,4338	1,4270
Südafrikanischer Rand ZAR	11,6874	12,0677	10,6001	13,6136

Umsatzrealisierung

Der Logwin-Konzern erzielte in den Geschäftsfeldern Solutions, Air + Ocean und Road + Rail Umsätze aus Logistik- und Servicelösungen für Industrie und Handel. Diese Umsätze werden unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatten zu dem Zeitpunkt bilanziert, zu dem sie nach IFRS als entstanden anzusehen sind. Dies ist im Allgemeinen der Fall, sofern der gesicherte Nachweis einer Vereinbarung besteht, die Eigentumsübertragung stattgefunden hat oder die Leistung erbracht wurde, der Preis des Geschäfts festgelegt oder bestimmbar ist und der Zahlungseingang ausreichend sicher erscheint. Bei Geschäftsvorfällen, die selbst zu keinen Erträgen führen, die aber zusammen mit den Hauptumsatzträgern anfallen, werden alle Erträge mit den dazugehörigen Aufwendungen, die durch den selben Geschäftsvorfall entstehen, gemäß IAS 1.34 saldiert dargestellt, wenn diese Darstellung den Gehalt des Geschäftsvorfalles oder Ereignisses widerspiegelt. Soweit die Umsätze die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche betreffen, werden diese im Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche abgebildet.

Steuern

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden

Die tatsächlichen Steuerrückerstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden werden mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Zur Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und die Steuergesetze zu Grunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Verwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Konzernbilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

- Die latente Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, darf nicht angesetzt werden.
- Die latente Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, darf nicht angesetzt werden, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

- Latente Steueransprüche aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts sowie einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, dürfen nicht angesetzt werden.
- Latente Steueransprüche aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen aus Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, dürfen nur in dem Umfang erfasst werden, in dem es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit umkehren werden und ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zu Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruches ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze (und Steuervorschriften) zu Grunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind. Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit dem jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten bzw. Nettoveräußerungswert unter Anwendung des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Bei Risiken, die aufgrund niedriger Umschlagshäufigkeit, Überalterung der Bestände sowie unvollendeter Lieferverträge drohende Verluste herbeiführen können, wird eine Wertberichtigung auf den Netto-Veräußerungswert vorgenommen.

Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Zugänge und Zuschreibungen, die die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstands verlängern, werden aktiviert.

Die Abschreibung erfolgt linear, basierend auf einer wirtschaftlichen Nutzungsdauer zwischen zehn und 50 Jahren für Immobilien sowie zwischen drei und 20 Jahren für Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Abschreibungsdauer, die Abschreibungsmethode und der Restbuchwert werden für einen Sachanlagegegenstand regelmäßig überprüft. Hat sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder der erwartete Abschreibungsverlauf des Vermögenswerts geändert, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt. Abschreibungen auf Sachanlagevermögen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Aufwandskategorie, die der Funktion des Vermögenswerts entspricht, erfasst.

Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderung überprüft, sobald Indikatoren dafür vorliegen, dass der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert ermittelt und in der Periode, in welcher der Posten ausgebucht wird, erfasst.

Immaterielles Vermögen

Einzelner erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswerts, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Nach erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, abzüglich jeder kumulierten Abschreibung und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen. Selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierten Software-Entwicklungskosten nicht aktiviert. Damit verbundene Kosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung untersucht, wann immer es einen Anhaltspunkt dafür gibt, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden aktiviert und über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungsdauer, die Abschreibungsmethode und der Restbuchwert werden für einen immateriellen Vermögenswert mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Hat sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder der erwartete Abschreibungsverlauf des Vermögenswerts geändert, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Vermögenswerts entspricht.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten errechnen sich aus der Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts und werden bei Abgang des Vermögenswerts erfolgswirksam erfasst.

Unternehmenszusammenschlüsse

Der Logwin-Konzern macht von der Ausnahmeregelung des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung von IFRS“ Gebrauch, welche von einer vollständigen rückwirkenden Anwendung der IFRS im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben absieht. Daher wird IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ für alle Unternehmenszusammenschlüsse nach dem 30. September 2002 angewandt. Nach Erwerb bewertet der Logwin-Konzern alle erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden zu ihren zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerten. Der Buchwert der Minderheiten-

anteile am erworbenen Unternehmen berechnet sich aus dem prozentualen Anteil der Minderheitsgesellschafter an den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden. Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen. Beim Erwerb ausstehender Minderheitenanteile werden die den Kapitalanteil übersteigenden Anschaffungskosten erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet, soweit der Logwin-Konzern bereits die Kontrolle über das jeweilige Unternehmen ausübt.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich oder dann auf Wertminderung getestet, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert gemindert sein könnte. Einmal vorgenommene Wertberichtigungen auf den Firmenwert können gemäß IAS 36.110 auch bei Wegfall der Umstände, die zur Wertberichtigung geführt haben, nicht rückgängig gemacht werden.

Wertminderung von Vermögenswerten

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Wertminderungsaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche werden in einer eigenen Position innerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

An jedem Berichtsstichtag wird geprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Wertminderungsaufwand, der in früheren Berichtsperioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Liegt ein solcher Indikator vor, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags heran-

gezogen wurde. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung ist sofort im Periodenergebnis zu erfassen. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, ist der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden anzupassen, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts, abzüglich eines etwaigen Restbuchwerts, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

Zum Zweck der Überprüfung, ob eine Wertminderung vorliegt, muss der Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, vom Übernahmetag an jeder der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen sollen, zugeordnet werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des Konzerns diesen Einheiten bereits zugewiesen worden sind. Jede Einheit, zu der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist,

- stellt die niedrigste Ebene innerhalb des Konzerns dar, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird; und
- ist nicht größer als ein Segment, das auf dem primären Berichtsformat des Konzerns basiert, wie es gemäß IFRS 8 „Segmentberichterstattung“ festgelegt ist.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, auf die sich der Geschäfts- oder Firmenwert bezieht, bestimmt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen im Logwin-Konzern den Geschäftsfeldern. Liegt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. In den Fällen, in denen der Geschäfts- oder Firmenwert einen Teil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit darstellt und ein Teil des Geschäftsbereichs dieser Einheit veräußert wird, wird der dem veräußerten Geschäftsbereich zuzurechnende Geschäfts- oder Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts des Geschäftsbereichs bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung des Geschäftsbereichs einbezogen. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der auf diese Weise veräußert wird, wird auf der Grundlage des Verhältnisses des veräußerten Geschäftsbereichs zum nicht veräußerten Anteil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

Als Stichtag für die jährliche Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte hat der Logwin-Konzern den 30. September eines Geschäftsjahres gewählt. Sollten zu einem anderen Zeitpunkt Anhaltspunkte vorliegen, die auf eine drohende Wertminderung hinweisen, wird eine Werthaltigkeitsbeurteilung zu diesem Zeitpunkt ebenfalls vorgenommen.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Eine Beteiligung des Logwin-Konzerns an einem assoziierten Unternehmen wird nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über einen maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Anteil an einem Joint Venture ist.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte umfassen Wertpapiere, kurz- und langfristige Forderungen, liquide Mittel sowie derivative Finanzinstrumente. Finanzielle Vermögenswerte werden am Erfüllungstag, das heißt zum Zeitpunkt des Entstehens bzw. der Übertragung des Vermögenswertes, zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten aktiviert. Langfristige unter- bzw. nicht verzinsliche Ausleihungen werden dabei zum Barwert angesetzt.

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten richtet sich nach der entsprechenden Kategorisierung gemäß IAS 39. Kredite und Forderungen sowie Wertpapiere, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden, sind mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bei unter- oder nicht verzinslichen Forderungen bewertet. Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, wobei Wertänderungen des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Ertragsteuern in der „Marktbewertungsrücklage“ erfasst und als gesonderter Teil des Eigenkapitals ausgewiesen werden. Die erfolgswirksame Auflösung der Rücklagen erfolgt entweder mit der Veräußerung oder bei nachhaltigem Absinken des Marktwertes unter die Buchwerte. Die Folgebewertung für Beteiligungen, für die kein an einem aktiven Markt notierter Wert existiert, erfolgt zu Anschaffungskosten. Sinkt der erzielbare Betrag zum Bilanzstichtag unter den Buchwert, werden erfolgswirksame Wertberichtigungen vorgenommen. Derivative Finanzinstrumente werden als zu Handelszwecken gehalten eingestuft und entsprechend mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwertes erfolgswirksam erfasst werden.

Die Folgebewertung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Liquide Mittel

In den liquiden Mitteln sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von weniger als drei Monaten enthalten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in der Regel eine Laufzeit von 30-90 Tagen haben, werden mit dem ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen angesetzt. Eine Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn ein objektiver substantieller Hinweis vorliegt, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, die Forderungen einzuziehen. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

Wertpapiere

Gläubigerwertpapiere und Aktien mit bestimmbar Marktwerthen werden in einer der drei Kategorien bilanziert: Zum Handel bestimmte, jederzeit verkaufbare oder bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere. Von der Unternehmensleitung wird die entsprechende Zuordnung der Gläubigerwertpapiere und Aktien zum Zeitpunkt des Erwerbs festgelegt und zu jedem Bilanzstichtag neuerlich geprüft.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern zum einen zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken und zum anderen zur Absicherung von Risiken aus Marktpreisschwankungen für Diesel eingesetzt. „Fair Value Hedges“ dienen der Absicherung von Risiken im Marktwert von bereits im Konzern vorhandenen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten. Bei den im Konzern abgeschlossenen Cashflow-Sicherungsgeschäften („Cashflow Hedges“) werden Wertschwankungen von Zahlungsströmen aus variabel verzinsten Verbindlichkeiten besichert. Veränderungen im Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als „Fair Value Hedge“ zu klassifizieren sind, werden im laufenden Ergebnis als Ausgleich zur Wertschwankung des gesicherten Vermögensgegenstands, der gesicherten Verbindlichkeit oder bestehenden Verpflichtung erfasst. Veränderungen im Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als „Cashflow Hedge“ zu klassifizieren sind, werden zunächst erfolgsneutral in der Eigenkapitalposition „Marktbewertungsrücklage“ ausgewiesen. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts.

Derivative Finanzinstrumente, die zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, welche aber nicht in einer Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 (Hedge Accounting) stehen, werden zu Marktwerten bilanziert. Veränderungen im Marktwert werden erfolgswirksam im laufenden Ergebnis erfasst.

Verzinsliche Darlehen und Anleihen

Bei der erstmaligen Erfassung von Darlehen werden diese mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung nach Abzug der mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet. Anleihen werden nach der erstmaligen Erfassung unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die verzinslichen Darlehen werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die Schulden ausgebucht werden sowie im Rahmen von Amortisationen.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden

Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn die Rechte auf den Erhalt der Cashflows aus dem Vermögenswert ausgelaufen sind, es lediglich noch eine vertragliche Verpflichtung zur Weiterreichung der Cashflows an eine dritte Partei gibt („pass-through-arrangement“) oder die vertraglichen Rechte auf Cashflows übertragen wurden. Werden diese Voraussetzungen nicht erfüllt, ist der finanzielle Vermögenswert weiter zu bilanzieren.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird jeweils als Aufwendung oder Ertrag erfasst.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Im Falle von aufwandsbezogenen Zuwendungen werden diese planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, zu verrechnen. Bezieht sich die Zuwendung auf einen Vermögenswert, ist diese von den Anschaffungskosten des Vermögenswerts in Abzug zu bringen. Die Abschreibung wird von den um die Zuwendung gekürzten Anschaffungskosten berechnet.

Leasingverhältnisse

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis ist oder enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt.

Finanzierungs-Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen am übertragenen Vermögenswert auf den Konzern übergehen werden, werden zu Beginn des Leasingverhältnisses zum beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist, aktiviert. Leasingzahlungen werden so in ihre Bestandteile Finanzierungsaufwendungen und Tilgung der Leasingschuld aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Ist der Eigentumsübergang auf den Konzern zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sicher, werden aktivierte Leasingobjekte über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer abgeschrieben.

Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtungen wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtungen möglich ist. Sofern der Konzern für eine Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie zum Beispiel bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert nur dann erfasst, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nach Abzug der Erstattung ausgewiesen. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst.

Pensionsverpflichtungen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen

Pensionsansprüche und sonstige langfristige Personalverpflichtungen innerhalb des Logwin-Konzerns umfassen leistungsorientierte und beitragsorientierte Versorgungssysteme.

Leistungsorientierte Versorgungssysteme

Pensionsansprüche und sonstige Personalverpflichtungen innerhalb der leistungsorientierten Versorgungssysteme werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ gebildet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in Bezug auf Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Pensionsansprüche und „Abfertigung Alt“ in Österreich) werden als separater Posten innerhalb des Eigenkapitals erfasst. Der Ansatz von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im Eigenkapital hat Einfluss auf die in der Bilanz erfassten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und verlangt den Ansatz von latenten Steuern auf resultierende temporäre Differenzen. Latente Steuerpositionen auf diese temporären Differenzen sind in der entsprechenden Eigenkapitalposition als gegenläufiger Posten zu erfassen. Nachzuerrechnende Dienstzeitaufwendungen in Bezug auf Pensionen und sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit der Anwartschaften zu verteilen. Soweit Anwartschaften sofort nach Einführung oder Änderung eines leistungsorientierten Plans unverfallbar sind, ist der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand sofort erfolgswirksam zu erfassen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in Zusammenhang mit anderen langfristigen Personalverpflichtungen (Jubiläumsgelder) sind sofort erfolgswirksam zu erfassen. Sämtliche nachzuerrechnende Dienstzeitaufwendungen bezüglich solcher Ansprüche sind ebenfalls sofort erfolgswirksam zu erfassen.

Leistungsorientierte Versorgungssysteme innerhalb des Konzerns umfassen folgende Leistungen:

Pensionsansprüche

Die in der Bilanz enthaltenen Verpflichtungen aus Pensionen bestehen gegenüber einzelnen leitenden Angestellten und Mitarbeitern. Diese Zusagen sind großteils ungedeckt, nur ein geringer Teil der Pensionsverpflichtungen ist durch Vermögensgegenstände gedeckt.

„Abfertigung Alt“ in Österreich

Gemäß der in Österreich bis zum 31. Dezember 2002 geltenden Regelung für Abfertigungen steht allen österreichischen Mitarbeitern im Falle einer Pensionierung oder bei vorzeitiger Kündigung eine gesetzliche Abfertigung in Abhängigkeit der Dienstjahre in Höhe von zwei bis zwölf Monaten des letzten monatlichen Bezugs zu. Die Abfertigung für Arbeitnehmer, die der alten Regelung unterliegen, werden als leistungsorientiertes Versorgungssystem bilanziert.

Jubiläumsgelder

Leistungen, welche den Arbeitnehmern aufgrund ihrer Arbeitsjahre für ein Unternehmen zustehen, werden ebenfalls als leistungsorientierte Versorgungssysteme bilanziert.

Beitragsorientierte Versorgungssysteme

Beitragszahlungen an ein beitragsorientiertes Versorgungssystem sind sofort als Aufwand zu erfassen. Eine Verbindlichkeit ist nur dann zu passivieren, wenn der abzugrenzende Aufwand die bereits entrichteten Beiträge übersteigt. Übersteigt der bereits gezahlte Beitrag denjenigen Betrag, der der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Arbeitsleistung entspricht, wird der Unterschiedsbetrag als Vermögenswert aktiviert.

Beitragsorientierte Versorgungssysteme innerhalb des Konzerns umfassen folgende Leistungen:

„Abfertigung Neu“ in Österreich

Durch die Umstellung des Abfertigungssystems in Österreich auf die „Abfertigung Neu“ wurde das System auf ein beitragsorientiertes Modell umgestellt. Den neuen Bestimmungen unterliegen alle österreichischen Arbeitnehmer, die nach dem 31. Dezember 2002 in ein Unternehmen eingetreten sind sowie jene Arbeitnehmer, die freiwillig auf das neue Modell umsteigen. Die „Abfertigung Neu“ wird im Konzernabschluss als beitragsorientiertes Versorgungssystem bilanziert.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie wurde auf Basis des gewichteten Durchschnitts der im Umlauf befindlichen Aktien berechnet.

Änderung von Vorjahresangaben

In Übereinstimmung mit IFRS 5.34 werden die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung auch für das Vorjahr nur noch für die fortgeführten Geschäftsbereiche gezeigt. Dabei werden die Aufwendungen und Erträge des Geschäftsfelds Road + Rail saldiert als „Ergebnis nach Ertragsteuern der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche“ ausgewiesen und im Anhang entsprechend erläutert. Die Cashflows des Geschäftsfelds Road + Rail werden in der Kapitalflussrechnung gesondert ausgewiesen.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden Standards und Interpretationen wurden vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet, sind aber erst für am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnende Geschäftsjahre verbindlich anzuwenden. Der Logwin-Konzern wendet diese Standards und Interpretationen nicht vorzeitig an.

- IAS 1 – Revised Presentation of Financial Statements
- IAS 23 – Borrowing Costs – Revised
- IAS 27R – Consolidated Financial Statements
- IAS 32/IAS 1 – Puttable Financial Instruments
- IAS 39 – Financial Instruments / Eligible Hedged Items
- IAS 39 – Reclassification of Financial Assets: Effective Date and Transition
- IFRS 1/IAS 27 – Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly-Controlled Entity or Associate
- IFRS 2 – Share-based Payments-Vesting Conditions and Cancellations
- IFRS 2 – Group Cash-settled Sharebased Payment Transactions
- IFRS 3R – Business Combinations
- IFRS 7 – Improving Disclosures about Financial Instruments
- IFRS 8 – Operating Segments
- IFRIC 9/IAS 39 – Embedded Derivatives
- IFRIC 12 – Service Concession Arrangements
- IFRIC 13 – Customer Loyalty Programmes
- IFRIC 15 – Agreements for Construction of Real Estate
- IFRIC 16 – Hedges of net Investments in a Foreign Operation
- IFRIC 17 – Distribution of Non-cash Assets to Owners
- IFRIC 18 – Transfer of Assets from Customers

Folgende Standards und Interpretationen wurden vom IASB verabschiedet, aber noch nicht von der Europäischen Union übernommen:

- IAS 24 – Related Party Disclosures

Des Weiteren werden eine Reihe von Nachbesserungen an bestehenden Standards und Interpretationen zum 1. Januar 2010 wirksam, die nicht im Einzelnen genannt werden. Aus den resultierenden Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

3 Wesentliche Unternehmensakquisitionen

Im Geschäftsjahr 2009 hat der Logwin-Konzern keine wesentlichen Neuakquisitionen getätigt. Im Zuge der Erweiterung der Geschäftstätigkeit des Logwin-Konzerns gründete der Unternehmensbereich Air + Ocean die indische Gesellschaft Logwin Air + Ocean India Private Ltd., Mumbai. Die Beteiligung an der Gesellschaft Logwin Road + Rail Slovakia a.s., Bratislava wurde auf 100 % erhöht.

Dies führte zu einem Mittelabfluss in Höhe von 3.657 TEUR, von denen 3.265 TEUR auf die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche entfallen.

4 Segmentberichterstattung

Primäres Berichtsformat – Geschäftsfelder

Die Zuordnung in die Segmente erfolgt nach den Geschäftsfeldern des Logwin-Konzerns. Die Segmentstruktur entspricht der gültigen Organisations- und Führungsstruktur des Logwin-Konzerns. Somit steht die Berichterstattung im Einklang mit den Anforderungen des IFRS 8.

Das Geschäftsfeld Solutions bietet branchentypische und kundenspezifische Kontraktlogistiklösungen in den Funktionseinheiten Sales and Logistics Engineering, Transport and Retail Networks, Logistics and Warehousing und optimiert die gesamte Logistikkette seiner Kunden.

Im Geschäftsfeld Air + Ocean sind die internationalen Luft- und Seefrachtaktivitäten des Konzerns in den Geschäftseinheiten Europe Middle East, South East Asia, Far East Asia, Americas und Africa gebündelt.

Das Geschäftsfeld Road + Rail bietet seinen Kunden in den Geschäftseinheiten Western Europe, Central Europe und Eastern Europe Speditionsleistungen und Transportlösungen für Ladungs- und Spezialverkehre.

Allgemeine Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuzuordnen sind, werden in der Spalte „Sonstige“ ausgewiesen.

Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern erfolgen grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen, die identisch sind mit Transaktionen gegenüber Dritten. Die Daten zu den Geschäftsfeldern werden nach Konsolidierung der Beziehungen innerhalb der Geschäftsfelder dargestellt. Die Beziehungen zwischen den Geschäftsfeldern werden in der Spalte „Konsolidierung“ eliminiert.

Der Erfolg der einzelnen Segmente wird vom Management auf Basis des operativen Ergebnisses gemessen. Dieses operative Ergebnis ist definiert als EBIT vor Sondereffekten, wie außerplanmäßigen Abschreibungen auf Anlagevermögen bzw. Firmenwerte oder Restrukturierungsaufwendungen, sofern sie aus Konzernsicht einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Die allgemeinen Verwaltungskosten der Holdinggesellschaften wurden – soweit möglich – verursachungsgerecht auf die Geschäftsfelder aufgeteilt.

Diejenigen Road + Rail-Aktivitäten, die bedeutende Solutions-Kunden betreffen, wurden Mitte 2009 unter die unternehmerische Führung von Solutions gestellt. Infolge dessen wurden diese Aktivitäten in ihrer Gesamtjahresentwicklung dem Geschäftsfeld Solutions zugeordnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Im Zuge der Reduktion der Landverkehrsaktivitäten und der Veräußerungen bzw. der Planung der Veräußerung der großen Teile dieser Aktivitäten des Geschäftsbereichs Road + Rail im Geschäftsjahr 2009 und Anfang 2010 wird dieser im Sinne des IFRS 5 als nicht fortgeführter Geschäftsbereich ausgewiesen.

Im Folgenden sind die Informationen zu den einzelnen Segmenten nach Geschäftsfeldern für die Zeiträume 1. Januar bis 31. Dezember 2009 und 2008 für die fortgeführten Geschäftsbereiche dargestellt.

2009	<i>Angaben in Tausend €</i>		Solutions	Air + Ocean	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Externe Umsatzerlöse			685.747	419.018	8.203	-	1.112.968
Umsatzerlöse zwischen Segmenten			4.687	4.905	4.098	-13.690	-
Umsatz			690.434	423.923	12.301	-13.690	1.112.968
Operatives Ergebnis (EBIT)			990	14.176	-5.494	-	9.672
Externe Finanzierungserträge			106	211	470	-	787
Externe Finanzierungsaufwendungen			-2.435	-275	-13.039	-	-15.749
Finanzierungsergebnis, saldiert			-2.329	-64	-12.569	-	-14.962
Ertragsteuern			2.238	-2.535	1.551	-	1.254
Bilanz							
Segmentvermögen			252.279	109.026	28.880	-	390.185
Nicht zugeordnetes Vermögen							219.022
Summe Konzernaktiva							609.207
Segmentverbindlichkeiten			122.434	36.581	44.016	-	203.031
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten							277.953
Summe Konzernverbindlichkeiten							480.984
2008							
	<i>Angaben in Tausend €</i>		Solutions	Air + Ocean	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Externe Umsatzerlöse			858.544	543.889	5.178	-	1.407.611
Umsatzerlöse zwischen Segmenten			7.118	9.423	2.069	-18.610	-
Umsatz			865.662	553.312	7.247	-18.610	1.407.611
Operatives Ergebnis (EBIT)			12.334	23.454	-6.982	-	28.806
Externe Finanzierungserträge			296	479	447	-	1.222
Externe Finanzierungsaufwendungen			-3.343	-669	-12.567	-	-16.579
Finanzierungsergebnis, saldiert			-3.047	-190	-12.120	-	-15.357
Ertragsteuern			3.195	-2.533	-8.426	-	-7.764
Bilanz							
Segmentvermögen			271.592	125.700	16.728	-	414.020
Nicht zugeordnetes Vermögen							332.520
Summe Konzernaktiva							746.540
Segmentverbindlichkeiten			117.505	55.659	9.159	-	182.323
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten							351.871
Summe Konzernverbindlichkeiten							534.194

Sekundäres Berichtsformat – Segmente nach Regionen

Der Logwin-Konzern ist in sechs geografische Regionen unterteilt. Asien, Pazifischer Raum, Afrika wird angeführt von China mit über 20 % der Segmentumsatzerlöse, gefolgt von Hongkong, Australien und Singapur. Das Segment „Andere“ wird von europäischen Ländern mit etwa 70 % dominiert, der verbleibende Anteil umfasst vor allem Länder in Südamerika.

Die Zuordnung der Umsatzerlöse von externen Kunden erfolgt nach dem Standort der Vermögenswerte.

Das Anlagevermögen wird ebenso dem Standort der betroffenen Vermögenswerte zugeordnet. Das Anlagevermögen und Investitionen ins Anlagevermögen umfassen Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen ohne Firmenwert. Beide enthalten Kauf und Aktivierung von Finanzierungsleasingverträgen.

Die folgenden Tabellen präsentieren geografische Informationen zu Umsatzerlösen und das Anlagevermögen für die Geschäftsjahre 2009 und 2008.

Angaben in Tausend €	2009		2008	
Deutschland	624.884	56 %	768.380	55 %
Österreich	178.382	16 %	253.771	18 %
Asien, Pazifischer Raum, Afrika	143.366	13 %	173.453	12 %
Osteuropa	63.359	6 %	79.466	6 %
Schweiz	27.678	2 %	32.975	2 %
Andere	75.299	7 %	99.566	7 %
Summe Umsatzerlöse	1.112.968	100 %	1.407.611	100 %

Angaben in Tausend €	2009		2008	
Deutschland	51.502	61 %	60.309	59 %
Österreich	11.369	14 %	15.834	16 %
Osteuropa	10.433	12 %	11.305	11 %
Asien, Pazifischer Raum, Afrika	1.770	2 %	1.862	2 %
Schweiz	720	1 %	1.406	1 %
Andere	8.622	10 %	10.821	11 %
Summe Anlagevermögen	84.416	100 %	101.537	100 %

5 Aufwendungen nach Kostenarten

Angaben in Tausend €	2009	2008
Bezogene Leistungen	-730.521	-964.622
Materialkosten	-6.320	-4.254
Personalaufwendungen	-232.607	-253.719
Operative Leasingaufwendungen (inkl. Mietaufwendungen)	-56.584	-55.426
Planmäßige Abschreibungen	-14.587	-15.334
Übrige Aufwendungen	-64.915	-87.936
Summe Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten	-1.105.535	-1.381.293

Bezogene Leistungen enthalten im Wesentlichen von Dritten zugekaufte Transportleistungen.

6 Sonstige Erträge und Aufwendungen

<i>Angaben in Tausend €</i>	2009	2008
Fremdwährungskursgewinne	5.860	11.248
Gewinne aus der Veräußerung von langfristigen Vermögensgegenständen	662	1.774
Sonstige betriebliche Erträge	1.688	1.939
Sonstige finanzielle Erträge	3	182
Sonstige Erträge	8.213	15.143

<i>Angaben in Tausend €</i>	2009	2008
Fremdwährungskursverluste	-5.457	-11.522
Verluste aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten	-124	-475
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-380	-616
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-13	-42
Sonstige Aufwendungen	-5.974	-12.655

Erträge und Aufwendungen aus Fremdwährungskurseffekten aus den fortgeführten Geschäftsbereichen stellen sich saldiert wie folgt dar:

<i>Angaben in Tausend €</i>	2009	2008
Fremdwährungskursgewinne	5.860	11.248
Fremdwährungskursverluste	-5.457	-11.522
Fremdwährungseffekte, saldiert	403	-274

Die Fremdwährungskursgewinne und -verluste der fortgeführten Geschäftsbereiche spiegeln das Volumen von Geschäftstätigkeiten mit Fakturierung in ausländischer Währung wider. Entstehende wesentliche Risiken werden im Rahmen des Finanzrisikomanagements durch den Einsatz effektiver Sicherungsinstrumente reduziert. Zu Einzelheiten bezüglich Fremdwährungsrisiken wird auf Anhangangabe 31 „Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements“ verwiesen.

Das Finanzierungsergebnis aus den fortgeführten Geschäftsbereichen setzte sich in den Geschäftsjahren 2009 und 2008 wie folgt zusammen:

7 Finanzierungsergebnis

<i>Angaben in Tausend €</i>	2009	2008
Bankzinsen	214	686
Zinserträge mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	14	19
Sonstige Zinserträge mit Dritten	559	517
Finanzierungserträge	787	1.222

<i>Angaben in Tausend €</i>	2009	2008
Anleihezinsen	-10.400	-10.400
Bankzinsen	-1.144	-1.710
Zinsen aus Finanzierungsleasingverträgen	-889	-1.042
Zinsaufwendungen aus Diskontierung von Pensionen und anderen Rückstellungen	-1.002	-838
Sonstige Zinsaufwendungen gegenüber Dritten	-217	-484
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	-2.097	-2.105
Finanzierungsaufwendungen	-15.749	-16.579

<i>Angaben in Tausend €</i>	2009	2008
Finanzierungserträge	787	1.222
Finanzierungsaufwendungen	-15.749	-16.579
Finanzierungsergebnis, saldiert	-14.962	-15.357

In den Zinserträgen mit Dritten der fortgeführten Geschäftsbereiche sind insbesondere die Verzinsung langfristiger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, von Steuerguthaben sowie Zinsanteile aus Mieterträgen enthalten. Die Sonstigen Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen gegenüber Dritten umfassen auch Aufwendungen aus der Amortisation der Emissionskosten der Anleihe.

8 Ertragsteuern

Der Steuerertrag (Vorjahr: -aufwand) im Logwin-Konzern setzt sich wie folgt zusammen:

<i>Angaben in Tausend €</i>	2009	2008
Laufende Ertragsteuern	-2.309	-6.132
Latente Ertragsteuern	3.563	-1.632
Summe Ertragsteuern	1.254	-7.764

Überleitung des erwarteten Steueraufwands zu dem Steueraufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung:

<i>Angaben in Tausend €</i>	2009	2008
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-6.677	-49.051
Ergebnis vor Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-82.212	-43.970
Ergebnis vor Ertragsteuern	-88.889	-93.022
Erwartete Ertragsteuern (Steuersatz 30,38 %)	27.004	28.260
Nicht steuerrelevante Firmenwertabschreibung	-8.289	-29.772
Nicht steuerrelevante Bewertungseffekte aus Desinvestitionen	-6.226	-
Steuereffekte aus konzerninternen Verkäufen	-3.679	-
Effekt aus abweichenden ausländischen Steuersätzen	998	758
Steuerfreie Erträge	979	917
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-2.749	-1.647
Steuereffekte aus Vorjahren	579	1.653
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	-1.381	-5.306
Untergegangene Verlustvorräte	-	-3.057
Sonstige Steuereffekte	-868	322
Ausgewiesene Ertragsteuern der fortgeführten Geschäftsbereiche	1.254	-7.764
<i>Ausgewiesene Ertragsteuern der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche</i>	<i>5.115</i>	<i>-108</i>

Die Liquiden Mittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Zahlungsmitteläquivalente mit einer Gesamtlauzeit von bis zu drei Monaten.

9 Liquide Mittel

<i>Angaben in Tausend €</i>	31.12.2009	31.12.2008
Zahlungsmittel	64.367	63.108
Zahlungsmitteläquivalente	196	96
Summe Liquide Mittel	64.563	63.204

In den ausgewiesenen liquiden Mitteln sind keine Beträge enthalten, die der Inanspruchnahme einer Liquiditätslinie oder der Factoring-Linie zuzurechnen sind.

<i>Angaben in Tausend €</i>	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber:		
Dritten	124.514	253.600
assozierten Unternehmen	30	–
verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	243	686
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124.787	254.286
Abzüglich Wertberichtigungen	–4.713	–9.435
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	120.074	244.851
Forderungen aus Factoring	13.203	–
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133.277	244.851

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Marktwert. In den Forderungen 2008 sind 106.044 TEUR enthalten, die den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zuzurechnen sind.

Den fortgeführten Geschäftsbereichen des Logwin-Konzerns sind in 2009 Aufwendungen aus Forderungsausfällen und Wertberichtigungen von netto 2.382 TEUR (2008: 4.655 TEUR) entstanden. Diese Aufwendungen sind in der Position „Vertriebskosten“ der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

<i>Angaben in Tausend €</i>	Wertberichtigungen	
	2009	2008
Entwicklung der Wertberichtigungen		
Anfangsbestand der Wertberichtigungen	–9.435	–8.946
Kursdifferenzen	–72	370
Zuführungen	–1.950	–5.494
Verbrauch	1.536	3.128
Auflösungen	1.924	1.507
Umgliederung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	3.284	–
Endbestand der Wertberichtigungen	–4.713	–9.435

Von den Wertberichtigungen 2008 entfallen –3.796 TEUR auf die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche.

Die Altersstruktur der nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der fortgeführten Geschäftsbereiche (31.12.2008: des Gesamtkonzerns) stellte sich folgendermaßen dar:

<i>Angaben in Tausend €</i>	31.12.2009	31.12.2008
Altersstruktur		
nicht überfällig	89.190	172.508
< 30 Tage	22.694	51.766
31 – 90 Tage	3.973	13.241
91 – 180 Tage	561	4.110
181 – 360 Tage	26	432
> 360 Tage	–	–

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Logwin-Konzerns waren zum 31. Dezember 2009 in Höhe von 75.035 TEUR (2008: 74.522 TEUR) durch Kreditversicherungen besichert.

11 Vorräte

<i>Angaben in Tausend €</i>	31.12.2009	31.12.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.527	3.312
Handelswaren	10	4.173
Summe Vorräte	2.537	7.485

In der Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind überwiegend Treibstoffe, Fahrzeugersatzteile und Reifen ausgewiesen. Der Bereich Handelswaren umfasst im Wesentlichen Verbrauchsmaterialien eines Großkunden sowie Artikel, welche entsprechend vertraglicher Vereinbarung im Eigentum des Logwin-Konzerns gehalten werden. Es wurden keine Vorräte verpfändet. In den Vorräten 2008 sind 1.727 TEUR enthalten, die die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche betreffen.

12 Ertragsteuerforderungen

In den Ertragsteuerforderungen aus dem fortgeführten Bereich von 6.320 TEUR (2008: 10.203 TEUR) sind zum 31. Dezember 2009 Steuererstattungsansprüche aus Körperschaftsteueranrechnungsguthaben von 2.205 TEUR enthalten. Von den Ertragsteuerforderungen 2008 entfallen 1.896 TEUR auf die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche.

<i>Angaben in Tausend €</i>	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen aus gewährten Darlehen gegenüber:		
verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	643	690
Umsatzsteuer	4.569	7.511
Vorauszahlungen	8.189	11.394
Rechnungsabgrenzungsposten und übriges Umlaufvermögen	1.571	5.318
Derivative Finanzinstrumente	1.139	308
Summe sonstiges Umlaufvermögen	16.111	25.221

13 Sonstiges Umlaufvermögen

Im sonstigen Umlaufvermögen 2008 sind 10.083 TEUR enthalten, die den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zuzuordnen sind.

Anlagespiegel

Die vorzunehmenden Anpassungen aufgrund des Ausweises der Aktivitäten des Geschäftsfelds Road + Rail als nicht fortgeführter Geschäftsbereich werden in einer separaten Spalte „Umgliederung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche“ separat dargestellt und beziehen sich jeweils auf die Wertansätze zum Abschlussstichtag.

Sachanlagevermögen

In den Umsatzkosten sind planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 7.797 TEUR (2008: 8.705 TEUR) enthalten, 482 TEUR (2008: 527 TEUR) in den Vertriebskosten und 1.406 TEUR (2008: 1.625 TEUR) in den Verwaltungskosten. Auf das Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche entfallen 8.059 TEUR (2008: 8.867 TEUR).

Sachanlagevermögen der fortgeführten Geschäftsbereiche mit Buchwerten von 19.346 TEUR (2008: 23.513 TEUR) ist durch Grundpfandrechte zur Besicherung von laufenden Darlehen belastet.

Immaterielles Vermögen

Planmäßige Abschreibungen auf immaterielles Vermögen sind in Höhe von 2.349 TEUR in den Umsatzkosten enthalten (2008: 2.496 TEUR). Ferner entfallen 174 TEUR (2008: 227 TEUR) auf die Vertriebskosten und 2.378 TEUR (2008: 1.755 TEUR) auf die Verwaltungskosten. Das Ergebnis der nicht fortgeführten Bereiche ist mit planmäßigen Abschreibungen auf immaterielles Vermögen von 1.505 TEUR (2008: 1.140 TEUR) belastet.

14 Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen

	Anschaffungskosten							31.12.2009
	01.01.2009	Konsolidierungskreisänderungen	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Kursdifferenzen	Umgliederung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	
<i>Angaben in Tausend €</i>								
Grundstücke und Gebäude	240.215	-310	465	124	-7.620	-35	-123.105	109.735
<i>davon Finanzierungsleasing</i>	59.275	-	-	-	-	-63	-30.474	28.738
Maschinen und technische Anlagen	58.737	-261	793	-521	-4.071	61	-10.507	44.232
<i>davon Finanzierungsleasing</i>	11.655	-164	84	-1.378	-3.057	-31	-1.592	5.517
Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.148	-583	3.267	418	-5.263	34	-19.678	48.343
<i>davon Finanzierungsleasing</i>	971	-	874	-101	-57	48	-107	1.627
Fuhrpark	51.180	-142	1.542	155	-9.119	-159	-20.510	22.947
<i>davon Finanzierungsleasing</i>	11.390	-	986	-824	-5.332	-176	-3.072	2.972
Anlagen im Bau	392	-	173	-366	-18	-1	-49	132
Sachanlagevermögen	420.672	-1.296	6.241	-189	-26.091	-99	-173.849	225.389
<i>davon Finanzierungsleasing</i>	83.291	-164	1.945	-2.303	-8.446	-222	-35.246	38.854
Konzessionen, Rechte und Patente	5.258	-	410	224	-1.171	1	-334	4.388
Erworbener Kundenstamm	21.103	-	-	-	-	-	-3.258	17.845
Software	44.703	-335	2.054	496	-1.514	106	-4.849	40.662
<i>davon Finanzierungsleasing</i>	7	-	-	-	-	1	-	8
Anlagen im Bau	753	-	99	-672	-	-	-	181
Immaterielles Vermögen	71.817	-335	2.563	49	-2.684	107	-8.441	63.077
<i>davon Finanzierungsleasing</i>	7	-	-	-	-	1	-	8

	Anschaffungskosten							31.12.2008
	01.01.2008	Konsolidierungskreisänderungen	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Kursdifferenzen	Umgliederung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	
<i>Angaben in Tausend €</i>								
Grundstücke und Gebäude	245.687	5	1.375	1.614	-9.212	746	-	240.215
<i>davon Finanzierungsleasing</i>	59.323	-	87	22	-	-157	-	59.275
Maschinen und technische Anlagen	58.488	86	2.196	1.859	-4.174	282	-	58.737
<i>davon Finanzierungsleasing</i>	14.124	-	429	-688	-2.273	63	-	11.655
Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.658	86	5.145	-1.775	-5.133	167	-	70.148
<i>davon Finanzierungsleasing</i>	1.105	-	229	-200	-109	-54	-	971
Fuhrpark	57.537	158	2.418	-139	-8.402	-392	-	51.180
<i>davon Finanzierungsleasing</i>	13.502	-	753	-	-2.351	-514	-	11.390
Anlagen im Bau	1.473	-	417	-1.536	-17	55	-	392
Sachanlagevermögen	434.843	335	11.551	23	-26.938	858	-	420.672
<i>davon Finanzierungsleasing</i>	88.054	-	1.498	-866	-4.733	-662	-	83.291
Konzessionen, Rechte und Patente	4.795	-	732	-124	-87	-58	-	5.258
Erworbener Kundenstamm	20.771	-	-	-	-	332	-	21.103
Software	44.709	1	3.537	1.538	-5.005	-77	-	44.703
<i>davon Finanzierungsleasing</i>	11	-	-	-	-	-4	-	7
Anlagen im Bau	1.836	-	771	-1.561	-293	-	-	753
Immaterielles Vermögen	72.111	1	5.040	-147	-5.385	197	-	71.817
<i>davon Finanzierungsleasing</i>	11	-	-	-	-	-4	-	7

Kumulierte Abschreibung									Buchwert	
01.01.2009	Konsolidierungs-kreis-änderungen	Laufendes Jahr Planmäßige Abschreibungen	Laufendes Jahr Außerplanmäßige Abschreibungen	Um-buchungen	Ab-gänge	Kurs-diffe-renzen	Umgliederung nicht fort-geführte Ge-schäftsbereiche	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
97.132	-212	6.364	39.265	-330	-5.663	38	-79.873	56.720	53.015	143.083
20.534	-	2.116	19.000	-	-	-9	-29.734	11.907	16.831	38.741
46.978	-235	2.515	-	-726	-3.070	70	-8.808	36.725	7.508	11.759
7.169	105	907	-	-1.122	-2.120	-16	-1.235	3.688	1.829	4.486
55.400	-518	5.475	-	535	-5.056	14	-17.410	38.440	9.903	14.748
436	-	195	-	-75	-37	11	-105	425	1.202	535
40.094	-109	3.390	-	384	-8.160	-125	-15.879	19.596	3.352	11.086
7.812	-	1.094	-	-530	-4.608	-149	-1.651	1.968	1.004	3.578
-	-	-	-	-	-	-	-	-	132	392
239.604	-1.074	17.744	39.265	-136	-21.950	-3	-121.969	151.481	73.908	181.068
35.951	105	4.311	19.000	-1.726	-6.765	-163	-32.725	17.988	20.866	47.339
3.625	0	847	-	1	-1.120	-	-325	3.028	1.361	1.663
19.831	0	1.272	-	-1	-	-	-3.258	17.845	0	1.272
33.466	-293	4.287	-	1	-1.468	79	-4.375	31.696	8.966	11.237
7	-	-	-	-	-	1	-	8	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	0	181	753
56.922	-293	6.406	-	2	-2.588	79	-7.958	52.569	10.508	14.895
7	-	-	-	-	-	1	-	8	-	-

Kumulierte Abschreibung									Buchwert	
01.01.2008	Konsolidierungs-kreis-änderungen	Laufendes Jahr Planmäßige Abschreibungen	Laufendes Jahr Außerplanmäßige Abschreibungen	Um-buchungen	Ab-gänge	Kurs-diffe-renzen	Umgliederung nicht fort-geführte Ge-schäftsbereiche	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
94.758	-	6.121	-	256	-3.945	-58	-	97.132	143.083	150.929
18.430	-	2.105	-	31	-	-32	-	20.534	38.741	40.893
45.049	32	3.442	-	1.260	-3.075	270	-	46.978	11.759	13.439
7.333	-	1.614	-	-486	-1.351	59	-	7.169	4.486	6.791
55.855	39	5.719	-	-1.536	-4.862	185	-	55.400	14.748	15.803
580	-	144	-	-203	-78	-7	-	436	535	525
43.417	79	4.440	-	-77	-7.461	-304	-	40.094	11.086	14.120
8.433	-	1.882	-	56	-2.140	-419	-	7.812	3.578	5.069
-	-	-	-	-	-	-	-	-	392	1.473
239.079	150	19.722	-	-97	-19.343	93	-	239.604	181.068	195.764
34.776	-	5.745	-	-602	-3.569	-399	-	35.951	47.339	52.278
3.266	-	515	-	-27	-86	-43	-	3.625	1.633	1.526
18.366	-	1.252	-	-	-	213	-	19.831	1.272	2.405
34.562	1	3.851	-	-	-4.909	-39	-	33.466	11.237	10.147
10	-	-	-	-	-	-3	-	7	-	-
179	-	-	-	-	-179	-	-	-	753	1.657
56.375	1	5.618	-	-27	-5.174	131	-	56.922	14.895	15.735
10	-	-	-	-	-	-3	-	7	-	-

15 Firmenwert

	Firmenwert					31.12.2009
	01.01.2009	Zugänge	Außerplanmäßige Abschreibungen	Abgänge	Umgliederung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	
<i>Angaben in Tausend €</i>						
Anschaffungs-/Herstellungskosten	291.700	455	-	-225	-64.285	227.645
Kumulierte außerplanmäßige Abschreibungen	-110.856	-	-	-	36.999	-73.857
Buchwert	180.844	455	-	-225	-27.286	153.788

	Firmenwert					31.12.2008
	01.01.2008	Zugänge	Außerplanmäßige Abschreibungen	Abgänge		
<i>Angaben in Tausend €</i>						
Anschaffungs-/Herstellungskosten	289.989	1.711	-	-	-	291.700
Kumulierte außerplanmäßige Abschreibungen	-12.856	-	-98.000	-	-	-110.856
Buchwert	277.133	1.711	-98.000	-	-	180.844

Zuordnung des Firmenwerts auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten

Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten des Logwin-Konzerns werden die Geschäftsfelder herangezogen. Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Firmenwerte werden den Geschäftsfeldern wie folgt zugeordnet:

<i>Angaben in Tausend €</i>	31.12.2009	31.12.2008 (angepasst)	31.12.2008 (berichtet)
Solutions	108.604	108.595	104.744
Air + Ocean	45.184	44.963	44.963
Firmenwert fortgeführte Geschäftsbereiche	153.788	153.558	149.707
Road + Rail	-	27.286	31.137
Firmenwert	153.788	180.844	180.844

Im Zuge der Bestimmung der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche wurden die Aktivitäten von 13 deutschen Standorten des Geschäftsfelds Road + Rail dem Geschäftsfeld Solutions zugeordnet. Für diese Aktivitäten wurde ein Anteil an dem auf Road + Rail allokierten Firmenwert von 3.851 TEUR ermittelt und dem Geschäftsfeld Solutions zugeordnet.

Werthaltigkeitsüberprüfung des Firmenwerts

Der Logwin-Konzern überprüft die Werthaltigkeit des Firmenwerts regelmäßig zum 30. September eines jeden Geschäftsjahres. Sofern zu anderen Zeitpunkten Anhaltspunkte für eine drohende Wertminderung vorliegen, werden ebenfalls Werthaltigkeitsprüfungen vorgenommen.

In Zusammenhang mit der beschlossenen Reduzierung der Landverkehrsaktivitäten im ersten Halbjahr 2009 wurde die Mittelfristplanung für das Geschäftsfeld Road + Rail aktualisiert, wobei auch berücksichtigt wurde, dass 13 deutsche Standorte, die bedeutende Solutions-Kunden betreffen, mit Wirkung vom 1. Juli 2009 unter die Führung des Geschäftsfeld Solutions gestellt wurden. Als Resultat der auf dieser Planung basierenden Werthaltigkeitsüberprüfung ergab sich eine außerplanmäßige Firmenwertabschreibung in Höhe von 27.286 TEUR, die im ersten Halbjahr 2009 erfasst wurde und im Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche enthalten ist.

Bei der regelmäßigen Werthaltigkeitsüberprüfung des Firmenwert zum Stichtag 30. September 2009 wurde der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf Finanzplänen für einen Zeitraum von fünf Jahren basieren. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz beträgt unverändert zum Vorjahr 8,5 % für den Fünfjahreszeitraum. Cashflows nach dem Zeitraum von fünf Jahren werden unverändert unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,5 % extrapoliert. Folgende Grundannahmen liegen der Bestimmung der Cashflow-Prognosen zugrunde:

- Geplante Umsatzwachstumsraten – Zur Bestimmung der geplanten Umsatzwachstumsraten werden die in der jeweiligen Branche erwarteten Wachstumsraten zugrunde gelegt. Dabei wurde für die fortgeführten Geschäftsbereiche von einer stabilen Umsatzentwicklung in den kommenden Jahren ausgegangen.
- Geplante operative Gewinnmargen – Zur Bestimmung der geplanten operativen Gewinnmargen werden die in den vorhergehenden Geschäftsjahren erzielten Gewinnmargen herangezogen, erhöht um die erwartete Effizienzsteigerung. Berücksichtigt wurde hierbei, dass die Ergebnisentwicklung auch von der konjunkturellen Situation abhängig ist. Für das Geschäftsfeld Solutions wurde eine nachhaltige EBIT-Marge von 3,0 % angenommen, für das Geschäftsfeld Air + Ocean von 3,2 %. Diese Erwartungen entsprechen den im Vorjahr angenommenen Prämissen.

Diese Werthaltigkeitsüberprüfung führte zu keinem weiteren Wertberichtigungsbedarf. Auch die Aktualisierung zum Bilanzstichtag zeigt diesbezüglich ein unverändertes Bild. Im Vorjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung von 98.000 TEUR erfasst, hiervon entfielen 35.500 TEUR auf die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche.

Bei einer angenommenen langfristigen Wachstumsrate von 1 % würde sich ebenfalls kein zusätzlicher Wertberichtigungsbedarf ergeben. Auch eine Erhöhung des für die Cashflow-Prognose verwendeten Abzinsungssatzes auf 9,0 % führt bei sonst gleichen Bedingungen zu keinen weiteren Wertberichtigungen. Bei einer weiter gehenden Absenkung der Wachstumsraten oder Erhöhung des Abzinsungssatzes besteht – ebenso wie bei einer deutlichen Verfehlung der der Planung zugrunde liegenden Umsatz- und Ergebnisannahmen – ein Wertminderungsrisiko insbesondere des auf das Geschäftsfeld Solutions alllokierten Firmenwertes.

16 Finanzanlagen

Beteiligungsentwicklung

Angaben in Tausend €	Anschaffungskosten						31.12.2009
	01.01.2009	Konsolidierungskreisänderungen	Zugänge	Abgänge	Kursdifferenzen	Umgliederung als zur Veräußerung gehalten	
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	141	-	-	-	-	-141	-
Beteiligungen an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	1.950	-	80	-360	1	-320	1.351
Sonstige Beteiligungen	207	-	39	-7	5	-80	164
Summe	2.298	-	119	-367	6	-541	1.515

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Unter Anwendung der Equity-Methode werden Beteiligungen mit ihren ursprünglichen Anschaffungskosten bilanziert und nachfolgend um Kapitalveränderungen und den Anteil an laufenden Gewinnen, Verlusten und erhaltenen Dividenden angepasst.

Beteiligungen an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen

Die Veränderungen bei den nicht konsolidierten Unternehmen sind im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung mehrerer kleiner Gesellschaften im Geschäftsjahr 2009 zurückzuführen.

Wertpapiere

Angaben in Tausend €	Anschaffungskosten						31.12.2009	
	01.01.2009	Währungsdifferenz Anfangsbestand	Konsolidierungskreisänderungen	Zugänge	Abgänge	Kursdifferenzen		Umgliederung als zur Veräußerung gehalten
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere	730	-	-	-	-	-	-246	484
Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere	454	-	-	35	-	-	-363	126
Summe	1.184	-	-	35	-	-	-609	610

Die Wertpapiere umfassen nur gelistete jederzeit verkaufbare Wertpapiere und bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere. Die jederzeit verkaufbaren Wertpapiere umfassen Investmentfonds und Gläubigerwertpapiere zur Abdeckung von Pensionsrückstellungen.

	Kumulierte Abschreibungen						Buchwert		
	01.01.2009	Konsolidierungskreisänderungen	Zugänge	Abgänge	Kursdifferenzen	Umgliederung als zur Veräußerung gehalten	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
	28	-	22	-	-	-50	-	-	113
	611	-	47	-310	-	-47	301	1.050	1.339
	41	-	-	-	-	-12	29	135	166
	680	-	69	-310	-	-109	330	1.185	1.618

	Kumulierte, noch nicht realisierte Gewinne und Verluste								Buchwert		
	01.01.2009	Währungsdifferenz Anfangsbestand	Konsolidierungskreisänderungen	Laufende Abwertung	Laufende Aufwertung	Kumulierte Wertberichtigungen und Abgänge	Kursdifferenzen	Umgliederung als zur Veräußerung gehalten	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
	176	-	-	-	-46	-	-	-43	87	397	554
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	126	454
	176	-	-	-	-46	-	-	-43	87	523	1.008

Jederzeit verkaufbare Wertpapiere

Die folgenden Tabellen stellen die fortgeführten Anschaffungskosten, den Marktwert und die unrealisierten Gewinne und Verluste für 2009 und 2008 dar:

Angaben in Tausend €	31.12.2009				31.12.2008			
	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Marktwert	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Marktwert
Investmentfonds	457	46	-133	370	703	-	-176	527
Gläubigerwertpapiere	27	-	-	27	27	-	-	27
Summe jederzeit verkaufter Wertpapiere	484	46	-133	397	729	-	-176	554

Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere

Die bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere umfassen Gläubigerwertpapiere, deren Restlaufzeiten sich wie folgt gliedern:

Angaben in Tausend €	31.12.2009				31.12.2008			
	Innerhalb eines Jahres	Zwischen 1 und 5 Jahren	Nach fünf Jahren	Buchwert	Innerhalb eines Jahres	Zwischen 1 und 5 Jahren	Nach fünf Jahren	Buchwert
Gläubigerwertpapiere	-	126	-	126	-	363	91	454
Summe jederzeit verkaufter Wertpapiere	-	126	-	126	-	363	91	454

Zum Stichtag 31. Dezember 2009 wurden keine Wertpapiere für Banklinien verpfändet.

Aktive und passive latente Steuerabgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

17 Latente Steuern

Angaben in Tausend €	31.12.2009		31.12.2008	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielles Vermögen	3.224	1.231	2.203	2.360
Sachanlagen	1.286	1.339	1.251	12.235
Finanzanlagen	1.227	220	222	522
Kurzfristiges Vermögen	74	397	94	650
Rückstellungen	1.818	122	2.864	387
Verbindlichkeiten	627	699	797	387
Ertragsteuerliche Verlustvorräte	79.794	–	110.950	–
Wertberichtigungen	-71.114	–	-98.776	–
Saldierte Beträge	-1.741	-1.741	-4.560	-4.560
Summe latente Steuern	15.195	2.267	15.045	11.981

Von den zum 31. Dezember 2008 ausgewiesenen aktiven latenten Steuern entfallen 3.131 TEUR auf die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche, zu den passiven latenten Steuern haben die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche am 31. Dezember 2008 7.470 TEUR beigetragen.

Die steuerlichen Verlustvorräte stellen sich wie folgt dar:

Angaben in Tausend €	31.12.2009	31.12.2008
Verlustvorräte		
– unbeschränkt vortragsfähig	269.020	369.718
– beschränkt vortragsfähig (1–15 Jahre)	726	54.438
Summe steuerlicher Verlustvorräte	269.746	424.156

Verlustvorräte werden, soweit eine Veranlagung der entsprechenden Steuern vorliegt, auf Basis dieser Veranlagung angegeben. Liegt noch keine Veranlagung vor, wird der errechnete bzw. der den Finanzbehörden gegenüber erklärte Wert herangezogen. Von den unbeschränkt vortragsfähigen Verlustvorräten des Jahres 2008 entfallen 3.925 TEUR auf die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche, von den beschränkt vortragsfähigen 53.980 TEUR.

18 Sonstiges langfristiges Vermögen

Im sonstigen langfristigen Vermögen sind folgende Posten enthalten:

<i>Angaben in Tausend €</i>	2009	2008
Gewährte Darlehen	71	35
Übrige langfristige Vermögenswerte	700	1.063
Summe sonstiges langfristiges Vermögen	771	1.098

In den sonstigen langfristigen Vermögenswerten 2008 sind 220 TEUR enthalten, die den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zuzurechnen sind.

19 Finanzierungsverbindlichkeiten

Die kurzfristigen und langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten sowie der kurzfristige Anteil von langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich, gegliedert nach Fälligkeiten, wie folgt zusammen:

<i>Angaben in Tausend €</i>	31.12.2009				
	Kurzfristig	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Buchwert	Durchschnittlicher Zinssatz
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	2.251	-	-	2.251	-
Kurzfristiger Anteil von langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten ¹	1.805	-	-	1.805	5,9 %
Summe kurzfristiger Anteil	4.056	-	-	4.056	-
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten ²	-	6.627	-	6.627	5,9 %
Summe langfristiger Anteil	-	6.627	-	6.627	-

¹ Inklusive aufgelaufener Anleihezinsen

² ohne Unternehmensanleihe

<i>Angaben in Tausend €</i>	31.12.2008				
	Kurzfristig	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Buchwert	Durchschnittlicher Zinssatz
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	1.670	-	-	1.670	-
Kurzfristiger Anteil von langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten ¹	6.099	-	-	6.099	4,4 %
Summe kurzfristiger Anteil	7.769	-	-	7.769	-
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten ²	-	23.436	5.677	29.113	4,4 %
Summe langfristiger Anteil	-	23.436	5.677	29.113	-

¹ Inklusive aufgelaufener Anleihezinsen

² ohne Unternehmensanleihe

Die Verzinsung der kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten entspricht dem aktuellen Marktniveau.

Der im Vorjahr auf die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche entfallende kurzfristige Anteil beträgt 4.135 TEUR, der langfristige 20.974 TEUR.

Zum 31. Dezember 2009 standen den fortgeführten Geschäftsbereichen im Konzern Kreditzusagen und Kreditlinien bei verschiedenen Kreditinstituten in Höhe von 55 Mio. Euro (2008, inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche: 85 Mio. Euro) zur Verfügung, die in einer Höhe von 8.705 TEUR (2008 berichtet 36.629 TEUR, davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen 25.133 TEUR) ausgenutzt waren.

Zur Besicherung von langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten ist Anlagevermögen für Verbindlichkeiten von 10.014 TEUR (2008: 35.851 TEUR, davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen 23.742 TEUR) grundpfandrechtlich belastet. Daneben sind diverse Aktiva in Höhe von 95 TEUR als Sicherheiten gegeben (2008: 144 TEUR, davon aus nicht fortgeführten Bereichen 144 TEUR).

Im Dezember 2004 hat die Logwin AG als Emittentin eine nachrangige Unternehmensanleihe („Senior Subordinated“) mit einem Nominalvolumen von 130.000 TEUR begeben. Mit der Emission der Unternehmensanleihe direkt in Zusammenhang stehende Kosten beliefen sich auf 4.972 TEUR. Die Kosten der Anleiheemission werden über die Laufzeit der Unternehmensanleihe nach der Effektivzinsmethode amortisiert. Zum 31. Dezember 2009 belief sich der Buchwert der Unternehmensanleihe auf 127.846 TEUR (2008: 127.219 TEUR).

20 Unternehmensanleihe

Die Verzinsung der Unternehmensanleihe ist auf 8 % festgelegt. Die Zinszahlungen erfolgen jeweils im Nachhinein zum 15. Juni und 15. Dezember eines jeden Jahres. Der Fälligkeitstermin der Unternehmensanleihe ist auf den 15. Dezember 2012 festgelegt.

Die Unternehmensanleihe kann seit dem 15. Dezember 2008 zu den folgenden festgelegten Kursen (dargestellt in % des Nennwerts) ganz oder teilweise vorzeitig getilgt werden, wobei das Jahr 2008 lediglich zu Vergleichszwecken angeführt sei:

Jahr	Rückzahlungskurs
2008	104 %
2009	102 %
2010 und danach	100 %

Nach dem 15. Dezember 2010 hat die Logwin AG jederzeit das Recht die Unternehmensanleihe ganz oder teilweise zum Nennwert zu tilgen. Zusätzlich hat die Logwin AG zum Zeitpunkt einer vorzeitigen Tilgung aufgelaufene Zinsen seit dem jeweils vorangegangenen Zinstermin zu tragen.

Im Rahmen der Anleiheemission unterliegt die zukünftige Aufnahme von Bankverbindlichkeiten und sonstigen vorrangigen Finanzverbindlichkeiten (u.a. Finanzierungsleasing) des Logwin-Konzerns bestimmten Auflagen, deren wichtigste die Nichtüberschreitung bestimmter Obergrenzen für die Gesamtverschuldung des Logwin-Konzerns ist. Darüber hinaus können sich unter dem Anleihevertrag für den Logwin-Konzern Einschränkungen hinsichtlich der Ausschüttung von Dividenden und sonstiger Zahlungen ergeben. Kommt es bei der Emittentin zu einem Erwerb der Mehrheit des stimmberechtigten Aktienkapitals oder erwirbt ein Dritter im Rahmen einer Fusion eine Mehrheit am stimmberechtigten Aktienkapital der fusionierten Gesellschaft oder im Falle einer Auflösung der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung oder werden bestimmte Vermögenswerte veräußert, dann ist die Gesellschaft unter bestimmten Voraussetzungen verpflichtet, den Anleihegläubigern ein Angebot zum vorzeitigen Rückkauf der Unternehmensanleihe zu einem Kurs von 101 % des Nennbetrages zuzüglich aufgelaufener Zinsen seit dem jeweils vorangegangenen Zinstermin zu unterbreiten.

Zum 31. Dezember 2009 befindet sich der Logwin-Konzern in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Anleihevertrages.

Die Unternehmensanleihe ist seit dem 13. Dezember 2004 unter der ISIN XS0207922054 an der Luxemburger Wertpapierbörse notiert. Der beizulegende Wert der Unternehmensanleihe hat zum 31. Dezember 2009 auf Basis des Börsenkurses 119.600 TEUR (31. Dezember 2008: 113.672 TEUR) betragen.

21 Derivative Finanzinstrumente

Zum 31. Dezember 2009 sind die derivativen Finanzinstrumente in den Bilanzpositionen „Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen“ und „Sonstige Verbindlichkeiten“ enthalten. Die derivativen Finanzinstrumente haben Laufzeiten von bis zu drei Monaten. Die folgenden Tabellen zeigen die Marktwerte und die Nominalvolumina der derivativen Finanzinstrumente sowie deren Restlaufzeiten:

	31.12.2009			
	Nominalvolumen		Marktwert	
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
<i>Angaben in Tausend €</i>				
Vermögenswerte				
Rohstofftermingeschäft	-	-	498	-
Devisentermingeschäfte	23.772	-	641	-
Summe	23.772	-	1.139	-
Verbindlichkeiten				
Devisentermingeschäfte	33.050	-	1.089	-
Summe	33.050	-	1.089	-

	31.12.2008			
	Nominalvolumen		Marktwert	
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
<i>Angaben in Tausend €</i>				
Vermögenswerte				
Devisentermingeschäfte	13.760	-	308	-
Summe	13.760	-	308	-
Verbindlichkeiten				
Devisentermingeschäfte	39.207	-	871	-
Summe	39.207	-	871	-

Den Vermögensgegenständen stehen jeweils Verbindlichkeiten aus der Bewertung zugrundeliegender Finanzierungsgeschäfte gegenüber. Den Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften stehen jeweils Vermögensgegenstände aus der Bewertung zugrundeliegender interner Finanzierungsgeschäfte gegenüber.

<i>Angaben in Tausend €</i>	31.12.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber:		
Dritten	123.145	218.428
verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	209	237
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.354	218.665

22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2008 sind 89.627 TEUR der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche enthalten.

<i>Angaben in Tausend €</i>	01.01.2009	Zu- führungen	Verbrauch	Auf- lösungen	Sonstiges	Umgliederung nicht fortge- führte Geschäfts- bereiche	31.12.2009
Abgegrenzte Ertragsteueraufwendungen	18.920	5.295	-10.688	-36	207	-3.067	10.631
Steuervorauszahlungen	-15.105	-4.775	8.895	-105	-109	2.684	-8.512
Summe Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	3.815	520	-1.793	-141	98	-383	2.119

23 Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Die bilanzierten Verbindlichkeiten der fortgeführten Geschäftsbereiche ermitteln sich aus abgegrenzten Steueraufwendungen für das Geschäftsjahr 2009 sowie früherer Geschäftsjahre, abzgl. davon bereits geleisteter Vorauszahlungen.

<i>Angaben in Tausend €</i>	2009	2008
Personalbezogene Verbindlichkeiten		
Lohn- und Gehaltskosten	12.910	18.643
Sozialversicherungen	1.835	4.495
Urlaubsabgrenzung	2.847	6.319
Sonstige Steuern und Abgaben	8.050	15.899
Kundenvorauszahlungen	1.775	1.841
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	8.127	11.651
Summe sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten	35.544	58.848

24 Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11 in Höhe von 19.576 TEUR (2008: 31.653 TEUR, davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen 16.987 TEUR) enthalten.

<i>Angaben in Tausend €</i>	2009	2008
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1.359	3.188
Rechnungsabgrenzungsposten	31	1.263
Summe sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.390	4.451

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind finanzielle Verbindlichkeiten für die fortgeführten Bereiche im Sinne des IAS 32.11 in Höhe von 31 TEUR (2008: 2.483 TEUR, davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen 1.238 TEUR) enthalten.

Die Restlaufzeiten der in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen finanziellen Verbindlichkeiten aus dem fortgeführten Geschäftsbereich stellen sich wie folgt dar:

<i>Angaben in Tausend €</i>	31.12.2009	31.12.2008
Restlaufzeit bis 1 Jahr	19.576	31.653
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	31	2.464
Restlaufzeit über 5 Jahre	-	19
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19.607	34.136

In den finanziellen Verbindlichkeiten 2008 sind 10.755 TEUR aus dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich enthalten.

25 Sonstige Rückstellungen

<i>Angaben in Tausend €</i>	01.01.2009	Konsolidierungs-kreisänderungen	Zuführungen	Verbrauch	Auflösungen	Umbuchungen	Kursdifferenzen	Umgliederung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	31.12.2009
Rückstellungen für Prozesse und Rechtsstreitigkeiten	524	-	597	-234	-121	44	-1	-303	506
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	55	-	5.068	-55	-	-	-	-4.368	700
Rückstellungen für Gewährleistungen	2.459	-	1.495	-982	-689	10	-	-438	1.855
Rückstellungen für Restrukturierung	44	-	1.408	-	-	-	-	-1.444	8
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	3.557	-328	4.778	-1.981	-780	294	-2	-1.401	4.137
Summe sonstige kurzfristige Rückstellungen	6.639	-328	13.346	-3.252	-1.590	348	-3	-7.954	7.206

<i>Angaben in Tausend €</i>	01.01.2009	Konsolidierungs-kreisänderungen	Zuführungen	Verbrauch	Auflösungen	Umbuchungen	Kursdifferenzen	Umgliederung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	31.12.2009
Sonstige langfristige Rückstellungen	27	-	5	-10	-	-	-	-7	15
Sonstige langfristige Rückstellungen	27	-	5	-10	-	-	-	-7	15

Zum Stichtag 31. Dezember 2009 weisen die fortgeführten Bereiche des Logwin-Konzerns Rückstellungen für Prozesse und Rechtsstreitigkeiten von 506 TEUR (2008: 406 TEUR) aus, auf die nicht fortgeführten Bereiche entfallen 303 TEUR (2008: 118 TEUR). Diese Beträge setzen sich aus diversen Prozessrisiken in verschiedenen Gesellschaften des Konzerns zusammen, wobei kein Einzelbetrag 150 TEUR übersteigt. Die Zuführungen zu den Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie zu den Restrukturierungsrückstellungen betreffen im Wesentlichen die Mitte des Jahres kommunizierte Aufgabe der expeditionellen Aktivitäten am Standort Karlsfeld bei München und werden in den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen gezeigt.

Rückstellungen für Gewährleistungen, Produkt- und Haftpflichtschäden aus der operativen Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche belaufen sich auf 1.855 TEUR (2008: 1.546 TEUR), die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche haben hierfür 438 TEUR (2008: 913 TEUR) zurückgestellt.

Das Finanzierungsleasing wird im Logwin-Konzern vor allem für Investitionen in Gebäude und Fuhrpark, wenn es sich als wirtschaftlich vorteilhafte Finanzierungsform darstellt, eingesetzt. Die Zinssätze und sonstigen Zinskonditionen werden jeweils bei Vertragsabschluss festgesetzt. Einige Finanzierungsleasingverträge enthalten Verlängerungsoptionen, Kaufoptionen und Preisanpassungsklauseln. Bedingte Mietzahlungen sowie Beschränkungen hinsichtlich der Dividenden, zusätzlicher Fremdfinanzierungen und weiterer Leasingverhältnisse sind nicht enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing für die fortgeführten Geschäftsbereiche stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2009		
	Zukünftige Mindestleasing- zahlungen	Abzüglich zukünftiger Zinsbelastungen	Barwert der künftigen Mindestleasing- zahlungen
<i>Angaben in Tausend €</i>			
2010	2.876	-1.016	1.860
2011	2.257	-667	1.590
2012	2.247	-569	1.678
2013	1.921	-466	1.455
2014	1.269	-398	871
Danach	17.702	-943	16.759
Summe	28.272	-4.059	24.213

Aus der Weitervermietung von Fahrzeugen und Gebäuden aus Finanzierungsleasing werden in den folgenden Perioden Zahlungen in Höhe von 8 TEUR (2008: 302 TEUR) erwartet.

Pensionsansprüche und sonstige langfristige Personalverpflichtungen innerhalb des Logwin-Konzerns umfassen leistungsorientierte und beitragsorientierte Versorgungssysteme. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in Bezug auf Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden gemäß IAS 19 „Dritte Option“ als separater Posten innerhalb des Eigenkapitals erfasst. Der zur Abzinsung der langfristigen Personalverpflichtungen verwendete, unveränderte Zinssatz beläuft sich im Berichtsjahr auf 6,0 %.

Die vorzunehmenden Anpassungen aufgrund des Ausweises der Aktivitäten des Geschäftsfelds Road + Rail als nicht fortgeführter Geschäftsbereich werden – soweit notwendig – in einer separaten Zeile Umgliederung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche dargestellt. Die Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung betreffen ausschließlich die fortgeführten Geschäftsbereiche.

26 Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing

27 Pensionsansprüche und sonstige langfristige Personalverpflichtungen

Leistungsorientierte Versorgungssysteme

Die leistungsorientierten Systeme enthalten Pensionszusagen (gedeckte und ungedeckte Pensionsverpflichtungen), langfristige Abfertigungsansprüche und Jubiläumsgeldzahlungen. Die Aufwendungen der Ansprüche aus leistungsorientierten Versorgungssystemen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gliedern sich wie folgt:

<i>Angaben in Tausend €</i>	2009	2008
Aufwendungen für gedeckte Pensionsansprüche	- 123	- 320
Aufwendungen für ungedeckte Pensionsansprüche	- 646	- 976
Aufwendungen für sonstige Ansprüche	- 1.044	- 995
Aufwendungen der Ansprüche	- 1.813	- 2.291

In der Konzernbilanz sind folgende leistungsorientierte Verpflichtungen ausgewiesen:

<i>Angaben in Tausend €</i>	31.12.2009	31.12.2008
Gedekte Pensionsansprüche	1.018	2.002
Ungedekte Pensionsansprüche	11.788	17.508
Sonstige Ansprüche	4.883	11.935
Ansprüche aus Altersteilzeit	40	427
Rückstellung für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen	17.729	31.873

Pensionsansprüche

Die Pensionsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gliedern sich wie folgt:

<i>Angaben in Tausend €</i>	Gedekte Pensionsansprüche		Ungedekte Pensionsansprüche	
	2009	2008	2009	2008
Laufender Dienstaufwand	- 52	- 176	- 23	- 126
Zinsaufwand	- 124	- 173	- 623	- 850
Ertrag aus Planvermögen	53	29	-	-
Pensionsaufwendungen	- 123	- 320	- 646	- 976

Von der Gesamtsumme der Pensionsaufwendungen in Höhe von 769 TEUR (2008: 1.296 TEUR) sind 509 TEUR (2008: 836 TEUR) in den Umsatzkosten, 73 TEUR (2008: 157 TEUR) in den Vertriebskosten und 187 TEUR (2008: 303 TEUR) in den Verwaltungskosten enthalten.

Die Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Pensionszusagen setzt sich wie folgt zusammen:

<i>Angaben in Tausend €</i>	31.12.2009	31.12.2008
Leistungsorientierte Versorgungssysteme	14.232	21.253
Zeitwert Planvermögen	- 1.426	- 1.743
Nettoverpflichtung aus Pensionszusagen	12.806	19.510

Der Anwartschaftsbarwert der erwarteten Pensionsansprüche, die Entwicklung der zur Deckung vorgesehenen Vermögensgegenstände und der Deckungsstatus stellen sich für die Geschäftsjahre 2009 und 2008 folgendermaßen dar:

	Gedekte Pensionsansprüche		Ungedekte Pensionsansprüche	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
<i>Angaben in Tausend €</i>				
Entwicklung der Pensionsansprüche				
Anfangsbestand der Pensionsansprüche	3.745	1.960	17.508	19.569
Umgliederung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	-1.082	-	-5.221	-
Laufender Dienstzeitaufwand	52	176	48	126
Zinsaufwand	175	173	941	850
Versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste	160	54	-499	-949
Wechselkursänderungen	-	-12	-	-
Gezahlte Leistungen	-246	-234	-1.097	-898
Übertragung von gedeckten zu ungedeckten Pensionsansprüchen	-344	1.578	344	-1.152
Sonstige Veränderungen	-14	50	-235	-38
Endbestand der Pensionsansprüche	2.444	3.745	11.788	17.508
Entwicklung der zur Deckung vorgesehenen Vermögensgegenstände				
Anfangsbestand der Vermögensgegenstände zu Marktwerten	1.743	1.145	-	-
Umgliederung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	-330	-	-	-
Ertrag aus Planvermögen	53	29	-	-
Gezahlte Beiträge	13	160	-	-
Gezahlte Leistungen	-17	-17	-	-
Sonstige Veränderungen	-36	426	-	-
Endbestand der Vermögensgegenstände zu Marktwerten	1.426	1.743	-	-
Nettoverpflichtung aus Pensionszusagen	1.018	2.002	11.788	17.508

Das Planvermögen setzt sich aus Direktversicherungen (297 TEUR), Rückdeckungsversicherungen (758 TEUR) und Unterstützungskassen (371 TEUR) zusammen.

In einer Mehrjahresübersicht setzen sich die Beträge wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
<i>Angaben in Tausend €</i>			
Leistungsorientierte Verpflichtung	14.232	21.253	21.528
Zeitwert Planvermögen	-1.426	-1.743	-1.145
Nettoverpflichtungen	12.806	19.510	20.383
Erfahrungsbedingte Anpassung der Schulden des Plans	9	11	-19
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vermögenswerte des Plans	347	637	435

Sonstige Ansprüche

Die Aufwendungen der sonstigen Ansprüche in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gliedern sich wie folgt:

	Ungedeckte sonstige Ansprüche	
	2009	2008
<i>Angaben in Tausend €</i>		
Laufender Dienstzeitaufwand	-1.024	-1.417
Zinsaufwand	-253	-548
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste), saldiert	235	970
Aufwendungen der sonstigen Ansprüche	-1.044	-995

Von der Gesamtsumme in Höhe von 1.044 TEUR (2008: 995 TEUR) sind 691 TEUR (2008: 643 TEUR) in den Umsatzkosten, 99 TEUR (2008: 120 TEUR) in den Vertriebskosten und 254 TEUR (2008: 232 TEUR) in den Verwaltungskosten enthalten.

Die Gesamtentwicklung der sonstigen Ansprüche und deren Deckung stellen sich für die Wirtschaftsjahre 2009 und 2008 folgendermaßen dar:

	Ungedeckte sonstige Ansprüche	
	31.12.2009	31.12.2008
<i>Angaben in Tausend €</i>		
Entwicklung der sonstigen Ansprüche		
Anfangsbestand der sonstigen Ansprüche	11.935	12.509
Umgliederung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	-6.118	-
Laufender Dienstzeitaufwand	1.607	1.417
Zinsaufwand	629	548
Versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste	-1.239	-1.191
Wechselkursänderungen	-	-5
Gezahlte Leistungen	-1.479	-1.396
Sonstige Veränderungen	-452	53
Endbestand der sonstigen Ansprüche	4.883	11.935

Die Ansprüche aus Altersteilzeit haben sich wie folgt entwickelt:

<i>Angaben in Tausend €</i>	2009	2008
1. Januar	427	565
Umgliederung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	-70	-
Zuführungen	107	255
Inanspruchnahmen	-176	-285
Umgliederung in die kurzfristigen Verbindlichkeiten	-248	-108
31. Dezember	40	427

Versicherungsmathematische Parameter

Bei der Berechnung der Verpflichtungen aus Pensionen und sonstigen langfristigen Personalverpflichtungen wurden folgende versicherungsmathematische Parameter angesetzt:

	Pensionsansprüche		Sonstige Ansprüche	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
Abzinsungsfaktor	6,0 %	6,0 %	6,0 %	6,0 %
Gehaltssteigerung	2,0 % - 4,0 %	3,0 % - 4,0 %	3,0 %	3,0 % - 4,0 %
Kalkulatorische Verzinsung der zur Deckung vorgesehenen Vermögensgegenstände	4,93 %	2,69 %	-	-

Beitragsorientierte Versorgungssysteme

Die beitragsorientierten Versorgungssysteme führten zu folgenden Zahlungen:

<i>Angaben in Tausend €</i>	2009	2008
Pensionsverpflichtungen	720	416
Abfertigungen	-	518
Summe der gezahlten Beiträge	720	934

Von den gezahlten Beiträgen in Höhe von 720 TEUR (2008: 934 TEUR) im Geschäftsjahr 2009 sind 476 TEUR (2008: 603 TEUR) in den Umsatzkosten, 68 TEUR (2008: 113 TEUR) in den Vertriebskosten und 176 TEUR (2008: 218 TEUR) in den Verwaltungskosten enthalten.

28 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2009 waren 111.474.987 nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht ausgegeben und im Umlauf. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital von 1,25 EUR. Das gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 2009 betrug somit 139.344 TEUR.

Ausschüttungsfähiger Bilanzgewinn

Gemäß Luxemburger Recht müssen Gesellschaften mit Sitz in Luxemburg so lange zumindest 5 % des Jahresüberschusses aus dem lokalen Einzelabschluss einer gesetzlichen Rücklage zuführen bis diese Rücklage 10 % des gezeichneten Kapitals erreicht. Zum 31. Dezember 2009 ist im Konzernabschluss eine gesetzliche Rücklage von 5.720 TEUR (2008: 5.720 TEUR) in der Position „Bilanzgewinn und andere Rücklagen“ enthalten. Die gesetzliche Rücklage kann nicht als Dividende ausgeschüttet werden.

Ergebnisverwendung und Gewinnrücklage

Die Hauptversammlung der Logwin AG vom 8. April 2009 hat die Ergebnisverwendung des Verlusts per 31. Dezember 2008 von 35.787 TEUR in Form der Verrechnung mit der Gewinnrücklage in Höhe von 17.833 TEUR, der ab 2008 verfügbaren Rücklage für Vermögenssteuer von 872 TEUR sowie der Kapitalrücklage in Höhe von 17.082 EUR beschlossen, die von der Logwin AG entsprechend umgesetzt wurde.

Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse

Die Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen, deren funktionelle Währung nicht der Euro ist, die Effekte aus der Marktbewertung von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren und aus der Neubewertung von Vermögenswerten aus dem Erwerb von Minderheitenanteilen von Konzerngesellschaften, bei denen schon die Kontrolle ausgeübt wird sowie die Veränderungen im Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als „Cashflow-Hedges“ zu klassifizieren sind, werden im Eigenkapital als „Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse“ ausgewiesen. Durch die Anwendung der sogenannten „Dritten Option“ im Zusammenhang mit der Bewertung von Pensionsrückstellungen werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst.

Erwerb von ausstehenden Minderheitenanteilen

Als Erwerb von ausstehenden Minderheitenanteilen werden die den Kapitalanteil übersteigenden Anschaffungskosten beim Erwerb von Minderheitenanteilen ausgewiesen, soweit der Logwin-Konzern auch schon bisher die Kontrolle über das jeweilige Unternehmen ausgeübt hat.

29 Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

Im Rahmen der beschlossenen Reduzierung der Landverkehrsaktivitäten wurden im Geschäftsfeld Road + Rail im abgelaufenen Geschäftsjahr verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Zum einen wurden einzelne Standorte geschlossen und kleinere Aktivitäten desinvestiert. Hinzu kam die Integration von 13 deutschen Standorten in das Geschäftsfeld Solutions. Darüber hinaus wurden die übrigen Standorte des Geschäftsfelds Road + Rail einem Review-Prozess und einer Due Diligence unterzogen. Als Folge dessen konnten Ende 2009 und im Aufstellungszeitraum des vorliegenden Abschlusses diese Standorte verkauft werden bzw. entsprechende Verträge unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die Kartellbehörden abgeschlossen werden. Im Ergebnis führt dies – in Übereinstimmung mit IFRS 5 – zum Ausweis der Aktivitäten des Geschäftsfelds Road + Rail als „nicht fortgeführte Geschäftsbereiche“.

Zusammensetzung des Ergebnisses der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche

Die Aufwendungen und Erträge stellen sich wie folgt dar:

<i>Angaben in Tausend €</i>	2009	2008
Umsatzerlöse	514.581	687.174
Umsatzkosten	-501.902	-663.207
Bruttogewinn	12.679	23.967
Operative Aufwendungen	-29.357	-31.224
Sonstige Erträge/Aufwendungen	604	1.728
Operatives Ergebnis (EBIT)	-16.075	-5.529
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen	-36.500	-
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwert	-27.286	-35.500
Schließungskosten Karlsfeld	-5.640	-
Sonstige Effekte im Zuge der Aufgabe des Geschäftsfelds Road + Rail	5.570	-
Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche vor Zinsen und Ertragsteuern	-79.931	-41.029
Finanzierungsaufwendungen	-2.281	-2.941
Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern	-82.212	-43.970
Ertragsteuern	5.115	-108
davon aufgrund der Aufgabe	4.863	-
Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche nach Ertragsteuern	-77.097	-44.078

Neben dem bereits unterjährig erfolgten Werthaltigkeitstest des Firmenwerts (siehe auch Angabe 15 „Firmenwert“), erfolgte nach der Qualifizierung des Geschäftsbereichs als „nicht fortgeführter Geschäftsbereich“ gemäß IFRS 5 die Bewertung zum „Fair Value less cost“ der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche. Wertbestimmend waren die den Vertragsverhandlungen zugrundeliegenden Wertansätze abzüglich der Veräußerungskosten. Die darauf hin vorgenommene Wertminderung einzelner Vermögenswerte, insbesondere des Sachanlagevermögens in Höhe von 36.500 TEUR, wurde wie die erfolgte Firmenwertabschreibung in Höhe von 27.286 TEUR erfolgswirksam den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zugeordnet.

Vermögen und Verbindlichkeiten nicht fortgeführter Geschäftsbereiche

Die zum 31. Dezember 2009 ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche setzen sich wie folgt zusammen:

<i>Angaben in Tausend €</i>	31.12.2009
Sachanlagevermögen	51.880
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.754
Sonstige	11.887
Vermögen nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	130.521
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.085
Finanzierungsverbindlichkeiten	30.207
Pensionsverpflichtungen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen	12.162
Sonstige	24.164
Verbindlichkeiten nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	128.618

Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche

<i>Angaben in Tausend €</i>	2009		
	Vor Steuern	Steuereffekt	Netto
Ausgleichsposten der Währungsumrechnung	-213	-	-213
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen	326	-103	223
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	113	-103	10

Von den im Konzerneigenkapitalspiegel ausgewiesenen Effekten für den Erwerb von ausstehenden Minderheitenanteilen entfallen 2.977 TEUR auf die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche.

30 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die nachfolgenden Tabellen geben zusätzliche Informationen zu den im Logwin-Konzern vorliegenden Finanzinstrumenten der fortgeführten Geschäftsbereiche. Die Vorjahreszahlen betreffen jeweils den gesamten Logwin-Konzern. Zum einen werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien des IAS 39 aufgezeigt, zum anderen werden die Bilanzposten, die Finanzinstrumente enthalten mit den entsprechenden bilanziellen Wertansätzen dargestellt.

Angaben in Tausend €	Buchwert 31.12.2009	Wertansatz Bilanz nach IAS 39		
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral
Forderungen und Kredite (LaR)	202.213	202.213	-	-
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (HtM)	126	126	-	-
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte (AfS)	1.583	1.186	-	397
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten (FAHFT)	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert bewertet (FLaAC)	281.805	281.805	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten (FLHFT)	1.089	-	1.089	-

Angaben in Tausend €	Buchwert 31.12.2008	Wertansatz Bilanz nach IAS 39		
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral
Forderungen und Kredite (LaR)	317.090	317.090	-	-
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (HtM)	454	454	-	-
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte (AfS)	2.172	1.618	-	554
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten (FAHFT)	308	-	308	-
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert bewertet (FLaAC)	420.387	420.387	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten (FLHFT)	871	-	871	-

(LaR)	Loans and Receivables
(HtM)	Held to Maturity
(AfS)	Available for Sale
(FAHFT)	Financial Assets Held for Trading
(FLaAC)	Financial Liabilities Measured at Amortised Cost
(FLHFT)	Financial Liabilities Held for Trading

Bilanzposten, die Finanzinstrumente enthalten

Angaben in Tausend €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2009	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			Wertansatz Bilanz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral	
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	64.563	64.563	-	-	-
Beteiligungen	AfS	1.185	1.185	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	133.277	133.277	-	-	-
Sonstige Forderungen	LaR	71	71	-	-	-
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere	AfS	397	-	-	397	-
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	HtM	126	126	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR/FAHFT	5.441	4.302	1.139	-	-
Passiva						
Finanzierungsverbindlichkeiten	FLaAC	10.685	10.685	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n/a	24.213	-	-	-	24.213
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaAC	123.354	123.354	-	-	-
Anleihe	FLaAC	127.846	127.846	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaAC/FLHFT	21.008	19.919	1.089	-	-

Angaben in Tausend €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2008	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			Wertansatz Bilanz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral	
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	63.204	63.204	-	-	-
Beteiligungen	AfS	1.618	1.618	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	244.851	244.851	-	-	-
Sonstige Forderungen	LaR	35	35	-	-	-
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere	AfS	554	-	-	554	-
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	HtM	454	454	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR/FAHFT	9.308	9.000	308	-	-
Passiva						
Finanzierungsverbindlichkeiten	FLaAC	36.882	36.882	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n/a	33.794	-	-	-	33.794
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaAC	218.665	218.665	-	-	-
Anleihe	FLaAC	127.219	127.219	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaAC/FLHFT	38.492	37.621	871	-	-

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten derivative Finanzinstrumente aus Währungssicherungsgeschäften mit positiven bzw. negativen Fair Value, deren Veränderungen erfolgswirksam erfasst werden.

Nettoergebnis von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Angaben in Tausend €	aus der Folgebewertung			aus Abgang	Nettoergebnis	
	aus Zinsen	Zum Fair Value	Wertberichtigung		2009	2008
Forderungen und Kredite (LaR)	784	-	-2.382	-	-1.598	-4.604
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (HtM)	-	-	-	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte (AfS)	-	46	-12	0	34	-186
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten (FAHfT)	9.691	-119	-	-	9.572	3.416
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert bewertet (FLaAC)	-12.388	-	-	-	-12.388	-14.674
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten (FLHfT)	-11.159	236	-	-	-10.923	-5.163
Summe	-13.072	163	-2.394	0	-15.303	-21.211

Die Zinsaufwendungen betreffen Bankzinsen in Höhe von 1.144 TEUR (2008: 3.123 TEUR) und Zinsaufwand aus Anleihen in Höhe von 10.400 TEUR (2008: 10.400 TEUR). Die Erträge und Aufwendungen der Folgebewertungen zum Fair Value betreffen im Wesentlichen die Bewertungen der derivativen Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Währungsrisiken gehalten werden. Die Aufwendungen aus Wertminderungen umfassen sowohl Forderungsausfälle als auch Wertberichtigungen auf Forderungen.

(LaR) Loans and Receivables
(HtM) Held to Maturity
(AfS) Available for Sale
(FAHfT) Financial Assets Held for Trading
(FLaAC) Financial Liabilities Measured at Amortised Cost
(FLHfT) Financial Liabilities Held for Trading

Fair Values von Finanzinstrumenten

Angaben in Tausend €	31.12.2009	
	Buchwert	Fair Value
Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Aktiva	203.525	203.525
Passiva	306.018	295.907
Finanzinstrumente zum Fair Value		
Aktiva	1.536	1.536
Passiva	1.089	1.089

	31.12.2008	
	Buchwert	Fair Value
<i>Angaben in Tausend €</i>		
Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Aktiva	319.161	319.161
Passiva	452.918	443.425
Finanzinstrumente zum Fair Value		
Aktiva	862	862
Passiva	871	871

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die Fair Values der langfristigen Finanzierungs- und Leasingverbindlichkeiten wurden, da diese Finanzinstrumente nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, mit Hilfe von Bewertungsmethoden, wie z.B. der Barwertmethode unter Verwendung von entsprechenden Marktparametern, ermittelt.

31 Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements

Risikomanagement

Der Logwin-Konzern hat Richtlinien, die den Umgang mit finanziellen Risiken regeln. Diesen Risiken wird durch Einsatz eines Risikomanagementsystems zur Identifizierung, Messung, Steuerung und Limitierung finanzieller Risiken begegnet. Betriebswirtschaftliche Risikopositionen werden unter Berücksichtigung gebuchter, kontrahierter, geplanter und nicht bilanzwirksamer Positionen identifiziert. Die darauf folgende Risikomessung erfolgt auf Basis aktueller Marktwerte und möglicher Marktwertveränderungen. Die Risikobegrenzung finanzieller Risiken ermöglicht es, die rasche Handlungs- und Anpassungsfähigkeit bei ungeplanten Situationen sicherzustellen und gleichzeitig Chancen aus Marktentwicklungen wahrzunehmen.

Liquiditätsrisiko

Der Logwin-Konzern betreibt ein zentrales Cash-Management. Die Gesellschaften sind gehalten, den geplanten Liquiditätsbedarf intern auf Basis einer Liquiditätsvorschau durch Linienvereinbarungen abzusichern. Die Finanzierungsstruktur sollte fristen- und währungskongruent gestaltet sein. Die Konzern-Liquiditätsplanung umfasst einen Horizont von mindestens drei bis zwölf Monaten.

Mit folgenden Zahlungsmittelabflüssen zur Bedienung der finanziellen Verbindlichkeiten ist in den kommenden Jahren für die fortgeführten Geschäftsbereiche zu rechnen. Die Vorjahreszahlen betreffen den gesamten Logwin-Konzern.

	31.12.2009			
	Finanzierungs- verbindlich- keiten	Leasing- verbindlich- keiten	Anleihe	Übrige finanzielle Verbindlich- keiten
<i>Angaben in Tausend €</i>				
Cashflow 2010				
Zins	69	1.016	10.400	-
Tilgung	1.805	1.860	-	4.378
Summe	1.874	2.876	10.400	4.378
Cashflow 2011				
Zins	397	667	10.400	-
Tilgung	3.107	1.590	-	44
Summe	3.504	2.257	10.400	44
Cashflow 2012				
Zins	212	569	10.400	-
Tilgung	2.359	1.678	130.000	-
Summe	2.571	2.247	140.400	-
Cashflow 2013				
Zins	84	466	-	-
Tilgung	726	1.455	-	-
Summe	810	1.921	-	-
Cashflow 2014 und später				
Zins	41	1.341	-	-
Tilgung	435	17.630	-	-
Summe	476	18.971	-	-

	31.12.2008			
	Finanzierungs- verbindlich- keiten	Leasing- verbindlich- keiten	Anleihe	Übrige finanzielle Verbindlich- keiten
<i>Angaben in Tausend €</i>				
Cashflow 2009				
Zins	516	2.124	10.400	170
Tilgung	7.327	3.947	-	7.548
Summe	7.843	6.071	10.400	7.718
Cashflow 2010				
Zins	1.291	1.677	10.400	-
Tilgung	7.144	4.050	-	64
Summe	8.436	5.727	10.400	64
Cashflow 2011				
Zins	1.109	1.482	10.400	-
Tilgung	8.201	2.812	-	-
Summe	9.310	4.294	10.400	-
Cashflow 2012				
Zins	658	1.315	10.400	-
Tilgung	3.211	2.825	130.000	-
Summe	3.869	4.140	140.400	-
Cashflow 2013 und später				
Zins	1.735	7.513	-	-
Tilgung	10.557	20.160	-	-
Summe	12.292	27.673	-	-

Einbezogen in dieser Aufstellung sind nur verzinsliche Instrumente, die am 31. Dezember 2009 (31. Dezember 2008) im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein.

Kreditrisiko

Den Kreditrisiken aus Kundenbeziehungen wird durch regelmäßige Bonitätsprüfungen vorgebeugt. Durch Kreditlimits werden kundenbezogene Risiken begrenzt. Risiken, die sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben, werden durch Wertberichtigungen auf Forderungen berücksichtigt.

Der Logwin-Konzern hat geltende Richtlinien, die die Abhängigkeit von einem Kreditinstitut beschränken sollen und die nur Kreditinstitute mit einer hervorragenden Bonität, die durch ein entsprechendes positives Ranking nachgewiesen wird, als Partnerbanken zulassen.

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeiten ist der Logwin-Konzern Währungsrisiken ausgesetzt.

Fremdwährungsrisiken aus dem operativen Geschäft reduzieren sich vielfach durch entsprechende gegenläufige Ausgleichspositionen, da Aufwendungen entsprechende Erträge gegenüberstehen und Forderungen entsprechende Verbindlichkeiten. Darüber hinaus reagiert der Logwin-Konzern auf erkennbare Risiken aus zukünftigen Zahlungsströmen in Fremdwährungen durch den Abschluss effektiver Sicherungsinstrumente. Die Auswahl sowie der Abschluss einzelner Sicherungsinstrumente erfolgt in enger Abstimmung mit dem Group Treasury.

Der Logwin-Konzern betreibt ein zentrales Cash-Management, in dessen Rahmen die Tochtergesellschaften auf Basis vertraglicher Regelungen liquide Mittel an die Logwin AG abgeben bzw. kurzfristig liquide Mittel aufnehmen. Die hieraus resultierenden Konzerndarlehen werden in der Regel in der lokalen Währung der Tochtergesellschaften gehalten.

Nettorisikopositionen aus Darlehen der internen Konzernfinanzierung werden in der Logwin AG weitgehend durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Zum 31. Dezember 2009 bestanden im Logwin-Konzern verschiedene Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken des operativen Geschäfts und zur Absicherung von Forderungen oder Verbindlichkeiten der Logwin AG aus der Konzernfinanzierung eingesetzt werden.

	31.12.2009	
	Nominalwert in Fremdwährung	Falligkeitsbetrag in Euro
Devisentermingeschäfte zur Absicherungen von Forderungen der Logwin AG aus der Konzernfinanzierung und der operativen Tätigkeit von Konzerngesellschaften		
Verkauf		
AED	-1.800.000	331.943
AUD	-1.700.000	992.991
BRL	-1.100.000	412.112
CZK	-22.350.000	14.800.619
CNY	-28.800.000	2.843.612
HKD	-29.200.000	1.144.623
GBP	-2.920.000	3.198.715
MXN	-29.500.000	2.563.138
MYR	-570.050.000	2.058.300
MXN	-20.400.000	1.018.538
MYR	-4.500.000	873.871
PHP	-6.400.000	91.168
PLN	-12.720.000	3.008.650
RUB	-73.300.000	1.581.445
SGD	-1.200.000	571.429
THB	-20.000.000	403.796
TWD	-3.200.000	69.114
USD	-4.420.000	3.008.727
ZAR	-23.800.000	2.120.134
Summe	-	41.092.925
Devisentermingeschäfte zur Absicherungen von Verbindlichkeiten der Logwin AG aus der Konzernfinanzierung und der operativen Tätigkeit von Konzerngesellschaften		
Kauf		
AED	730.000	-134.505
AUD	75.000	-47.755
CHF	5.715.428	-3.799.118
CNY	89.350.000	-8.954.897
GBP	4.900.000	-5.376.471
HKD	70.280.000	-6.180.992
HUF	204.250.000	-741.288
IDR	5.708.000.000	-416.374
INR	2.700.000	-39.648
KRW	67.500.000	-40.179
PHP	10.700.000	-154.810
PLN	3.100.000	-747.428
SGD	5.475.000	-2.637.716
THB	3.900.000	-80.329
TWD	20.000.000	-485.375
USD	2.126.000	-1.439.868
ZAR	6.000.000	-537.535
Summe	-	-31.814.288

Zinsänderungsrisiko

Aufgrund der langfristigen Finanzierung durch die Unternehmensanleihe, welche bis zum Laufzeitende mit einem Festzinssatz ausgestattet ist, haben Veränderungen des Zinsniveaus keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzsituation des Logwin-Konzerns. Zum Bilanzstichtag wurden im Logwin-Konzern keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt.

Die Verzinsung der langfristigen Darlehen erfolgt darüber hinaus in der Regel ebenfalls zu festen Zinssätzen. Die kurzfristigen Darlehen sind demgegenüber variabel verzinst. Eine Erhöhung des Zinsniveaus für die variabel verzinslichen Verbindlichkeiten um durchschnittlich 100 Basispunkte hätte keine wesentliche Auswirkung auf den Zinsaufwand des Logwin-Konzerns.

Darüber hinaus können sich durch zinsbezogene Indexierungen von Operativen Leasingverhältnissen und Mietverträgen Aufwandserhöhungen aus einem möglichen Anstieg des Zinsniveaus ergeben.

Kapitalmanagement

Die Zielsetzung des Kapitalmanagements des Logwin-Konzerns besteht in der Wahrung finanzieller Stabilität und Erhaltung der Eigenkapitalausstattung. Auf Veränderungen der Vermögens- und Finanzlage kann der Logwin-Konzern durch entsprechende Kapitalmaßnahmen reagieren. Auf Veränderungen der Kapitalstruktur kann durch Anpassungen des Eigenkapitals oder der Fremdkapitalausstattung reagiert werden.

Mittel- und langfristige Finanzierungsentscheidungen werden fortlaufend auf ihre Auswirkungen auf die Kapitalstruktur des Logwin-Konzerns geprüft und bedarfsweise angepasst. Darüber hinaus werden kurz- und mittelfristige Veränderungen der Kapitalstruktur durch die Analyse des Working Capital systematisch überwacht. Wesentlich sind dabei neben der Entwicklung der absoluten Größen die jeweiligen relativen Veränderungen sowie die Veränderungen zu relevanten Vergleichsgrößen wie der Umsatzerlöse.

Folgende Posten sind Gegenstand des Kapitalmanagements (2008 inkl. nicht fortgeführte Geschäftsbereiche):

<i>Angaben in Tausend €</i>	31.12.2009	31.12.2008
Unternehmensanleihe	127.846	127.219
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	34.896	70.676
Bruttoverschuldung	162.742	197.895
Abzüglich liquide Mittel	-64.563	-63.204
Nettoverschuldung	98.179	134.691
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-123.354	-218.665
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-44.155	-69.965
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133.277	244.851
Ertragsteuerforderungen/-verbindlichkeiten	4.201	6.388
Sonstige Forderungen	16.882	26.319
Vorräte	2.537	7.485
Working Capital	-10.612	-3.587
Eigenkapital	128.223	212.346
Summe	215.790	343.450

32 Finanzielle Verpflichtungen

Die folgenden Tabellen zeigen alle finanziellen Verpflichtungen zu den Stichtagen 31. Dezember 2009 und 2008 (2008: inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche):

<i>Angaben in Tausend €</i>	31.12.2009	31.12.2008
Fälligkeit innerhalb eines Jahres	44.285	57.844
Fälligkeit innerhalb 2 bis 5 Jahren	72.464	116.257
Danach	35.057	74.027
Summe	151.806	248.128

Die finanziellen Verpflichtungen bestehen nahezu ausschließlich aus Operating Leasingverträgen (inklusive Mietverträge). Operating Leasingverträge werden im Konzern überwiegend für Lagerhallen, sonstige Gebäude und Fahrzeuge abgeschlossen, wobei einige Verträge Verlängerungsoptionen, Kaufoptionen, Preisanpassungsklauseln und bedingte Mietzahlungen enthalten. Ausschüttungen, weitere Kreditaufnahmen und der Abschluss weiterer Leasingverhältnisse sind daraus nicht beschränkt.

Im Geschäftsjahr 2009 betragen die Aufwendungen für Operating Leasing (inklusive Mietaufwendungen) 56.584 TEUR (2008 berichtet: 77.853 TEUR, davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen 22.427 TEUR).

Aus der Weitervermietung von operativen Leasinggegenständen werden in den folgenden Perioden keine wesentlichen Zahlungen erwartet. Im Geschäftsjahr 2009 hat der Konzern aus diesen Verträgen 98 TEUR (2008: 879 TEUR) erhalten.

<i>Angaben in Tausend €</i>	31.12.2009	31.12.2008
Eventualschulden	555	431

33 Eventualschulden

Von den zum 31. Dezember 2009 im Konzern bestehenden Eventualschulden im Sinne von Bankgarantien und anderen Garantien, Patronatserklärungen und sonstigen Haftungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb kann angenommen werden, dass keine wesentlichen Verpflichtungen entstehen werden.

Der Logwin-Konzern hat im Geschäftsjahr 2009 insgesamt 218 TEUR (2008: 309 TEUR) Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten. Diese wurden analog zum Vorjahr vollständig erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt. Es bestehen keinerlei unerfüllte Bedingungen oder andere Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit im Abschluss erfassten Zuwendungen der öffentlichen Hand.

34 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die Bezüge der nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats und der Mitglieder des Executive Committee enthalten sämtliche Bezüge von Konzerngesellschaften. Im fixen Anteil der laufenden Bezüge sind auch sonstige Vergütungsbestandteile enthalten.

35 Angaben zu Bezügen von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen

<i>Angaben in Tausend €</i>	2009	2008
Mitglieder des Executive Committee	1.316	2.195
<i>davon fixer Anteil der laufenden Bezüge</i>	<i>1.237</i>	<i>1.771</i>
<i>davon variabler Anteil der laufenden Bezüge und Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses</i>	<i>79</i>	<i>424</i>
Nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates	180	180

Der Verwaltungsrat wurde durch einen Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Logwin AG vom 12. April 2006 ermächtigt, das Aktienkapital für die Gewährung von Aktien aus dem Stock Option Plan bis zum 31. März 2011 um insgesamt 375 TEUR aus dem genehmigten Kapital zu erhöhen. Der Ausübungspreis bestimmt sich für Optionen, die vor dem Börsengang ausgegeben wurden, durch den Ausgabepreis der Aktie zum Zeitpunkt des Börsengangs. Für alle anderen Optionen wird der Ausübungspreis jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und errechnet sich aus dem Durchschnittspreis der Aktie über einen Zeitraum von zehn Tagen vor dem Tag der jeweiligen Zuteilung.

36 Aktienbasierte Vergütungen

Zum 31. Dezember 2009 waren keine Aktienoptionen mehr ausgegeben.

37 Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Unternehmen und Personen werden als nahe stehend betrachtet, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen, oder eine Beteiligung an dem Unternehmen hält, die ihr einen maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen gibt, wenn eine der Parteien ein assoziiertes Unternehmen ist, oder wenn eine der Parteien ein Mitglied des Führungspersonals des Unternehmens oder dessen Mutterunternehmens ist.

In den Wirtschaftsjahren 2009 und 2008 erbrachte der Logwin-Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Dienstleistungen für bestimmte assoziierte und für verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen.

Der Mehrheitsgesellschafter der Logwin AG ist die DELTON AG über ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft DELTON Vermögensverwaltung AG, Bad Homburg.

Die Geschäftsbeziehungen des Logwin-Konzerns mit dem Konsolidierungskreis der DELTON AG sowie mit den assoziierten und den verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen erfolgten zu marktüblichen Konditionen. Sie sind in folgenden Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung enthalten:

Angaben in Tausend €	Assoziierte und verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen		DELTON AG und ihre Tochterunternehmen	
	2009	2008	2009	2008
Umsatzerlöse	663	708	286	5.110
Umsatzkosten	-3.393	-4.812	-	-14
Operative Aufwendungen	-190	-245	-1.719	-1.831
Sonstige betriebliche Erträge, saldiert	-1	-323	23	25
Sonstige finanzielle Erträge	-	-	-	-
Zinserträge, saldiert	42	49	25	-
Forderungen	768	1.313	51	1.152
Verbindlichkeiten	309	985	178	191

Der alleinige Gesellschafter der DELTON AG, Herr Stefan Quandt, ist Aktionär und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der BMW AG. Er ist im Sinne von IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ eine nahe stehende Person zur BMW AG.

Der Logwin-Konzern hat in 2009 Umsatzerlöse in Höhe von 39.346 TEUR (2008: 43.645 TEUR) mit Unternehmen der BMW AG erzielt. Die Forderungen gegen die BMW-Gruppe belaufen sich zum 31. Dezember 2009 auf 647 TEUR (2008: 1.809 TEUR). Außerdem haben Unternehmen des Logwin-Konzerns von der BMW-Gruppe Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasing bezogen. Die Transaktionen erfolgten ausnahmslos zu marktüblichen Konditionen unter Beachtung des „dealing at arm's length“-Grundsatzes.

Darüber hinaus gab es Geschäftsbeziehungen zwischen dem Logwin-Konzern und Mitgliedern des Verwaltungsrats. Dem Logwin-Konzern entstanden dadurch Aufwendungen in Höhe von 27 TEUR im Geschäftsjahr 2009 (2008: 161 TEUR).

Es wurden keine Wertberichtigungen auf Forderungen von nahe stehenden Unternehmen gebildet.

Es wird auf Anhangsangabe 35 „Bezüge von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen“ verwiesen.

Am 3. Februar 2010 hat die Logwin AG bekannt gegeben, dass sie sich von dem von ihrer Konzerngesellschaft Logwin Road + Rail Austria GmbH betriebenen Stückgutnetz in Österreich und den osteuropäischen Landverkehrsaktivitäten trennen wird. Entsprechende Verträge mit der Augustin Network GmbH wurden an diesem Tag unterzeichnet.

Am 26. Februar 2010 hat die Logwin AG bekannt gegeben, dass sie sich von den Road + Rail-Aktivitäten in Vorarlberg (Österreich), in der Schweiz und in Ungarn trennen wird. Entsprechende Verträge mit JCL Logistics wurden an diesem Tag unterzeichnet.

Vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörden, sollen die Transaktionen im ersten Halbjahr 2010 abgeschlossen werden.

Am 26. Februar 2010 hat die Logwin AG außerdem darüber informiert, dass sie die Road + Rail-Aktivitäten in Frankreich und Tochtergesellschaften in Italien und Spanien an eine Schweizer Gesellschaft der JCL Logistics verkauft hat. Die Anteile wurden mit der Vertragsunterzeichnung zum 26. Februar 2010 übertragen.

Am 3. März 2010 hat die Logwin AG darüber informiert, dass sie die Tank- und Silo-Aktivitäten der Logwin Road + Rail Deutschland GmbH im Zuge eines Asset Deal an die GREIWING logistics for you GmbH mit Wirkung zum 1. April 2010 verkauft.

38 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aufstellung wesentlicher Unternehmen¹

Operative Segemente / Reporting Units <i>Umsatzangaben in Tausend €</i>	Durchgerechneter Kapitalanteil	Umsatz 2009	Mitarbeiter 31.12.2009
Solutions			
Logwin Solutions Fulfillment GmbH, DE-Mannheim	100,0 %	13.708	100
Logwin Solutions Deutschland GmbH, DE-Aschaffenburg	100,0 %	60.377	822
Logwin Solutions Consumer Goods GmbH, DE-Köln	100,0 %	17.623	109
Logwin Solutions Austria GmbH, AT-Bergheim	100,0 %	146.673	403
Logwin Solutions Switzerland AG, CH-Pratteln	100,0 %	20.960	117
Logwin Solutions Fashion GmbH + Co. KG, DE-Aschaffenburg ²	100,0 %	165.609	696
Logwin Solutions Lojistik Hizmetleri ve Ticaret Ltd. Sti., TK-Istanbul	66,7 %	19.203	55
Logwin Solutions Media GmbH, DE-Hamburg	100,0 %	105.735	171
Air + Ocean			
Logwin Air + Ocean Bergheim GmbH, AT-Bergheim	100,0 %	31.659	47
Logwin Air + Ocean Deutschland GmbH, DE-Aschaffenburg	100,0 %	168.302	299
Logwin Air + Ocean UK Ltd., GB-Hayes	100,0 %	25.773	55
Logwin Air + Ocean Poland Sp.z.o.o., PL-Warschau	99,0 %	31.841	225
Logwin Air & Ocean Middle East (LLC), UAE-Dubai	60,0 %	10.158	45
Logwin Air + Ocean South Africa (Pty.) Ltd., ZA-Johannesburg	100,0 %	14.438	91
Logwin Air + Ocean Brazil Logistica e Despacho Ltda., BR-Sao Paulo	100,0 %	15.497	53
Logwin Air + Ocean Hong Kong Ltd., HK-Hongkong	100,0 %	35.567	146
Logwin Air + Ocean Korea Ltd., KR-Seoul	100,0 %	10.190	21
Logwin Air + Ocean China Ltd., CN-Shanghai	100,0 %	47.248	254
Logwin Air + Ocean Singapore Pte. Ltd., SG-Singapur	100,0 %	15.854	85
Logwin Air + Ocean Australia Pty. Ltd., AU-Sydney	100,0 %	18.552	35
Road + Rail (nicht fortgeführte Geschäftsbereiche)			
Logwin Road + Rail Switzerland AG, CH-Thayngen	100,0 %	57.044	220
Logwin Road + Rail Austria GmbH, AT-Bergheim	100,0 %	221.597	709
Logwin Road + Rail Hungary Kft., HU-Budapest	100,0 %	10.999	60
Logwin Road + Rail France S.A.S., FR-Scionzier	100,0 %	13.736	96
Logwin Road + Rail Deutschland GmbH, DE-Aschaffenburg	100,0 %	150.868	201
Logwin Road + Rail Slovakia a.s., SK-Bratislava	100,0 %	28.140	39
Logwin Road + Rail Poland Sp.z o.o., PL-Tichy	100,0 %	11.893	97

¹ Enthält alle Gesellschaften mit einem Umsatz größer als 10 Millionen Euro.

² Diese Gesellschaften machen von den Befreiungsvorschriften gem. § 264b HGB Gebrauch.

Erklärung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung, die Vollständigkeit und Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie für alle weiteren im Geschäftsbericht gegebenen Informationen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Entsprechend den Vorschriften des Luxemburgischen Handelsgesetzbuches enthält der Konzernlagebericht eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie darüber hinausgehende Erläuterungen.

Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden vom Prüfungsausschuss vorgeprüft und in einer Verwaltungsratssitzung zusammen mit Vertretern der Abschlussprüfer-Gesellschaft ausführlich besprochen.

Die Prüfung des Konzernabschlusses und Lageberichts für das Geschäftsjahr 2009 gab keinerlei Anlass zur Beanstandung. Durch Beschluss des Verwaltungsrats wurden der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht bedürfen entsprechend Luxemburger Recht der Genehmigung durch das Organ der Hauptversammlung.

Der Verwaltungsrat der Logwin AG
Grevenmacher (Luxemburg), den 9. März 2010

Bericht des Réviseur d'Entreprises

An die Aktionäre der Logwin AG

Bericht zum konsolidierten Jahresabschluss

Entsprechend dem uns von der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre erteilten Auftrag vom 8. April 2009 haben wir den beigefügten konsolidierten Jahresabschluss der Logwin AG geprüft, der aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2009, der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Anhang für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr besteht.

Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats für den konsolidierten Jahresabschluss

Die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung dieses konsolidierten Jahresabschlusses gemäß den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, liegen in der Verantwortung des Verwaltungsrats. Diese Verantwortung umfasst die Entwicklung, Umsetzung und Aufrechterhaltung des internen Kontrollsystems hinsichtlich der Erstellung und den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Darstellung des konsolidierten Jahresabschlusses, so dass dieser frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren, sowie die Auswahl und Anwendung von angemessenen Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden und die Festlegung angemessener rechnungslegungsrelevanter Schätzungen.

Verantwortlichkeit des Réviseur d'Entreprises

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen konsolidierten Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den vom „Institut des Réviseurs d'Entreprises“ umgesetzten internationalen Prüfungsgrundsätzen (International Standards on Auditing) durch. Diese Grundsätze verlangen, dass wir die Berufspflichten und -grundsätze einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der konsolidierte Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im konsolidierten Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des „Réviseur d'Entreprises“ ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der konsolidierte Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises das für die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des konsolidierten Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, jedoch nicht, um eine Beurteilung über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet ebenfalls die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Angemessenheit der vom Verwaltungsrat vorgenommenen Schätzungen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des konsolidierten Jahresabschlusses.

Nach unserer Auffassung sind die erlangten Prüfungsnachweise als Grundlage für die Erteilung unseres Prüfungsurteils ausreichend und angemessen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Auffassung vermittelt der konsolidierte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage der Logwin AG zum 31. Dezember 2009 sowie der konsolidierten Ertragslage und der konsolidierten Zahlungsflüsse für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr.

Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Der Konzernlagebericht, welcher in der Verantwortung des Verwaltungsrats liegt, steht im Einklang mit dem konsolidierten Jahresabschluss.

ERNST & YOUNG
Société Anonyme
Réviseur d'entreprises

Jeannot Weyer
Munsbach (Luxemburg), den 9. März 2010

Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Executive Committee

	Mandate
<p>Berndt-Michael Winter Vorsitzender des Verwaltungsrats und des Executive Committee (Chief Executive Officer; verantwortlich für das Geschäftsfeld Solutions) Vorsitzender des Vorstands der DELTON AG, Bad Homburg v. d. Höhe (DE)</p>	<p>Mandate im Logwin-Konzern: Mitglied des Aufsichtsrats der Logwin Invest Austria AG, Bergheim (AT) Externe Mandate: Vorsitzender des Aufsichtsrats der DELTON Vermögensverwaltung AG, Bad Homburg (DE) Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Mast-Jägermeister AG, Wolfenbüttel (DE)</p>
<p>Dr. Antonius Wagner Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats und des Executive Committee (Chief Financial Officer) Mitglied des Vorstands der DELTON AG, Bad Homburg v. d. Höhe (DE)</p>	<p>Mandate im Logwin-Konzern: Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Logwin Holding Aschaffenburg GmbH, Aschaffenburg (DE) (bis 5.5.2009) Mitglied des Aufsichtsrats der Logwin Invest Austria AG, Bergheim (AT) Mitglied des Aufsichtsrats der Logwin Road + Rail Deutschland GmbH, Aschaffenburg (DE) (seit 27.10.2009) Externe Mandate: Alleinvertretender Vorstand der DELTON Vermögensverwaltung AG, Bad Homburg (DE)</p>
<p>Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Delfmann Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats Direktor des Seminars für Unternehmensführung und Logistik der Universität zu Köln (DE)</p>	
<p>Helmut Kaspers Mitglied des Executive Committee (Chief Operating Officer Air + Ocean) Aschaffenburg (DE)</p>	
<p>Dr. Michael Kemmer Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats München (DE)</p>	<p>Externe Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der Coface Deutschland AG, Mainz (DE) (seit 1.1.2009) Mitglied des Aufsichtsrats der Coface Kreditversicherung AG, Mainz (DE) (seit 1.1.2009) Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Kreditbank AG, Berlin (DE) (bis 14.12.2009) Vorsitzender des Aufsichtsrats der Hypo-Alpe-Adria-Bank Intern., Klagenfurt (AT) (bis 14.12.2009) Vorsitzender des Aufsichtsrats MKB Ztr., Budapest (HU) (bis 14.12.2009)</p>
<p>Dr. Yves Prussen Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats Rechtsanwalt in Luxemburg (LU)</p>	<p>Externe Mandate: Mitglied des Verwaltungsrats der AllianceBernstein (Luxembourg) S.A., Luxemburg (LU) Mitglied des Verwaltungsrats der Banque Degroof Luxembourg S.A., Luxemburg (LU) Mitglied des Verwaltungsrats der Gefinor S.A., Luxemburg (LU) Mitglied des Board of Overseers der Reinet Investments S.C.A., Luxemburg (LU) Mitglied des Verwaltungsrats der Richemont International Holding S.A., Luxemburg (LU)</p>

Termine

14. April 2010
Hauptversammlung

5. Mai 2010
Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht 2010

4. August 2010
Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2010

3. November 2010
Veröffentlichung Neunmonatsfinanzbericht 2010

Ansprechpartner

Public Relations

Mara Hancker
Telefon: +352 719690-13 53
Telefax: +352 719690-13 59
E-Mail: pr-info@logwin-logistics.com

Investor Relations

Peer Brauer
Telefon: +352 719690-11 12
Telefax: +352 719690-13 59
E-Mail: ir-info@logwin-logistics.com

Impressum

Herausgeber

Logwin AG | 5, an de Längten | L-6776 Grevenmacher | Luxemburg

Verantwortlich

Public Relations

Bild S. 10: Udo Bojahr © www.fotolia.de

Bild S. 10: Pavel Losevsky © www.fotolia.de

Bild S. 17: Der Schmock © www.fotolia.de

Bild S. 35: Tatyana Lykova © www.fotolia.de

Bild S. 36: 3d-Master © www.fotolia.de

Bild S. 31: © www.dreamstime.com

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.logwin-logistics.com zum Download bereit.

Weitere Exemplare sowie zusätzliches Informationsmaterial schicken wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.

Telefon: +352 71 96 90-11 12 | Fax: +352 71 96 90-13 59 | ir-info@logwin-logistics.com

